The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 T. E. Moseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 634 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 21. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 226

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Wassermenge im Panamakanal. — Marinekorps in den Philippinen erhält keine Vergünstigung. — Ruhe in Santo Domingo. — Blaujacken im Kampfe mit Rebellen in Nikaragua. — Strafantrag wegen Gerichtsmißachtung gegen die Leiter der Standard Oil Co. — Die Verbesserung des Menschengeschlechts.

Washington, 21. Sept. Die Ingenieure, welche den Bau des Panamakanals leiten, haben heute nachgewiesen, daß die Befürchtung, es werde im Kanal Wassermangel eintreten, grundlos ist. Im Gatunsee, welcher durch die riesigen Dammbauten geschaffen wurde, haben sich vom 2. bis 9. September 5,740 Millionen Kubikfuß Wasser angesammelt, und der See ist infolge dessen um drei Fuß gestiegen. Jedes Mal, wenn ein Schiff durch die Schleusen fährt, müssen fünf und eine halbe Millionen Kubikfuß Wasser ein- oder ausgelassen werden. Sobald der See gefüllt sein wird, wird er genug Wasser abgeben können, um 150 Schiffe täglich durchzulassen. Die Oberfläche des Wassers im gefüllten See wird 87 Fuß über der Meeresfläche sein, und der See wird dann 192,250 Millionen Kubikfuß Wasser enthalten.

Seitens des Flottenkommandos auf den Philippinen war hier das Gesuch eingegangen, den Leuten Zigarren, Tabak und alle anderen Bedürfnisse zum Selbstkostenpreise zu liefern, wie es im Heere geschieht; das Gesuch mußte abgeschlagen werden, da zu dessen Bewilligung die Zustimmung des Kongresses erforderlich ist.

Der Flottenmiliz von Pennsylvanien ist die Einladung zugegangen, bis zur Beendigung der Manöver des Atlantischen Geschwaders auf diesem in Dienst zu treten. Im Flottenamt wurde heute bestritten, daß diese Einladung auf Mangel an Bedienungsmannschaften auf den Kriegsschiffen zurückzuführen ist; es handele sich nur darum, die seemännischen Kenntnisse jener Freiwilligen zu bereichern.

Heutigen Nachrichten ans Staatsdepartement zufolge herrscht in der Negerrepublik Santo Domingo wieder Ruhe; die Gefahr ist vorüber.

Der Kontroleur der Umlaufsmittel hat an alle Nationalbanken auf dem Lande die Mitteilung gerichtet, daß nach dem 1. Oktober eine Mehrheit ihrer Direktoren bei der Prüfung ihrer Bankbücher durch die betreffenden Bundesbeamten zugegen sein muß, um die Arbeit zu beschleunigen. Die Prüfungsbeamten sollen ferner besonders hohe Darlehen von Nationalbanken daraufhin untersuchen, ob diese Summen an Firmen geliehen wurden, bei denen Bankbeamte oder -direktoren beteiligt sind. Wo immer das der Fall ist, sollen sie gleich einschreiten.

Vizeadmiral Southerland kabelt aus Managua, Nikaragua, daß vierzehn Meilen von dort ein Kampf zwischen amerikanischen Blaujacken und Revolutionären, welche den Weg nach Granada versperrten, stattgefunden und daß er Verstärkungen hingesandt habe. Die Blaujacken sollten die starke Fremdenkolonie in Granada schützen. In Achuapa haben die Aufständischen zwei Engländer ermordet, was zu diplomatischen Verwickelungen führen mag. Der Hafenort San Jorge am Nikaraguasee und die südliche Hauptstadt Rivas sind von den Aufständischen erobert, letztere schließlich aber durch ein ihnen abgenommenes Schnellfeuergeschütz an weiterem Vordringen verhindert worden. Der Verlust war groß auf beiden Seiten.

Der Bundesgeneralanwalt beabsichtigt gegen John D. Archbold und andere Beamte der Standard Oil Co. Strafantrag wegen Mißachtung des Bundesobergerichtes durch Umgehung des Befehls zur Auflösung der Gesellschaft zu stellen. Um den Eindruck zu vermeiden, daß es sich um ein Wahlmanöver handele, hat Präsident Taft den Bundesgeneralanwalt ersucht, mit dem Vorgehen bis nach der Novemberwahl zu warten. Beweise dafür, daß die Standard Oil Co. tatsächlich die 33 Gesellschaften, in welche sie sich auflöste, beherrscht, liegen vor. Die Anwälte der Waters Pierce Oil Co. in St. Louis versichern, daß sie ihren Prozeß gewonnen haben und daß die Missourier Gerichte demnächst ersucht werden würden, den Beamten und Mitgliedern der Standard Oil Co., welche Aktien in der Waters-Pierce Co. besitzen, zu verbieten, ihr Stimmrecht als Aktionäre zu Gunsten von von der Standard Oil Co. kontrolirten Beamten auszuüben.

Vor dem vierzigsten Jahreskongreß für öffentliche Gesundheitspflege hielt in der Schlußsitzung gestern Abend Dr. Woods Hutchinson aus New York einen Vortrag über die Verbesserung der Rasse in sittlicher und geistiger Beziehung, durch Verhinderung der Geburt entarteter Kinder. Die Hauptquellen der Unsittlichkeit, Trunksucht, des Verbrechens, Irrsinns und des Fallkrampfes seien die Paläste der Reichen und die armen Landgegenden. Aus den Kreisen der Reichen und den armen Landgegenden gingen mehr entartete Menschen hervor, als aus den Wohnvierteln der Aermsten in den Städten. Nicht normal veranlagte Männer sollten operirt geistesschwache Kinder von anderen getrennt werden. Gegen seine Ausführung, daß Vererbung viel mit der der Entartung zu tun habe, erhob Dr. Adolph Knopf von New York auf Grund langjähriger Erfahrung den Einspruch, daß er unter Gefallenen häufig Frauen edlen Karakters gefunden habe, deren Unglück ausschließlich auf gemeine Niedertracht von Männern zurückzuführen sei.

Von den nach der Schlacht bei Ozinaga nach Presidio, Texas, geflüchteten sechs mexikanischen Rebellen sind nur Oberst Orozko, Vater des gleichnamigen Führers, und des letzteren Sekretär Cordeva vom Bundeskommissär in Untersuchungshaft behalten worden.

Generalmajor Wood wird am Montag die jährliche Reise zur Besichtigung der nationalen Verteidigungswerke antreten und am 25. in Chicago sein. Die Reise geht durchs ganze Land.

Der Wahlkampf.

Kolumbus, O., 21. Sept. Bundessenator Lodge von Massachusetts und der Gouverneurskandidat Brown eröffneten heute Nachmittag hier den Wahlkampf auf republikanischer Seite. Zwei Umzüge fanden statt. Von jetzt an bis zum Wahltage werden die Republikaner überall im Lande den Kampf rührig betreiben.

Senator Lodge nannte weder seinen alten Freund Roosevelt noch dessen Partei mit Namen, griff aber entschieden den Widerruf der Richter an und den Versuch, die Bundesverfassung in ein Gesetz, das von augenblicklichen Volkslaunen abhängig sei, umzuwandeln.

Kansas City, Kas., 21. Sept. Oberst Roosevelt rechnete heute einen glänzenden Sieg für die Fortschrittspartei heraus, nach seinen Nachrichten aus dem Osten, die gerade so gut lauteten wie die aus dem Westen. Heute Nachmittag sprach er in Ottowa und Lawrence und morgen wird er sich in Topeka, wo er heute Abend reden wird, ausruhen. Montag wird er seine Reden in Kansas zum Abschluß bringen.

Fond du Lac, Wis., 21. Sept. Die Gattin des Bundessenators La Follette sagte heute in einer Versammlung der Stimmrechtlerinnen, daß trotz allen Ableugnens die staatliche Platform der Republikaner eine Erklärung für Frauenstimmrecht enthalte, denn die Konvention habe die Platform ihres Gatten unbesehen angenommen. Diese Platform fordere aber das Frauenstimmrecht.

San Franzisko, 21. Sept. Die Wahlbehörde hat heute erklärt, daß Frl. Lucy White, sozialistische Kandidatin für das Superiorrichteramt, Kandidatin bleiben dürfe, obwohl sie in der Anwaltsprüfung durchgefallen ist.

Beverley, Mass., 21. Sept. Präsident Taft hat eine Einladung zur Debatte mit dem sozialistischen Präsidentschaftskandidaten Debs in Philadelphia abgelehnt, da er überhaupt Wahlreden nach Möglichkeit vermeiden will. Er wird morgen eine mehrtägige Reise nach Washington, Altoona, Pa., und New York antreten. Heute empfing er den reichen Cincinnatier Deutschen John G. Schmidlapp, einen alten Freund.

Arbeit und Kapital.

Charleston, W. Va., 21. Sept. Damit die Führer der Kohlengräber und die Vertreter der Grubenbesitzer und anderen Geschäftsinteressen ein Programm ausarbeiten können, wurde die Beratung der Vertreter der Kaufmannschaft und anderer geschäftlichen Interessen im Staate unter Gouv. Glaßcocks Vorsitz zum Zweck der Beilegung des Kohlengräberausstandes erst heute Nachmittag aufgenommen. Die Grubenbesitzer forderten, daß nur Westvirginier zugelassen werden sollten, was die Beamten des nationalen Kohlengräberverbandes ausschließen würde. Als Ergebniß der Beratung wird die Einberufung der Legislatur erwartet. — Bei Eskdale fand heute früh wieder ein Kugelwechsel zwischen einer Streiftruppe der Miliz und fünf unbekannten Männern statt. Einem der Sergeanten wurde der Hut durchschossen.

Boston, 21. Sept. Die Großgeschworenen haben heute Anklagen wegen der ungesetzlichen Verteilung von Dynamit während des Textilarbeiterausstandes im letzten Januar erhoben und werden in zehn Tagen die Untersuchung fortsetzen. Die Namen der Angeklagten sind noch nicht bekannt.

Bingham, Utah, 21. Sept. Gerüchte von der Anwerbung von Streikbrechern hat die streikenden Kupferbergarbeiter, zumeist Griechen, veranlaßt, heute früh wieder ihre „Festungswerke", welche die Bergwerkszugänge beherrschen, zu bemannen. Die Leute haben zwanzig japanische und weiße Streikbrecher, welche gestern eintrafen, bislang nicht belästigt, sich überhaupt seit gestern ruhig verhalten. Es wurde heute kein Versuch gemacht, den Betrieb aufzunehmen, aber der Wachdienst auf der ganzen Strecke der Bingham & Garfieldbahn verstärkt, um Blockaden zu verhindern.

Duluth, Minn., 21. Sept. Nur geringe Ausschreitungen im Straßenbahnerstreik heute; der Dienst ist sehr dürftig und hört bei Eintritt der Dunkelheit auf. Die Lage hat sich seit Beginn des Ausstandes garnicht verändert, die Gesellschaft will nicht verhandeln, und die Leute wollen zu bisherigem Lohn nicht weiterarbeiten.

Norfolk, Va., 21. Sept. Die Norfolk & Western-, Chesapeake & Ohio und andere virginische Bahngesellschaften haben sich heute mit den Zugbeamten hinsichtlich deren Forderungen höheren Lohnes und besserer Arbeitszeit geeinigt infolge der Vermittelung des Bundesarbeitskommissärs Neill. Das Abkommen wird heute Abend, nach der Unterzeichnung, bekannt gemacht werden.

Kriegsgräuel.

Scheußliche Szenen in Ozinaga. — Kinder von Räuberbanden niedergeschossen.

Marfa, Texas, 21. Sept. Von Ojinaga, Mexiko, wo die Bundestruppen am Sonntag geschlagen wurden, zurückgekehrte Einwohner sahen am Donnerstag noch fünfzehn Leichen Gefallener in den Straßen liegen.

Der Hilfszolleinnehmer in Presidio hat 70 Pferde, 250 Gewehre und 16,000 Runden Munition im Besitz, die er Schmugglern in den letzten Tagen abgenommen hat.

In manchen Gegenden hausen die Räuberbanden, die Hilfstruppen des Bundesheeres, ganz entsetzlich. In einem mittelmexikanischen Städtchen haben sie 300 Männer und Knaben umgebracht, am ersten Tage erschossen sie zehn unschuldige Knaben unter 14 Jahren, dann Männer aus allen Familien. Auf jeder Plantage, die sie besuchen, hängen sie zur Warnung drei Männer auf.

Die Regierungstruppen in Agua Prieta an der Grenze von Arizona erwarten einen Angriff der Rebellen; Verstärkungen sind in der Nähe eingetroffen.

Washington, 21. Sept. Amtlichen Berichten aus Nikaragua zufolge herrschen in Granada entsetzlichere Zustände als jemals am Kongo und im Putumayogebiet. Die Rebellen vergreifen sich sogar an wehrlosen Frauen und Kindern. Finanzminister Cuadra hat den Gesandten Weitzel im Namen der Menschlichkeit um Hilfe ersucht. Frau Cuadra ist selbst in Granada und hält sich versteckt, um nicht gefoltert zu werden. Viele Einwohner und namentlich Verwandte von Ministern und hohen Beamten werden schrecklich gefoltert, in unterirdischen Gefängnissen eingesperrt und tagelang ohne Nahrung und Wasser gelassen.

Admiral Southerland hat von den Rebellen, welche ihm die Durchfahrt verlegen wollten, unter der Drohung, er werde sie beschießen, die Erlaubniß zur Weiterfahrt erhalten. Vorher war der Zug beschossen, und es waren drei Leute leicht verletzt worden. Der Zug traf heute in Granada ein.

Krieg dem Tabaktrust.

Unabhängige Gesellschaft mit fünfzig Millionen Dollars Kapital in der Bildung begriffen.

New York, 21. Sept. Daniel G. Reid, Vorsitzer der Rock Islandbahn, und andere kapitalkräftige Männer bilden zur Zeit eine Gesellschaft mit fünfzig Millionen Dollars Kapital, um dem Tabaktrust Mitbewerb zu machen, wozu die Gelegenheit infolge der gerichtlichen Auflösung des Trusts gerade jetzt sehr günstig ist. Mehrere unabhängige Großfirmen des Geschäftszweiges beteiligen sich an dem Unternehmen.

Ausland.

Das geteilte Haus Irland.

Coleraine, Irland, 21. Sept. Die Unionistenführer, voran Sir Edward Carson, welche einen Wahlkampf gegen örtliche Selbstregierung in Ulster führen, sind hier begeistert aufgenommen worden. Die ganze Stadt war geschmückt. In Londonderry wurden gestern nach einer Versammlung unter dem Vorsitz des Herzogs von Abercorn die Fackelträger und Musikanten von den Nationalisten mit Steinen beworfen, was zu blutigen Ausschreitungen führte, bei denen fünf Häuser zerstört wurden.

Zusammen ins Grab.

Calgary, Alberta, 21. Sept. In ihrem Zimmer in einem hiesigen Hotel wurden heute, einander in den Armen haltend, ein Mann und eine Frau, die sich als Eheleute Inthout eingeschrieben hatten, erschossen aufgefunden. Der Mann stammt aus Free Water, Ore., die Frau aus Plaintville, Ky. Es liegt gemeinsamer Selbstmord vor; der Beweggrund ist unbekannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Prinzeß Irene und Venezia, New York.
Triest: Franz Josef I. und Argentina, New York.
Philadelphia: Haverford, Liverpool.
Rotterdam: Ryndam und Birma, New York.
New York: Athenai, Piräus.
Quebek: Willehad, Hamburg.
Lizard: New York und Majestic, von New York nach Plymouth und Southampton: heute signalisirt, werden morgen in Plymouth eintreffen.
New York: Campanello von Rotterdam, über Halifax; Campania von Liverpool; Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; Philadelphia von Southampton.

Abgegangen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm, Bremen; Hamburg, Hamburg; St. Paul und Oceanic, Plymouth; Caronia, Queenstown; Vaderland, Antwerpen; Czar, Libau.
Neapel: Ivernia, New York.
Rotterdam: Volturno, New York.

Chemiker als Gäste.

Etwa 150 ausländische Vertreter dieser Wissenschaft in Chicago.

Vertreten achtzehn Nationen.

Die Herren wohnten in New York dem soeben beendigten internationalen Kongreß für angewandte Chemie bei. — Werden hier vieles sehen.

Pünktlich zur festgesetzten Stunde traf am heutigen Vormittag in der neunten Stunde die aus etwa 150 Herren und Damen bestehende internationale Reisegesellschaft ein, welche im Anschluß an den soeben in Washington und New York stattgehabten 8. Internationalen Kongreß für angewandte Chemie eine mehr oder weniger ausgedehnte Rundreise durch die Vereinigten Staaten angetreten hat. Während der Kongreß selbst ausschließlich zum Anhören von Vorträgen anerkannter Autoritäten auf dem Gebiete der angewandten Chemie und zur Anknüpfung persönlicher Beziehungen der Gäste des Auslandes mit amerikanischen Fachkollegen führen sollte, ist der Hauptzweck dieser Studienfahrt für die Chemiker des Auslandes, sich durch eigenen Augenschein von amerikanischen einschlägigen Einrichtungen und von der Vollkommenheit zu überzeugen, welche die amerikanischen Chemiker in der inneren Ausstattung ihrer Laboratorien für chemische Untersuchungszwecke zu erreichen verstanden haben.

Neunzig Prozent Deutschsprechende.

Von der Bahn begaben sich die Gäste, unter denen achtzehn verschiedene Nationen aus allen Himmelsrichtungen des Erdballes vertreten sind, nach kurzer Begrüßung durch den hiesigen Empfangs- und Hotelausschuß in Automobilen nach dem Hotel Sherman, wo sie für ihren hiesigen, bis Montag Abend dauernden Aufenthalt ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben. Sofort fiel beim Eintreffen der Gäste im Hotel die große Zahl der Deutschsprechenden unter ihnen auf, und der Vertreter der „Abendpost" konnte zu seiner Ueberraschung feststellen, daß volle neunzig Prozent der Gäste entweder deutschen Ursprungs oder der deutschen Sprache mächtig sind. Selbst einer der Vertreter Japans konnte dem Zeitungsmanne in tadellosem Deutsch versichern, daß er auf deutschen Universitäten studirt und bei dieser Gelegenheit die Gründlichkeit und den gediegenen Fortschritt deutschen Wissens, deutscher Wissenschaft hochzuschätzen und achten gelernt habe. Der Herr aus dem Reiche des Mikados fügte hinzu, daß ein großer Teil der modernen chemischen Laboratorien Japans nach deutschem Muster und Vorbild eingerichtet worden seien.

Angesehene Autoritäten.

Unter den Gästen befindet sich eine Anzahl ganz hervorragender Fachmänner, deren Namen in der internationalen Wissenschaft einen guten Klang haben. Da ist zunächst Prof. Dr. Heinrich Lange, der Leiter des amtlichen chemischen Laboratoriums in Krefeld, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Chemiker; neben ihm sieht man Prof. Dr. L. Knorr aus Jena, dem die Mitwelt das als Fiebermittel bekannte Antipyrin zu verdanken hat. Frankreich hat in der Person von Prof. Paul Lindet aus Paris einen seiner hervorragendsten Chemiker entsandt; außerordentlich stark sind Deutschland und Oesterreich-Ungarn vertreten, und wollte man alle Chemiker von Ruf, die hier weilen, aufzählen, so müßte man die ganze Namensliste wiedergeben.

Bedeutung reiner Nahrungsmittel.

Mit größter Bereitwilligkeit äußerte sich eine Anzahl der Gäste über das, was sie bereits auf amerikanischem Boden gesehen haben. Prof. Dr. Paul Walden von der Universität in Riga, der auf dem jüngsten Kongreß zum Präsidenten der Internationalen Vereinigung der Chemiker erwählt wurde, sprach sich sehr anerkennend über das amerikanische Gesetz aus, welches bewirken soll, daß nur reine und unverfälschte Nahrungsmittel und Droguen in den Markt kommen. Dieser Frage wenden die Gäste überhaupt die weitgehendste Aufmerksamkeit zu. Von verschiedenen Seiten wurde zugegeben, daß dieser Frage überhaupt nicht genug Beachtung geschenkt werden könne, denn von der Durchführung scharfer Bestimmungen in dieser Hinsicht hänge die Volksgesundheit in weitgehendstem Maße ab. Gerade von deutschen Fachmännern wurde zugegeben, daß die Vereinigten Staaten in dieser Hinsicht vorbildlich für die ganze zivilisirte Welt geworden sind, und ferner, daß man in Europa die amerikanischen Bestrebungen dieser Art mit der gespanntesten Aufmerksamkeit verfolge und ihnen wahrscheinlich mehr Wert beilege, als dies von Seiten der großen Masse der amerikanischen Bevölkerung geschehe.

Vorzügliche Laboratorien.

Auch ein anderes Lob wurde den Vereinigten Staaten zuteil. Herr Dr. W. Cramer, der aus Dessau gekommen ist, erklärte dem Vertreter der „Abendpost" seine Bewunderung für die glänzende Einrichtung amerikanischer Laboratorien, die man geradezu als mustergiltig zu bezeichnen habe. Allerdings müßten die amerikanischen Fachleute der angewandten Chemie diese Laboratorien noch nicht so weitgehend auszunutzen, wie es wohl der Fall sein könnte, aber die Einrichtungen seien so glänzende, daß man ihnen mit Bewunderung gegenüberstehen müsse. Mit Ueberraschung haben Dr. Cramer und auch viele andere der Gäste, wie aus ihren Aeußerungen hervorgeht, den großartigen geschäftlichen Zug feststellen müssen, der selbst in ihrer Wissenschaft in den Vereinigten Staaten nicht fehlt. Darüber, ob dieser stark geschäftliche Zug ein Vorzug oder ein Nachteil für das Studium der angewandten Chemie in diesem Lande sei, wollten sich die Herren jedoch nicht näher auslassen.

Gastfreundschaft erdrückend.

Auch diese Gäste des Auslandes sind überrascht von der „geradezu erdrückenden" Gastfreundschaft, mit der sie hier aufgenommen worden sind. „Unsere Eindrücke", erklärte Prof. Paul Eschert aus Danzig, „können wir wohl zu späterer Verdauung in uns aufnehmen, aber das Maß der leiblichen Genüsse, mit denen man uns überschüttet, ist zum Ueberlaufen voll. Wir sind eigentlich froh, daß wir New York hinter uns haben. Auf der Fahrt durchs Land erholen wir uns erst so recht von den Erholungen unseres New Yorker Aufenthaltes. Was wir an Vorträgen dort gehört haben, war ja gewiß teilweise sehr interessant für uns, aber das Wertvollste für einen jeden von uns sind doch wohl die persönlichen Beziehungen, die wir bei dieser Studienfahrt anzuknüpfen vermögen und dann später nach der Rückkehr in die Heimat weiter ausnützen und pflegen können. Schließlich bieten diese internationalen Kongresse ja die einzige größere Gelegenheit, die wir haben, um mit Fachkollegen aus aller Herren Länder in nähere Berührung zu treten, und in dieser Hinsicht wird ein jeder Teilnehmer an dieser Studienfahrt dauernden Nutzen von dieser Reise mit nach Hause nehmen."

Großes Programm entworfen.

Der Ausschuß, der sich zur Führung und Unterhaltung der Gäste während ihres hiesigen Aufenthaltes unter der Leitung der hiesigen Abteilung der „Amerikanischen Chemikervereinigung" gebildet hat, hat ein so umfangreiches Programm entworfen, daß jede Minute ausgefüllt ist. Ein Damenausschuß nahm sich der Damen der Reisegesellschaft unmittelbar nach ihrer Ankunft so gründlich an, daß um die Mittagszeit die ständige Frage eines Gastes an den andern lautete: „Haben Sie vielleicht zufällig heute schon meine Frau gesehen?" Die Damen hatten die weiblichen Gäste unmittelbar nach ihrer Ankunft den Herren entführt und sie zu einem Rundgang durch die großen Geschäftshäuser der State Str. mitgenommen. Da war es kein Wunder, daß die Mehrzahl der Damen noch nicht zur Stelle war, als um 11 Uhr ein gemeinsames Frühstück die Gäste und den hiesigen Empfangsausschuß in der „College Inn" des Hotel Sherman vereinte. Um 1 Uhr wurde dann auf dem Dampfer „United States" eine Fahrt nach Gary, Ind., angetreten, um die dortigen Stahlwerke zu besichtigen. An diese Fahrt schließt sich heute Abend ein Bankett im South Shore Country Klub an. Für morgen steht auf dem Programm eine Fahrt nach La Salle, Ill., sowie eine Besichtigungsfahrt durch Chicago in Automobilen. Ein gemeinsames Abendessen auf dem Dachgarten des Hotel La Salle beschließt den morgigen Tag. Der Montag ist vollständig den gruppenweisen Besichtigung großer industrieller Anlagen gewidmet. Die Mehrzahl der Gäste wird sich an der Besichtigung einer Anzahl hiesiger Laboratorien, sowie an einem Besuche der Anlagen der International Harvester Company und der Schlachthöfe beteiligen, während die Damen hauptsächlich die Anlagen von Sears, Roebuck & Co. und das Hull House besichtigen werden.

Reisegesellschaft teilt sich.

Am Montag Abend wird sich die Reisegesellschaft in zwei Gruppen teilen, von denen die erste ihre Studienfahrt mit einem Besuche von Boston abschließen wird, während die zweite Gruppe die Fahrt bis nach Kalifornien hin fortsetzt. Unter den Gästen befinden sich die folgenden deutschen Teilnehmer an dem Internationalen Kongresse:

In der nur bis Boston gehenden Gruppe die Herren —

Dr. F. Arndt mit Frl. Käthe Arndt, Dr. G. A. Becker, Herr A. P. Barendrecht, Prof. Benrath, Dr. W. Bitterich, Prof. D. E. Bronnert, Frau D. E. Bronnert, Dr. C. Cosiner, Dr. F. Dachauer, Herr Karl Drehman, Herr Oskar Erlenbach, Dr. Curt Ehlers und Frau, Dr. E. Ehler, Dr. Joseph Freska, Dr. M. O. Förster, Dr. Fritz Honigsberger, Dr. W. Hirschkind, Prof. V. Kohlschutter, Dr. Geo. Karau, Dr. O. F. Kaselita, Dr. H. Kast und Frau, Prof. L. Knorr, Dr. G. Komppa, Dr. H. Lange und Frau, Dr. A. Lange, Dr. H. Lebach und Frau, Dr. R. Lessing und Frau, Herr Hans Leupold, Dr. Lehmann, Dr. R. Luders, Dr. Edw. Merkel, Dr. A. Nicolaus, Dr. Otto Pankrath, Dr. Walther Perelis, Dr. Gustav Pister, Prof. Victor Rothmund, Adolf Schrey, H. Schneiders, Prof. Karl Schall, Dr. B. Setlik, Prof. A. Suchy, Prof. Emil Veleck, Dr. A. Veith, Dr. G. C. A. von Dorp, Dr. G. Walther, Prof. Paul Walden, Dr. Harry Wohlmuth, Dr. H. Wolffram, Dr. Fr. Wiegand.

In der bis nach dem Stillen Ozean reisenden Gruppe die Herren Richard Brandeis und Frau, H. Bucherer, Wilhelm A. Clemm, Dr. W. Cramer, Siegfried Erbsloh, Edward Erlenbach, Paul Eschert, W. Gerhardt, Geo. Grube, Bernard Goldschmidt, H. Hahle, Viktor Hänisch, Hugo Henkel, Karl Hintz, Rudolf Hoffmann, Josef Hubert, Gustav Keppeler, Henry J. Krebs, Krebs jr., Paul Kurtz, Eberhard Kayser, B. Köhler, Alfred Kirpal, Edward Markwald, Julius Mauthner, Botho Mauthner, Botho Malert, H. E. Müller, W. Müller, E. Parrow und Frau, K. Quasebart, Paul Reidel, Geo. D. Rosengarten, Johannes Schultze, Leopold Singer, Leo Steinschneider, Gebhard Storek, Edwin Storek, Johannes Schmidt, Rudolph Sack, Werner Sack, J. Thiele, D. Vorländer, F. A. Weber, Alexander Wacker, Leo. Weber. W. Wense, L. Wislicenus und Frau.

Trübes Geschick.

Taubstumme Frau eines Ueberlebenden von der „Main" verirrt.

Eine junge taubstumme Frau aus Cincinnati, Leona C. Sparnon, wurde heute von Leutnant White von der S. Clark Str.-Bezirkswache ratlos in den Straßen der inneren Stadt umherirrend angetroffen und zur Matrone der Wache geführt. Frau Sparnon erzählte in der Zeichensprache, daß ihr Gatte, Dudley Sparnon, einer der Ueberlebenden von dem im Jahre 1898 im Hafen von Havana in die Luft gesprengten Kriegsschiff „Maine" sei und bei jener Katastrophe gleichfalls seine Sprache verloren habe. Vor einem Jahre sei er, Beschäftigung suchend, nach Chicago gereist, da seine Pension von $24 den Monat zum Leben nicht ausreiche. Sie sei inzwischen bei ihren Eltern geblieben. In letzter Woche habe er ihr Geld zur Reise nach Chicago geschickt, und sie sei gestern Abend eingetroffen. Wahrscheinlich infolge eines Mißverständnisses sei ihr Mann nicht auf dem Bahnhofe gewesen, und seine Adresse sei ihr nicht bekannt.

Ueberfüllung bestraft.

Baseballklub muß $600 Strafe für sechs Uebertretungen zahlen.

Wegen Ueberfüllung des Westseite-Ballspielplatzes an W. Polk und S. Lincoln Str. an sechs Tagen im August, vom 15. bis zum 21., wurde der hiesige zur „National League" gehörende Baseballklub heute von Stadtrichter Scott zu $600 Geldstrafe, $100 für jede Uebertretung, verurteilt. Der mitangeklagte Präsident des Klubs, Charles W. Murphy, kam ohne Strafe davon.

Die Anklage war vom Feuerverhütungsbüro ausgegangen, und als Zeugen wurden u. A. dessen Vorsteher John McDonnell und Feuerwehrchef Seyferlich vernommen. Der Klub verkaufte an jenen Tagen angeblich mehr Eintrittskarten, als Sitze vorhanden waren, so daß die Gänge sich mit Zuschauern füllten. Murphy stellt Beides in Abrede, der Antrag auf Neuverhandlung ist gestellt worden.

Den Eltern entlaufen.

Die Polizei fahndet auf drei ihren Eltern entlaufene Schlingel. Die Ausreißer sind: Silvio Cataldo, elf Jahre alt, wohnhaft Nr. 1015 Aberdeen Str., und die Gebrüder Dominik und Joseph Pascouck, deren Eltern Nr. 1356 Elburn Ave. wohnen.

Frau Mary Le Gard, Nr. 228 N. Campbell Ave., hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihres seit Donnerstag vermißten 18jährigen Sohnes Stanley.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Regengüsse; heute Abend kühler; südwestliche und westliche Winde von mäßiger Stärke.
Illinois: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen Regengüsse; heute Abend kühler.
Indiana: Regen und abnehmende Luftwärme heute Abend; morgen unbeständig.
Niedermichigan: Regen entweder heute Abend oder morgen; etwas kühler.
Wiskonsin: Unbeständig und Regen heute Abend, sowie wahrscheinlich morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 62 Grad, Mittags 12 Uhr 63 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:00.
Sonnenaufgang, morgen: 5:44.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 634 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Nationalausschuß greift ein.

Leiter der dem. Nationalkampagne suchen Harmonie herbeizuführen.

Davies anderweitig beschäftigt.

Die anderen Leiter des hiesigen Hauptquartiers werden morgen an Fred. W. Blocks Ausflug theilnehmen. — Roosevelt kommt im Oktober nach Illinois.

Der demokratische Nationalausschuß, der sich bisher dem Gezänk zwischen den hadernden demokratischen Faktionen der Partei im County sorgfältig ferngehalten hat, wird sich nachgerade doch einmischen und versuchen, einen Waffenstillstand für die Dauer der Kampagne herbeizuführen. Veranlassung dazu bietet ihm der an anderer Stelle erwähnte Ausflug der demokratischen Bezirksführer des County, den Fred W. Blocki, demokratischer Kandidat für die Revisionsbehörde und früherer Stadtschatzmeister, morgen auf dem Dampfer „Racine" veranstaltet, und an dem die Häupter der verschiedenen Faktionen teilnehmen werden.

Die Leitung der demokratischen Nationalkampagne für den mittleren Westen beschloß heute, sich an dem Ausflug zu beteiligen und zu versuchen, eine Einigung zwischen den hadernden Faktionen herbeizuführen. Bis auf Sekretär Joseph E. Davies vom Nationalausschuß, dem Leiter des hiesigen Hauptquartiers, werden sich alle leitenden Männer der demokratischen Nationalkampagne im mittleren Westen an dem Ausflug beteiligen und ihr Bestes tun, Frieden zu stiften. Davies selbst ist verhindert. Er begibt sich heute nach Madison, Wis., wo er wohnt, und wo seiner eine ähnliche Aufgabe harrt, nämlich hadernde Faktionen der Partei zu vereinigen.

Die Leitung der hiesigen demokratischen Nationalkampagne hat einen aus Abteilungsvorständen bestehenden Ausschuß ernannt, der dem Ausflug beiwohnen soll. Martin J. Wade, Vertreter des Staates Iowa im demokratischen Nationalausschuß, wird eine Ansprache halten, in der er zur Einigkeit auffordern wird. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses, die als Vertreter der nationalen Kampagneleitung dem Ausflug beiwohnen werden, sind Bundessenator Thomas P. Gore von Oklahoma, Bundessenator James A. Reed von Missouri, Kongreßmitglied Albert S. Burleson von Texas, Col. Robert Ewing von Louisiana, Vertreter dieses Staats im Nationalausschuß, Richter Thomas P. Owen von Oklahoma, E. S. Großmann, Hilfsschatzmeister des Nationalausschusses, und Frank Lord.

Marshall kommt nach Illinois.

Gouverneur T. R. Marshall, der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat, wird, wie Kongreßmitglied A. S. Burleson, der Leiter der Abteilung für Kampagnereden im demokratischen Nationalhauptquartier, heute ankündigte, am 7. und 8. Oktober Illinois besuchen und Ansprachen halten. Marshall spricht gegenwärtig im Osten.

Daß Montana sich für Gouverneur Wilson erklären werde, behauptete heute Bundessenator Henry L. Myers von Montana, ein Demokrat, im hiesigen demokratischen Nationalhauptquartier. Er erklärte, die Demokraten würden nicht nur im Stand sein, ihre eigenen Leute an ihre Fahnen zu fesseln, sondern auch Zuzug aus dem republikanischen Lager erhalten.

Roosevelts Pläne für Illinois.

Col. Roosevelt wird im Anfang des nächsten Monats eine zweitägige Kampagnetour durch Illinois machen. Er wird, wie Medill McCormick, der Vizepräsident des fortschrittlichen Nationalausschusses, heute erklärte, am 7. Oktober in Chicago sprechen und am nächsten Tag auf der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield. Reden in anderen Orten sind außerdem vorgesehen. Die Ankündigung bedeutet eine große Beruhigung für gewisse republikanische Kongreßmitglieder, die befürchtet hatten, daß Col. Roosevelt in ihren Bezirken sprechen und ihnen damit die Wiederwahl ganz bedeutend erschweren würde.

Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, der Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, wird Ende Oktober auf der Reise von dem Osten nach Kalifornien hier sprechen.

Nachfrage ist groß.

Schatzmeister der staatlichen Parteileitungen der Fortschrittspartei in Iowa, Missouri, Michigan, Minnesota und Illinois hatten heute eine Konferenz mit Hilfsschatzmeister Geo. Porter vom Nationalausschuß im Hotel LaSalle, in der finanzielle Fragen besprochen wurden. Wie Porter erklärte, ist die Nachfrage nach den Beitragszertifikaten, welche die Partei ausgibt, in diesen Staaten unerwartet rege. Diese Zertifikate, die in künstlerischer Ausführung die Bilder Col. Roosevelts und Gouverneur Johnsons zeigen, lauten auf $5, $10 und $25.

Eine sichere Geldanlage!

West Irving Park ½ Acre Lotten

Residenzlotten 125×125—Geschäftslotten 75×125
Auch noch zwei Section Line Geschäftsecken.

Billigstes Eigentum in Chicago!

5 Minuten von der Car — Leitungswasser und Seitenwege — nahe großer neuer Schule — Preise für ½-Acre Lotten (125×125 $875 und aufwärts. — Spezielle Bedingungen.

$50 Baar—$10 per Monat.

Dieses sind die besten ½-Acre-Lotten nahe der Car — 100 neue Häuser im Umkreis von ½ Meile dieses Jahr gebaut. — Kommt und seht Agent — Samstag und Sonntag auf dem Eigentum. — Nehmt die Irving Park Boulevard Car bis 58. Straße — geht südlich 5 Minuten bis zum Eigentum.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(7. Fortsetzung.)

„Isa schreibt sehr zufrieden — nur ein wenig zu sachlich, finde ich. Sie ist in den vierzehn Tagen ihrer Anwesenheit in Ostende sehr oft mit Herrn Löbbecke zusammen gewesen und hat gesehen, daß er ein tadelloser Mensch und vollendeter Kavalier ist. Sie haben gefunden, daß sie in allen Lebensfragen harmoniren, und da der für ihre Ansprüche nötige materielle Hintergrund bei beiden Seiten mehr als genügend vorhanden sei, hätten sie sich verlobt."

Adele hatte in ihrer Aufregung über Isabelles Verlobung gar nicht bedacht, daß die Freundin als Frau Löbbecke auch Besitzerin von Birkenfelde wurde! Jetzt fiel ihr das plötzlich ein. Sie schwieg und sah Klaus von der Seite an — das konnte ihm doch nicht gleichgiltig sein! Aber er verstand sich zu beherrschen, keine Miene seines ernsten Gesichts verriet, welche Empfindungen diese Nachricht in ihm erweckt hatte.

Isabelle Krüger Herrin auf Birkennfelde — auf seinem Birkenfelde, das gar nicht weit von dem bescheidenen Althof lag! Sie würden also Nachbarn werden! Ah, sie verstand gut zu berechnen, die kluge Kaufmannstochter; sie wollte ihn vielleicht in seinem Glück beobachten!

Klaus preßte die Lippen fest zusammen. Mußte sie sich wieder in sein Leben drängen — ihm und sich selbst zur Qual! Was hatte sie sich eigentlich gedacht? Wollte sie die Macht ihrer Persönlichkeit auskosten? Wollte sie ihn von seiner Scholle vertreiben — ihn friedlos machen?

Aber nicht einen Fußbreit würde er ihr weichen! Und wenn es Folterqualen für ihn bedeutete! Er blieb!

Er teilte Ruth diese Verlobung mit! Nun würde sie endlich Ruhe vor dem hartnäckigen Freier haben!

Daß aber diese stolze Isabelle Krüger mit einem Manne zufrieden war, den Ruth verschmäht hatte! Sie wußte es wohl, sie hatte es damals auf der Heimfahrt seinen Worten entnehmen können.

Klaus hatte sich mit Ruth ausgesprochen. Vieler Worte hatte es nicht bedurft, da sie sich in die Tatsache seiner Verlobung gefügt; nur so eigentümlich unbequem forschend hatte sie ihn mit den großen klaren Augen angesehen. Bis zu seiner Verheiratung wollte sie gern bei ihm auf Althof bleiben, schon um den Aufenthalt bei der Tante abzukürzen. Aber später — nein! Sie sprach sich nicht aus, was sie später zu tun beabsichtigte; merklich verschlossen und zurückhaltend war sie geworden, vielleicht fühlte sie sich doch gekränkt. Er hätte wissen mögen, was sie dachte.

Ruth war im Stillen sehr unglücklich über Klaus' Verlobung. Es war nicht Eifersucht auf Ellen, die ihr des Bruders Herz genommen — nein, sie sah kein Glück für ihn in der Verbindung mit Ellen. Instinktiv fühlte sie das, wenn sie die beiden beobachtete.

Klaus hatte so gar nichts von einem feurigen, verliebten Bräutigam an sich. In seinem Benehmen gegen Ellen war er unverändert — gut und freundlich, als sei sie seine Schwester — nichts weiter.

Dieser plötzlichen Verlobung mußte doch etwas Geheimes zugrunde liegen! Gar manche Nacht grübelte Ruth über dieses Rätsels Lösung und fand doch keinen befriedigenden Aufschluß.

Seufzend mußte sie sich fügen.

VI. Kapitel.

Ruth machte Toilette zum Theater. Sie stand vor dem Spiegel in ihrem kleinen Zimmer und bürstete ihr schönes Haar, dabei das Mignonlied vor sich hinsummend: „Kennst Du das Land, wo die Zitronen blüh'n —"

Ellen saß auf einem Hocker, die schmalen Hände um die Knie geschlungen, und hörte ihr zu.

„Sing' doch ein wenig lauter, Ruth! Es wird gewiß schön werden heut' Abend. Wie gern hätte ich „Mignon" einmal gehört!"

„Warum kommst Du nicht mit? Von Frau Neuhaus hättest Du das Billet ruhig annehmen können!"

„Mama wollte es doch durchaus nicht; Du weißt es doch, Ruth! Sie will der Dame nicht verpflichtet sein!" entgegnete Ellen traurig.

„Ach, Unsinn! In diesem Falle —"

„Dahin, dahin — möcht' ich mit Dir o mein Geliebter ziehn —"

Ruths wundervolle Stimme schwoll mächtig an. Sie trat einen Schritt vor und breitete die Arme weit aus, ihr gelöstes Haar in den Nacken schüttelnd.

„Ach, Ellen, mich überkommt manchmal ein unbezwingliches Verlangen, auf der Bühne zu stehen und zu singen — zu singen!" sagte sie leidenschaftlich. „Die ganze Misere des Lebens vergessen und aufgehen in der Musik!"

„Ach, Ruth! Das wirst Du doch Klaus nicht antun!?"

„Du kleiner Angsthase!" Ruth lächelte ein wenig spöttisch und mitleidig. „Nein, das kann ich der ganzen hochgeborenen Familie nicht antun! Um Gottes willen nicht! Ach, diese ewigen Rücksichtnahmen!" brach sie heftig aus. „Ich weiß, Deine Mutter trägt mir nach, daß ich ihr nicht den Willen getan habe, und Hofdame geworden bin. Aber ich kann nicht, Ellen. Mein einziger Trost ist nur meine Musik — und die lasse ich mir nicht nehmen!"

„Liebste Ruth, das will Mama doch auch nicht. Sie hat sich ja längst drein ergeben, daß Du Deine eigenen Wege gehst."

„Ja, weil Klaus es nachdrücklich gewünscht hat."

Ellen half Ruth das Kleid schließen und war ihr gefällig, bis die Kusine fertig vor ihr stand.

Bewundernd sagte sie: „Wie schön Du bist, Ruth!"

„Ich freue mich so auf heute Abend, endlich einmal wieder eine Oper hören zu können! Und gerade Mignon, welche Partie ich so genau bei Frau Neuhaus studirt habe, daß ich sie singen und spielen könnte wie eine Sängerin!"

Hastig aß sie ein belegtes Brot und trank ein Glas Tee, das Ellen ihr geholt. Dann ging sie. „Addio, Ellen. Laß Dir die Zeit nicht lang werden!"

Ruth saß neben ihrer Gesanglehrerin, Frau Neuhaus, der früheren Primadonna der Oper. Sie gab sich mit vollem Genuß der Musik hin und verfolgte mit gespannter Aufmerksamkeit die Vorgänge auf der Bühne. Sie hörte sofort, daß Fräulein Giers, die Darstellerin der „Mignon", nicht gut bei Stimme war, auch ihr Spiel war matt und ließ zu wünschen übrig. Das sonst nie versagende Mignonlied: „Kennst Du das Land, wo die Zitronen blüh'n —" verfehlte alle Wirkung und das Duett mit Lothario markirte sie fast nur. Man sah, daß sie mit einem ernstlichen Unwohlsein kämpfte und dennoch alle ihre Kräfte zusammennahm, damit die Vorstellung nicht unterbrochen werden müßte.

Endlich fiel der Vorhang. Frau Neuhaus war unruhig geworden. „Entschuldigen Sie mich, Baronesse, ich muß mal sehen, was Fräulein Giers fehlt. Heute morgen schon fühlte sie sich so elend, daß ich ihr riet, sich krank zu melden."

Nach wenigen Minuten kam sie schnell und mit allen Zeichen der Erregung zurück.

„Da haben wir's. Die Giers ist ohnmächtig. Sie kann nicht weiter auftreten. Der Direktor ist ratlos — sie haben keine andere Mignon. Nun soll ich sie singen! — Ich bitte Sie — ich mache mich ja lächerlich — vor zehn Jahren vielleicht wäre es möglich gewesen."

Sie sah Ruth bittend an: „Baronesse, ich denke an Sie —"

Ruth starrte sie an, ihre Wangen brannten. „Ich?" — „Ja, Sie, Baronesse! Wenn Sie kein Lampenfieber bekommen! Die Partie sitzt ja bei Ihnen. Oder traun Sie es sich nicht zu? Ich würde ja dieses Ansinnen nie an Sie stellen, wenn mir Ihre Wünsche nicht bekannt wären, Baronesse!"

Ruth war wie betäubt. Sollte sie es wagen — den Mut hatte sie — sie war ihrer Sache sicher — aber Tante Tambach und Klaus! Ach was, er hatte sie ja auch nicht gefragt, als er über sein Zukunft entschied! — Und hier — das war vielleicht mehr als Zufall! Sie wollte nicht lange überlegen, sie war frei — sie konnte tun, was sie wollte!

Entschlossen stand sie auf. „Ich habe den Mut, Frau Neuhaus! Wenn Sie denken, daß ich genüge? Das Publikum muß aber um Nachsicht gebeten werden und darf nicht erfahren, wer ich bin. Man wird mich doch nicht als Mignon erkennen!"

„Kommen Sie, Baronesse, es ist keine Minute zu verlieren. Nehmen Sie sich zusammen und singen Sie dem Kapellmeister vor, was er wünscht! Ich verbürge mich für Sie! Die Stimme der Giers reicht ja nicht im Entferntesten an die Ihre heran, ebensowenig ihre Erscheinung."

Wie im Traum ließ Ruth sich führen und sich dem Direktor und Kapellmeister vorstellen. Die Herren schwankten noch, dieses bühnenunkundige Wesen — das war ja unmöglich! Aber bei den ersten Tönen schon war der Kapellmeister entzückt. — Eine Stimme, so groß und doch so weich und so voll unbeschreiblicher Süße wie die, hörte man nicht alle Tage.

Des Publikums hatte sich eine leichte Unruhe bemächtigt. Der Regisseur trat vor den Vorhang, meldete die plötzliche Erkrankung der Darstellerin der „Mignon", für die sich aber bereits Ersatz gefunden habe. Er bat um Nachsicht mit der Dame, die so hilfsbereit einspringen wollte.

Mittlerweile kleidete Frau Neuhaus Ruth mit fabelhafter Geschwindigkeit um, schminkte sie und wies sie an. Die frühere Primadonna sprach ihr Mut zu.

„Ich bleibe in Ihrer Nähe, Baronesse. Vielleicht kommen Sie durch den heutigen Abend der Erfüllung Ihres Wunsches nahe! Achten Sie nicht auf das Publikum, nur auf den Kapellmeister, der Ihnen die Einsätze gibt; denken Sie, sie seien bei mir! Ich weiß, wie sicher Sie der ganzen Partie sind!"

Heldenhaft unterdrückte Ruth die Aufregung, die sich ihrer bemächtigte, als sie sich dem Publikum präsentirte und die vielen Operngläser auf sich gerichtet sah.

Wie im Schwindel schloß sie die Augen — dann aber schwand die Schwächeanwandlung, und endlich war es so weit, daß sie zu singen hatte. Alle Befangenheit war jetzt geschwunden — leicht perlten die Töne von ihren Lippen, und mit entzückender Grazie spielte und sang sie die Szene an Philines Toilettentisch.

Hingerissen klatschte das Publikum Beifall auf offener Szene; es hatte sich herumgesprochen, daß das liebreizende Mädchen da oben zum ersten Male die Bühne betrat.

Der Akt war zu Ende. Frau Neuhaus schloß Ruth in die Arme, und beglückwünschend umdrängten sie der Direktor und die Mitspielenden.

Ganz blaß saß Ruth da und nippte mechanisch an dem Glas Rotwein, das ihr der Regisseur gereicht hatte. Sie konnte kaum sprechen; wie ein Traum war es ja, was sie erlebt, was sie getan.

Das Finale war verklungen, der Vorhang gefallen. Ein Beifallssturm erhob sich, wie dieses Haus ihn selten erlebt hatte. Das Publikum war ganz außer sich, es wollte die Mignon durchaus noch einmal sehen, und Ruth mußte, trotz heftigen Widerstrebens, geführt von dem Direktor und dem Kapellmeister, den Rufen nachgeben und sich zeigen. Mit Jubel begrüßte man sie, die in dem weißen Kleide und in der Fülle ihres eigenen gelösten Haares unendlich liebreizend aussah. Sie verneigte sich dankend, mit rührend bescheidener Gebärde.

Von allen Mitspielenden wurde sie beglückwünscht.

„Einfach fabelhaft," sagte der Direktor, der sie am liebsten sofort engagirt hätte.

Frau Neuhaus begleitete Ruth nach Hause; der doch jetzt ein wenig beklommen zumute war.

„Baronesse, Sie haben meine kühnsten Erwartungen noch übertroffen! Sie wissen, wie hoch ich Ihre Begabung einschätze! Dieser Abend war ein großer Erfolg für Sie und läßt mich von Neuem bedauern, daß so viel Talent brachliegen soll! Fräulein Giers kommt Ihnen stimmlich lange nicht gleich, und ihre schauspielerischen Leistungen sind ebenfalls nicht unbedeutend! Sie, meine liebe Baronesse, haben mit allen Ehren bestanden. Ich bin stolz auf Sie! Man war entzückt — morgen werden Sie es lesen!"

(Fortsetzung folgt.)

— In Portland, Ore., ist heute infolge der großen Ernte Mehl um zwanzig Cents das Faß gefallen und billiger als seit mehreren Jahren.

— Das große Kraftwagenwettrennen auf der Rennbahn zu Wauwatosa, einer Milwaukee'r Vorstadt, ist wegen Regens und gefährlicher Wege heute abermals verschoben worden.

Lokalbericht.

Systemwechsel.

Die mit dem Arbeitshaus verbundene John Worthy Schule.

Soll aufgegeben werden.

Der Sparzwang muß seine Grenzen haben. — Man will ihn nicht auf die Müllabfuhr und die Straßenreinigung angewandt wissen.

Ein Unterausschuß des Stadtratskomites für Schulen, Polizei, Löschwesen und Zivildienst hat sich seit mehreren Monaten mit der Frage beschäftigt, ob es zweckmäßig sei, die in Verbindung mit dem städtischen Arbeitshause unterhaltene Besserungsanstalt für Knaben („John Worthy Schule") noch weiter zu betreiben. Er ist zu der Ansicht gelangt, daß die Anstalt den Zweck nicht erfüllt, welchem sie dienen soll, und daß es sich in jeder Hinsicht empfiehlt, Knaben, welche strenger Zucht unter behördlicher Kontrole bedürfen, dem staatlichen Knabenhort bei St. Charles zu überweisen. Aus Cook County, welches mehr als die Hälfte der Unterhaltungskosten dieser Staatsanstalt trägt, sind vom Chicagoer Jugendgericht während des Jahres 1910 nur 83 Knaben nach St. Charles geschickt worden und während des Jahres 1911 nicht viel mehr. Es steht der Anstalt ein 1000 Acre großes Gelände zur Verfügung; ihre Leitung wird als ausgezeichnet gerühmt, u. die Aufnahmefähigkeit der Anstalt würde sich durch Errichtung einer Anzahl von Gebäuden leicht vergrößern lassen.

An der Spitze des vorerwähnten Unterausschusses steht Ald. Si Mayer. Dieser ist gestern Abend nach Springfield gereist, um in dieser Angelegenheit mit Gouverneur Deneen Rücksprache zu nehmen. Er hat von dem Direktor des Arbeitshauses, vom Schulratspräsidenten, vom Countyrichter und vom Polizeichef Schreiben an den Gouverneur mitbekommen, in welchen die vorgeschlagene Maßnahme dringend befürwortet und der Gouverneur ersucht wird, sie der Legislatur zu empfehlen.

Seit Einrichtung des Jugendgerichts, der Schulschwänzerschule in Bowmanville und des Knabenhortes in St. Charles ist übrigens die „John Worthy Schule" ohnehin mehr und mehr zurückgegangen. Sie pflegte früher durchgängig 400 Zöglinge zu zählen, hat deren aber schon seit geraumer Zeit nur mehr wenig über 100. Der Anstaltsdirektor, Herr Whitman, ist der Ansicht, daß die Räumlichkeiten, welche jetzt für die Schule gebraucht werden, weit zweckmäßiger zur Einrichtung einer Heilanstalt für Trunksüchtige benutzt werden könnten; der gleichen Ansicht ist auch Polizeichef McWeeny.

Müllabfuhr und Straßenreinigung.

Der Finanzausschuß des Stadtrats hat gestern zu empfehlen beschlossen, daß die in der Stadtverwaltung notwendig gewordenen Sparsamkeitsmaßnahmen nicht auch auf die Straßenreinigung und die Müllabfuhr ausgedehnt werden mögen. Vorsteher McGann von der Abteilung für öffentliche Arbeiten versicherte, daß etwas derartiges garnicht beabsichtigt worden sei. Diese Versicherung hat indessen keinen rechten Glauben gefunden bei verschiedenen Aldermen, die sich vor dem Ausschuß eingefunden hatten, um Klage zu führen über schädliche Wirkungen, die sie bereits beobachtet haben wollten infolge einer vermeintlichen Verminderung in der Tätigkeit des Straßenamtes.

Ferienarbeit.

Vorsteher Wm. J. Bogan von der („Technischen") Lane Hochschule hat es sich zur Regel gemacht, in jedem Herbst festzustellen, wie viele von den Schülern dieser Anstalt während der Ferien irgend einem Erwerb nachgegangen sind, und mit welchem Erfolge sie das getan haben. Was er über das Ergebniß der neuerlich von ihm angestellten Erhebungen bekannt gibt, ist recht interessant. Er berichtet, daß von den 1400 Schülern der Lane Schule während des Sommers 800 um Lohn gearbeitet haben, entweder die ganze Ferienzeit hindurch, oder doch für einen Teil der Ferienzeit, die zehn Wochen betrug. Der von den jungen Leuten erzielte Gesamtverdienst bezifferte sich auf rund $32,000. Zusammen $5000 verdient haben 50 dieser jungen Leute, die als Kraftwagenlenker Beschäftigung fanden. Auf einen Gesamtverdienst von $1500 brachte es eine Gruppe von Schülern, die in Maschinenbauanstalten, Elektrizitätswerken usw. Beschäftigung gesucht und gefunden hat. Zusammen $6000 haben die Löhne derer betragen, welche entweder in landwirtschaftlichen Betrieben, oder in Handlungshäusern, oder als Bauzeichner gearbeitet haben. Auf nur $32 brachte es im Laufe des Sommers ein Jüngling, der sich im Laboratorium einer Parfümeriefabrik nützlich machte, während ein anschlägiger Kopf, der als Kellner auf einem Vergnügungsdampfer Dienst nahm, das höchste Einkommen von allen zu verzeichnen gehabt hat: $300. $8 die Woche hat ein junger Mensch erworben, der in einer Buchbinderei gearbeitet hat. Als die Ferien um waren, hatte er sich in dem Fache so vervollkommnet, daß man ihm den vollen Gehilfenlohn ($22 die Woche) bot, um ihn zum Bleiben zu veranlassen, doch hat er es vorgezogen, auf die Schulbank zurückzukehren.

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

E. IVERSON & CO.
1336—50 MILWAUKEE AVENUE

Montag-Bargains

Hier ist eine Liste von sorgfältig ausgesuchten speziellen Bargains von unserem großen Lager von Herbst-Waaren —Es wird Euch eine große Ersparniß an jedem Artikel geboten und kluge Käufer werden sich frühzeitig einstellen, damit sie die erste Auswahl haben.

Wir nehmen uns das Recht, die Quantitäten, wenn nötig, zu beschränken.

Kleiderstoffe — Reine Wolle, — in Farben u. fancy kleinen Karrirungen und Streifen; 1.00 und 1.25 wert, Montag, die Yard für........ 48c	Anzüge — Zwei Stück Schul-Anzüge für Knaben — hell- und dunkelfarbig — Größen 2½ bis 17 Jahre — 3.00 wert, Montag für....... 1.79	Strumpfwaaren — Feine Cashmere wollene Strümpfe für Babies; seidene Fersen u. Zehen; in farbig u. schwarz, beste 25c Sorte, Paar. 15c	Gardinen — Eine Partie von Notingham-Spitzengardinen — in hübschen Mustern — 1.00 wert — Montag, das das Paar........ 59c
Suitings — Halbwollene schwere Suitings — für Knabenanzüge passend — 35c wert — die Yard zum Preise von............... 15c	Hosen — Musterhosen für Männer und Knaben — extra gut gemacht — Größen 28 bis 50 Taillenmaß — bis zu 2.50 wert, Montag für....... 1.29	Strumpfwaaren — Muster-Strümpfe für Damen und Kinder — fließgefüttert und Cashmere — 39c wert, Paar......... 17c	Federn — Reinweiße Gänsefedern — eine extra gute Qualität — 1.00 wert; Montag, das Pfund......... 59c
Kleiderstoffe — Neue rauhe wollene importirte Kleiderstoffe und Suitings, bis zu 1.48 die Yard wert, die Yard für 48c, 59c und....... 69c	Kniehosen — Partie von Kniehosen für Knaben— stark gemacht — in guten dunklen Farben — Größen 4 bis 17 Jahre, 65c wert, Montag zu.... 35c	Trimmings — Partie von seidenen Braid-Kleider-Trimmings — in allen Schattirungen; große Varietät; bis zu 25c wert, Yard........... 5c	Slippers — Haus-Slippers für Damen; von Vici Kid — einige in Juliet-Facons — 1.50 wert — das Paar für.............. 79c
Garn — Beste Qualität von von deutschem Strickgarn — in schwarz und allen Farben; volle viertel Pfund Stränge— Montag......... 22½c	Sweater Coats — Wollene Sweater Coats für Knaben und Mädchen; schlichtfarbig u. Kombinationen; Größen 28 bis 34; 1.50 wert... 69c	Schürzen — Gingham- und Percale-Schürzen für Kinder — in hell- und dunkelfarbig — ein spezieller Bargain, zu............. 12½c	Schuhe — Hohe Schuhe für Kinder; — Patent Cuff — mit farbigen Oberteilen — Größen 3 bis 8— 1.25 wert; — das Paar für.......... 59c
Kurzwaaren — Kings 200 Yard Spule Zwirn, 4 Spulen für 5c; — Maschinenöl, die Flasche 2c— nickelplattirte Sicherheitsstecknadeln, Dutz... 1c	Sweater Coats — Partie von woll. Muster-Sweater Coats für Männer, weiß, olivenfarbig, Maroon u. Kombinationen, bis 2.50 wert, Montag... 98c	Candies — Chokoladen Cream Drops, das Pfund 10c; salted Peanuts, das Pfd. 8c; 5c Packet von Kaugummi, zwei Packete für............... 5c	Schuhe — Schuhe für Mädchen und Kinder — Dull Calf und Vici Kid; — in Knöpf- und Blucher-Facons — 1.75 wert, Paar...... 1.00
Kurzwaaren — 10c Qualität Schuhschnüre, das Dutzend für 5c; — schwarze Nähseide — 50 Yard Spule für............... 2c	Kappen für Knaben — Eine Partie Knaben-Kappen — von guten Wollstoffen; Golf-, Eton- u. Bulldogfacons — 38c wert; Montag.... 15c	Flanell — Eine Kiste von ungebleichtem Shaker Flanell — 7c die Yard wert, die Yard für nur............. 4½c	Slippers — Teppich-Slippers für Männer und Damen; — reguläre 35c Werte — am Montag zum Verkauf, das Paar............ 10c
Garn — Eine Partie von Mustergarn—in allen Sorten und Farben — per Strang, zu................ 5c	Seife — U. S. Mail Laundry Seife — 5 Stücke für......... 21c (Ein Packet von Grandmas Pulver frei.	Bettuchzeug — Zwei Bales von gutem breitem ungebleichten Bettuchzeug — 8c wert; — die Yd. zum Preise von nur............... 6c	Comforters — Eine Partie von feinen Comforters — schlichte Sateen-Mitte — mit fancy Border — 2.50 wert; Montag für...... 1.69
Bänder— Reinseidene Taffeta Bänder — in schlichtfarbig — 10c wert — am Montag, die Yard.............. 5c	Waschpulver — Großes Packet von Gold Dust Waschpulver — am Montag — für.............. 15c	Muslin — Eine Kiste mit gutem gebleichtem breitem Muslin — 8½c wert; die Yard für............... 5½c	Kissen — Bettkissen — mit fancy Ticking — die 50c Qualität — am Montag, das Stück für.............. 25c
Strumpfbänder — Elastic Web Strumpfbänder für Kinder; die 10c Sorte, — das Paar.......... 3½c	Toilet Papier — Eine extra feine Qualität von Toilet Papier; — in Fabrikenden — 30c wert; für...... 15c	Flanell — Fancy Touristen-Flanell—in hell- und dunkelfarbig — Karrirungen und Streifen — 10c wert, die Yard für............. 6½c	Wachstuch — 1¼ Yard breites Tischwachstuch — die 25c Qualität— die Yard für nur............. 10c
Haarnetze — Seidene Haarnetze, die den ganzen Kopf bedecken — in allen Schattirungen, Montag............. 1c	Dinner Service — Ein 42 Stück Dinner Service — Gold dekorirt; — $4.00 wert, das Service für.... 2.48	Weißwaaren — Eine Kiste mit Weißwaaren — in Karrirungen und Streifen — für Schürzen passend—10c wert, die Yard........... 4½c	Unterzeug — Partie von wollenem Muster-Unterzeug für Männer — bis zu $1.25 wert; für........ 59c
Korsets — Eine Partie von Muster-Korsets — in allen Größen — alle Facons — Werte bis zu 1.50 — die Auswahl für............ 50c	Roasters — Grau emaillirte Roasters — wurden stets für 25c verkauft — Montag.. 10c (Nur einen an jeden Kunden.)	Shirting — Eine Kiste mit hellen Shirting Restern—in Figuren und Streifen; 7c wert, die Yard für.............. 4¾c	Unterzeug — Fließgefütterte Jersey gerippte Vests und Pants für Damen, in allen Größen; — 29c Werte — für.............. 17c
Sweater Coats — Sweater Coats für Männer und Damen — in Mustern — bis zu 3.00 wert; in zwei Partien, 1.48 und.... 1.00	Sauce Pfannen — Nr. 6 grau emaillirte Sauce Pfanne — mit Deckel — 35c wert — am Montag, für nur......... 15c	Seidenstoffe — Fancy Brokat Sommerseidenstoffe — in allen Schattirungen — Odds und Ends —bis 50c wert, — Montag, die Yard.... 11c	Unterzeug — Fließgefütterte Jersey gerippte Vests und Pants für Damen — im Verhältniß zur Größe 25c—38c wt., Auswahl zu...... 19c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Nordostecke von Lake und State Straße auf lange Frist verpachtet.

Das Grundstück an der Nordostecke von Lake und State Str. ist von dem Besitzer, Fred Tuttle, für die Dauer von 99 Jahren an ein Syndikat verpachtet worden, an dessen Spitze Geo. Lytton steht. Die Pachtrate wird anfänglich $24,000 das Jahr betragen, allmählich aber auf $40,000 steigen und sich durchschnittlich auf $38,888 das Jahr stellen. Das auf dem Grundstück befindliche fünfstöckige Gebäude, jetzt von Pitkin & Brooks benutzt, ist von dem Syndikat zum Preise von $50,000 käuflich übernommen worden. Es wird mit einem Kostenaufwande von $40,000 umgebaut werden, doch hat das Syndikat sich verpflichten müssen, es binnen längstens 30 Jahren durch einen Neubau im Werte von mindestens $200,000 zu ersetzen. Wie es heißt, wird das Syndikat das Erdgeschoß des Gebäudes zu einem Banklokal herrichten und den Kellerraum zu einem Sicherheitsgewölbe.

Die Beardslee Chandelier Co., die ihren jetzigen Geschäftsplatz an der Clinton Str. demnächst wird räumen müssen, hat sich einen langfristigen Pachtkontrakt auf das Grundstück 216—220 S. Jefferson Str. gesichert, und zwar von einem Syndikat, welches die Pachtrechte darauf erst ganz vor kurzem zu Spekulationszwecken erworben hatte. Diese Spekulation ist gut eingeschlagen. Das Syndikat hat bei der Sache einen Gewinn von $35,000 erzielt.

Auf Rechnung der Chicagoer Universität hat deren Geschäftsführer, Herr Wallace Heckman, eine große Baustelle an der Südwestecke von Madison Ave. und 58. Str. erworben.

Zum Preise von $80,000 haben Paul Wiedmüller und Hermann Elich von AlbertHaenze das 77 bei 124 Fuß messende Grundstück an der Nordwestecke von Palmer Square und Humboldt Boulevard nebst den darauf befindlichen Bauten gekauft. Das Anwesen ist hypothekarisch zum Betrage von $40,000 belastet. Als Teilzahlung hat der Verkäufer das Grundstück an der Nordwestecke von Milwaukee und Central Park Ave. in Tausch genommen.

Der Bauspekulant Bruno Pinkert hat von H. O. Stone & Co. 25 Baustellen für $12,500 baar und 25 Baustellen in der unmittelbaren Nähe des an 44. Ave. zwischen 14. und 16. Str. anzulegenden Parks erworben. Er wird darauf zweistöckige Wohnhäuser errichten lassen.

Zum Preise von $40,000 hat Lela Walton von James H. und Bessie Knight das an der Südostecke von Lake Str. und 42. Ave. gelegene Grundstück nebst Zinshaus übernommen.

Auf einem 100 bei 150 großen Grundstück an Ellis Ave., 200 Fuß südlich von 40. Str., das er soeben von Claude E. Morrison gekauft hat, wird Robert M. Dow mit einem Kostenaufwand von $100,000 ein großes Zinshaus aufführen lassen.

Der Aktienmakler Samuel Nast hat von Ernest W. Heath zum Preise von angeblich $40,000 das Grundstück Nr. 4484 Kimbark Ave. nebst dem darauf befindlichen, 14 Zimmer enthaltenden Wohnhaus gekauft.

* Extra Pale Pilsener und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Moritz Jagendorf, Student der Universität Kolumbia, New York, hat im Sommer mit $83 England, Frankreich, die Schweiz und Deutschland bereist, zumeist zu Fuß. Die Ozeanfahrt hat er sich durch Arbeit verdient.

Streik der Kraftwagenlenker.

Ist gegen die drei größten Kraftwagenverleihfirmen der Stadt beschlossen.

Der Verband der Kraftwagenlenker hat beschlossen, gegen die drei größten Kraftwagenverleihfirmen, W.W.Shaw Co., Owen H. Fay Co. und Auto Taxicab Co., einen Streik zu erklären. Der Schritt ist von der internationalen Brüderschaft der Fuhrleute gebilligt worden, die versprochen hat, den Streikern alle nötige finanzielle Hilfe angedeihen zu lassen. Die drei Firmen beschäftigen ungefähr 175 Kraftwagenlenker. Der Verband erklärte vor zwei Jahren einen Streik gegen die drei Firmen, der aber verloren ging. Seitdem haben sich die Angestellten organisirt. Sie sind angeblich bereit, die Arbeit einzustellen. Sie behaupten, daß ihre Löhne und Arbeitsbedingungen ungünstiger seien als die der Angestellten anderer Firmen. T. J. Neary, der Geschäftsagent des Kraftwagenlenkerverbands, erklärte gestern, die W. W. Shaw Co. berechne ihren Kraftwagenlenkern doppelte Preise für Uniformen, mache ihnen Lohnabzüge für Beschädigung der Wagen und ziehe ihnen vom Lohn Geld für eine Krankenkasse ab, aus der sie nie Nutzen zögen. Die Folge sei, daß die Mehrzahl der Angestellten sich dem Verband angeschlossen habe. Jüngsthin habe die Firma eine Belohnung von $25 für Mitteilungen über Kraftwagenlenker, die dem Verband angehörten oder mit Verbandsbeamten sprächen, ausgeschrieben.

John Hertz, Betriebsleiter der W. W. Shaw Co., bezeichnete die Angaben Nearys als lächerlich. Die Firma bezahle bessere Löhne, als der Verband vorschreibe, der einen Lohn von $60 den Monat festgesetzt habe. Die Firma bezahle ihre Leuten $67 bis $90. Die Uniformen würden zum Kostenpreis verkauft, und der Beitritt zur Krankenkasse sei den Leuten freigestellt. Wann der Streik angeordnet werden soll, ist dem Vollziehungsausschuß des Verbands überlassen.

— Miller Thorn hatte den Sausekoller, und seine Begleiterin, die 17jährige Klara Green, fand den Tod, als der Kraftwagen heute früh bei York, Neb., umschlug; Thorn blieb unverletzt.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Das Mordkapitel.

Danville, Ky., 21. Sept. Die 50-jährige Helen Lane wurde heute unter der Anklage verhaftet, ihren um fünfzehn Jahre älteren Gatten gestern Abend in der Wohnung des Paares erschossen zu haben. Das Paar hatte in Somerset, Ky., vor drei Monaten geheiratet und sich dann hier niedergelassen.

Philadelphia, 21. Sept. Polizist David Sampson wurde heute von dem Neger Henderson erstochen, als er den Kerl zu verhaften versuchte. Henderson war, anscheinend verrückt, mit erhobenem Messer umhergelaufen und hatte andere Neger bedroht.

In Bergwildniß verirrt.

Bretton Woods, N. H., 21. Sept. Der junge Vermesser John M. Keenan aus Charleton, Mass., welcher sich in den Waldungen auf dem Washingtonberge am Mittwoch verirrt hat, war heute noch nicht gefunden, und dichter Nebel und der während der Nacht gefallene schwere Regen erschweren die Nachforschungen. Man befürchtet, daß der nur leicht gekleidete junge Mann dem Unwetter erlegen ist.

Ausland.

Französischer Maulheld.

Vizeadmiral Germinets Herausforderung wird im Reichstag besprochen werden. — Der „Hansa" neueste Glanzleistung. — Die Ermordung des Museumsassistenten Blume. — Aus Arthur Görgeys bewegtem Leben. — Große Aufregung in Budapest.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 21. Sept. Im Reichstag wird der Abgeordnete Erzberger, auf einen kürzlichen herausfordernden Ausspruch des französischen Vizeadmirals Germinet Bezug nehmend, an die Regierung die Frage richten, wie weit die Ansicht des Admirals, daß England und Frankreich den Aermelkanal als ein englisch-französisches Gewässer betrachteten, welches im Kriegsfall für die Neutralen sofort gesperrt werden könne, von den maßgebenden Stellen in London und Paris geteilt werde, welche Maßnahmen ferner der Reichskanzler vereint mit den in erster Linie interessirten Neutralen, auf Grund der Frage ergriffen habe oder zu ergreifen gedenke. Man erwartet, daß die Sache viel Staub aufwirbeln werde, da sie eine arge Provokation darstellt. Vizeadmiral Germinet gehört dem französischen höheren Marinerat an und ist Generalinspekteur der Marineschulen und Marinedepots.

Militärsachverständige erachten den soeben bewerkstelligten Ueberseeflug des Zeppelin „Hansa" von Hamburg nach Kopenhagen für weit schwieriger als etwa einen Flug von Köln nach London. Was die erzielte Schnelligkeit, 13 Stunden hin und zurück, betrifft, so wird darauf hingewiesen, daß der schnellste Bahnzug neun Stunden gebraucht, um die Strecke einmal zu durchfahren.

Dieser Tage wurde Dr. Blume, Assistent des Kaisers Friedrich-Museums in Posen, in Unterberg, nahe der Stadt Posen, erschossen aufgefunden. Eine junge schöne Frau, die Tochter eines Gutspächters, welche häufig in der Gesellschaft Dr. Blumes gesehen worden war, ist unter Mordverdacht verhaftet worden.

Budapest, 21. Sept. Der, wie gemeldet, hier im 95. Lebensjahre verschiedene Revolutions-General Arthur Görgey war seit dem Sommer 1910 nahezu erblindet und in neuerer Zeit recht hilflos.

(Görgey, am 30. Januar 1818 zu Toporcz im Zipser Komitat Ober-Ungarns geboren, machte zuerst allgemein von sich reden, als er am 2. Oktober 1848 den mit Proklamationen vom Ban aufgefangenen Grafen Eugen Zichy hatte kriegsgerichtlich hinrichten lassen. Nach der Schlacht bei Schwechat folgte er dem General Moga im Oberkomando der ungarischen Nordarmee (15. November). Der Feldzug im April 1849 lieferte in einer ununterbrochenen Reihe von Siegen glänzende Beweise für sein Feldherrntalent. Nach dreiwöchiger Belagerung nahm Görgey am 21. Mai die Ofener Veste mit Sturm. Die Würde eines Feldmarschalls, die Kossuth ihm zum Lohn anbot, lehnte er ab, doch übernahm er das Portefeuille des Krieges im Ministerium Szemere. Nach der Intervention der Russen erhielt Görgey am 11. August die Diktatur. Zwei Tage darauf ergab er sich ihnen auf Gnade und Ungnade. Er wurde in Klagenfurt internirt. 1867 kehrte er nach Ungarn zurück.)

Alle öffentlichen Gebäude werden vom Militär bewacht. Starke Kavallerie- und Infanterie-Abteilungen patrouilliren alle Hauptstraßen, um jede Menschenansammlung zu verhindern. Bei den Zusammenstößen zwischen Militär, Gendarmerie und Polizei auf der einen und Volkshaufen auf der anderen Seite wurden 24 Personen schwer, 200 leicht verletzt. Es herrscht eine ungeheure Erregung unter der Bevölkerung, weil neue Ausbrüche der Volksleidenschaft befürchtet werden. Die Sozialdemokraten schicken sich an, ihre Agitation über das ganze Land zu tragen, bis das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht durchgesetzt ist. Die Erregung wird noch gesteigert durch das Verhalten der Oppositions-Mitglieder des Parlaments, die nicht gewillt sind, das Vorgehen der Regierungsmehrheit, welche die Vertreter für die Delegation allein wählte, worauf Vertagung eintrat, anzuerkennen. Die Opposition hat den Beschluß gefaßt, die Delegation, welche zunächst die Tagung in Wien mitmacht, zu beschicken. Ihre Vertreter sollen der Sitzung als Mitglieder des Parlaments beiwohnen und Beratungen verhindern. Darauf hat denn die Regierung sich dafür entschieden, Polizei abzuschicken, welche das Haus der ungarischen Delegaten besetzen und jeden Radau unterdrücken soll, gleichwie es im ungarischen Parlament geschehen ist. Der ehemalige Ministerpräsident, Khuen-Hedervary, ist als Vorsitzer der ungarischen Delegaten ausersehen.

Schon wieder ein Bahnraub!

Pensacola, Fla., 20. Sept. Erst heute erfährt man, daß ein westwärts bestimmter Zug der Louisville & Nashville Bahn am Mittwoch zwischen hier und Flomato, Ala., beraubt wurde. Die Räuber sollen $70,000 aus Expreßpacketen gestohlen haben. Die Bahn- und Expreßbeamten verweigern aber alle bestimmte Auskunft darüber.

Das Automorden in Frankreich.

Paris, 21. Sept. Strenge Maßnahmen plant die französische Regierung infolge der erschreckenden Zunahme schwerer Unfälle auf den Straßen durch rücksichtsloses Kraftwagenfahren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $3000 erbeuteten Bankräuber in Lake Park, Iowa, und entkamen.

— Ueber eine Wagenladung Schnaps wurde im „trockenen" Petersburg, Ind., gestern von Bundessteuerbeamten in drei Flüsterkneipen beschlagnahmt und ausgegossen.

— Geschäftsreisender Laughlin wurde bei Medford, Wis., gestern von einem Zug überfahren; seine Frau stürzte entseelt um, als sie die Todesnachricht erhielt.

— $63.50 Prämie erhielt heute vom Countyschatzmeister in Winona, Minn., H. L. Braun von Dresbach für 127 von ihm getötete Klapperschlangen, eine Glanzleistung.

— Zollinspektor Gallagher und Hilfssuperintendent Donaldsen der „Pacific Mail Steamship Co." unter Anklage der Beteiligung am Opiumschmuggel in San Franzisko verhaftet.

— Die tötliche Pferdeepidemie hat sich von Kansas und Nebraska nach Süddakota verbreitet, wo bereits 200 Tiere gefallen sind, und greift in Kansas noch weiter um sich.

— Eine Wanderausstellung von 200 Werken amerikanischer Bildhauer wird von New York aus veranstaltet und zuerst, den ganzen Monat Oktober, im Chicagoer Kunstmuseum zu sehen sein.

— Charles F. Bran rief in Carmi, Jll., John Anselment um Mitternacht vor die Haustür und erschoß ihn, aus Angst, Anselment werde vor den Großgeschworenen gegen ihn Zeugniß ablegen.

— Die angeklagten zehn Helfershelfer der Manrayschen Rennwettenschwindlerbande werden frei ausgehen, weil die meisten Belastungszeugen nicht zum Prozeß nach Council Bluffs, Iowa, kommen wollen.

— Um in aller Ruhe wissenschaftliche Arbeiten vollenden zu können, ist Prof. Royce, Lehrer der Philosophie an der Universität Harvard, den ganzen Sommer auf Frachtdampfern zwischen Boston und Kostarika hin- und hergefahren.

— Ein „Claß Rush" von 1200 Studenten der Universität Purdue in Lafayette, Ind., artete gestern Abend in eine allgemeine Rauferei aus, bei der mehrere schwer verletzt vom Schlachtfelde getragen wurden. Ueber 15,000 Zuschauer waren zugegen.

— Von Bienen wurde bei Lancaster, Pa., das Pferd des Farmers Fland, das zufällig gegen Bienenkörbe gestoßen hatte, dermaßen in die Nüstern und den Kopf gestochen, daß es trotz schneller Vertreibung der Peiniger erstickte, indem die Nüstern dermaßen anschwollen daß sie sich schlossen.

— Pfarrer Curry von der katholischen St. Jameskirche im anrüchigen Bezirk Cherry Hill in der Stadt New York ist zum Hilfssheriff ernannt worden, um Ordnung schaffen zu können. Der Geistliche hat sich an Bewegungen zur Förderung des Volkswohls und der Wohltätigkeitspflege lebhaft beteiligt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 3, Brooklyn 2; Cincinnati 4, New York 2, Cincinnati 1, New York 4 (2. Spiel); St. Louis 9, Philadelphia 4, St. Louis 0, Philadelphia 5 (2. Spiel); Pittsburg 10, Boston 2. — „American League" Chicago 6, Washington 1; Detroit 6, Boston 4; Cleveland 9, New York 8.

— John Bernauer gestand nach seiner Verhaftung gestern Abend in New York, daß er im letzten Januar sich in J. P. Morgans Palast durch eine Hintertür einschlich, die vierzig Diener schlafend fand und in aller Ruhe seine Auswahl unter den Diamanten traf; sieben Uhren, Diamantnadeln usw., durchweg von hohem Werte, wurden bei ihm gefunden.

— Hilfssheriff Karl Karr fiel bei Collinsville, Okl., im Kampfe mit geheimen Schnaps- und Flaschenbierverkäufern, deren Wagen und Führer, John Etter, Sheriff Sanders trotz eigener Verwundung in die Hände fielen. Etters beide Genossen entkamen. In Nenopah, Okl., wurde unter gleichen Umständen gestern Hilfssheriff Bowman erschossen.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

Ausland.

— Der ehemalige König Manuel von Portugal ist auf den Boulevards in Paris gestern von Geheimpolizisten weil er die Rosette der Ehrenlegion trug, als vermeintlicher Schwindler verhaftet worden. Auf dem Polizeiamt kam sofort die Wahrheit heraus. Er nahm es den Beamten nicht übel.

— Stimmrechtlerin Mary Leigh, die am 7. August in Dublin mit einem Beil den britischen Premier Asquith angriff und den irischen Unterhausführer Redmond traf, dafür fünf Jahre Gefängniß erhielt, ist infolge ihres Hungerstreiks so erschöpft, trotz zwangsweiser Ernährung, daß sie heute freigelassen werden mußte.

— Der russische Minister des Auswärtigen, Sazonoff, unterhandelt in London wegen Abschlusses eines mehr zufriedenstellenden Abkommens über Persien, das England und Rußland gemeinsam beschützen und verwalten wollen. Auch die Lage in Tibet und in der Mongolei wird besprochen werden.

— Auf dem Weltparlamentskongreß in Genf wurde auf Vorstellung der Rotekreuzgesellschaft das Verbot der Verwendung von Gleitmaschinen zur Kriegsführung beschlossen; von solchen hatten Italiener Sprengstoffe unter die Gegner geschleudert. Deutsche, englische und andere Kongreßteilnehmer befürworteten das Verbot.

— Bei der Erörterung der schmachvollen Zustände im Gummiwaldbezirk von Putumayo wurden im peruanischen Parlament schwere Anklagen gegen den Minister des Auswärtigen, Dr. Martinez, erhoben. Die Regierungsvertreter versicherten, daß für Ordnung gesorgt worden sei.

Lokalbericht.

Auf der Suche.

Agent der Bundesregierung forscht dem angeblichen Milchtrust nach.

Einer ihm aus Washington zugegangenen Weisung folgend, hat sich heute Herr Charles F. De Woody, Agent des Justizministeriums, auf die Suche nach dem hier angeblich bestehenden Milchtrust gemacht. Er gibt zu, daß er vorderhand noch keinerlei Anhaltspunkte habe für die Annahme, daß die Gerüchte, es bestehe ein solcher Trust, irgend welchen tatsächlichen Hintergrund haben. Herr DeWoody, der unter der Hand und ohne besonderen Auftrag in dieser Angelegenheit schon vor einigen Tagen mit den Albermen Nance und Thomson Rücksprache genommen, suchte heute den Gesundheitskommissär Dr. Young auf und machte diesen mit seinem Auftrage bekannt. Wie er weiter vorgehen wird, will er vorerst nicht sagen und weiß er bis jetzt wohl selber nicht genau.

Hocherbaut ist Gesundheitskommissär Young über ein von der Bowman Dairy Co. erlassenes Prämienangebot. Die genannte große Milchgesellschaft kündigt an, daß sie Molkereibesitzern während des Winters folgende Preise zu zahlen bereit sei: im Oktober $1.60 für 100 Pfund Milch, im November $1.75, im Dezember $1.80, im Januar $1.75, im Februar $1.70 und im März $1.60. Sie sei aber gewillt, um 10 Prozent höhere Preise zu zahlen für Milch aus Betrieben, welche der vom Gesundheitsamt aufgestellten Norm in Bezug auf Reinlichkeit usw. bis zu mindestens 65 Prozent entsprechen; ferner werde sie Milch, die mehr als 3.1 Prozent Butterfett enthalte, mit 2 Cents höher für jedes Zehntel Prozent des Mehrgehalts bezahlen, doch werde sie auch für jedes Zehntel Prozent weniger einen entsprechenden Preisabzug machen.

Aus der Sommerfrische zurück.

Robert Langdon tritt die Wintersaison mit Geldstrafe an.

Zu $100 Geldstrafe nebst Kosten wurde heute Robert Langdon, 1141 Oakdale Ave., ein 30jähriger Mann, von Richter Williams im East Chicago Ave.-Stadtgericht verurteilt. „Er ist der faulste Kerl auf Erden", erzählte seine Frau dem Richter. „In jedem Frühjahr, sobald es warm wird, geht er fort, und ich sehe und höre nichts mehr von ihm, bis der Herbst mit kühlem Wetter kommt. Dann kommt er auch, drückt sich den ganzen Winter im Hause herum, und ich muß ihn ernähren. Gestern kam er zurück und fing damit an, meine verkrüppelte Tochter zu schlagen."

Blinder Alarm.

Starker, aus dem Schornstein des Pfarrhauses der New England Kongregationalkirche an Dearborn Ave. und West Delaware Place quellender Rauch, verbunden mit Flammen, veranlaßte heute früh einen Straßengänger, die Feuerwehr herbeizurufen. Es gab aber nichts zu löschen, denn der Rauch entstammte nur einem kräftigen Papierfeuer im Küchenofen des Pfarrhauses. Ruß im Schornstein war durch die Hitze in Brand geraten.

Wurde verdonnert.

Die gestern im Gebäude Nr. 22 S. Aberdeen Straße unter dem Verdacht, Mitglieder einer Bande Wagendiebe zu sein, verhafteten sechs Männer wurden heute dem Stadtrichter Hopkins vorgeführt. Der hat James Kelly, Edward Talbott, Louis Marshall, Peter Johnson und Richard Clifford um je $25 und die Kosten gestraft. Harry Burke, der 6. der Angeklagten, wurde straffrei entlassen, da er den Nachweis lieferte, lohnende Beschäftigung zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Noch Einer.

Der Beamte Aylmer sammelt wieder einen Arbeitsvermittler ein.

Dem Beamten Roderick Aylmer vom staatlichen Arbeitsbüro, der auf der Westseite, wo die Arbeitsnachweise sind, in Uniform sich aufhält, um Beschwerden entgegenzunehmen, zeigte gestern ein Mann einen gedruckten Zettel, auf welchem der Arbeitsvermittler Charles Baranow, 16 S. Canal Str., Arbeitsgelegenheit in einem halben Dutzend Staaten anpries.

Der Mann wollte wissen, ob die Anpreisung zuverlässig sei, und Aylmer begab sich zu Baranow, den er aufforderte, ihm die Arbeiterlieferungskontrakte zu zeigen. Da Baranow keinen einzigen vorzuweisen vermochte, erwirkte Aylmer einen Verhaftsbefehl, und der Stellenvermittler wurde heute festgenommen.

Fünf Pferde verbrannt.

Die Entstehungsursache des Brandes bisher nicht ermittelt.

Die hölzerne Stallung der Jakob Brown Teaming Company, Nr. 312 Ost Indiana Straße, wurde heute früh durch Feuer zerstört. Drei Pferde kamen in den Flammen um. Die übrigen beiden Gäule wurden zwar von der Feuerwehr aus dem brennenden Stall herausgezogen, hatten aber so schwere Brandwunden erlitten, daß man sie erschießen mußte. Die Entstehungsursache des Feuers hat bisher nicht ermittelt werden können.

Im Säuferwahn.

Dave Barrie machte sich einen Scherz mit der Polizei.

Atemlos stürzte heute früh ein Mann in die East Chicago Avenue-Bezirkswache und meldete, daß ein paar Gevierte weiter unten zwei Frauen von Gas betäubt lägen. Die Ambulanz machte sich mit dem Manne als Führer auf den Weg und kam an die Ecke von Huron und Clark Straße. Dort ließ der Mann halten, deutete auf ein paar Figuren im Schaufenster einer Eisenwaarenhandlung, welche Gasbrenner über ihre Köpfe halten, und rief: „Dort sind sie; rettet sie!" Er wurde als Häftling zur Wache zurückgebracht und nannte sich Dave Barrie, 741 N. State Str. Später wurde Barrie im Stadtgericht zu $5 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt und ins Bridewell-Hospital geschickt, denn man entdeckte, daß er am Säuferwahn leidet.

Hoher Besuch.

Der Herzog von Sutherland traf gestern mit seiner Gattin, seinem Sohne und seiner Tochter von Seattle hier nach einer Besichtigung seiner Besitztümer in den westlichen Provinzen Kanadas ein. Die herzogliche Familie wohnt im Blackstone Hotel. Der Herzog sagt, die britische Regierung wünsche Engländer und Schotten, aber nicht Mitteleuropäer als Ansiedler in Kanada, damit das Land britisch bleibe. Zu diesem Zwecke würde eine Reichs-Kolonisirungsgesellschaft gegründet zur Unterstützung und Förderung der gewünschten Einwanderung. Die amerikanischen und die schottischen Einwanderer in Kanada kämen sehr gut mit einander aus.

Milwaukee Elektrische zum Verkauf

Auf der Treppe des Gerichtsgebäudes zu Racine wird am kommenden Mittwoch die „Chicago-Milwaukee Elektrische Bahn öffentlich versteigert werden. Die angehenden Käufer unternahmen gestern in Begleitung von Bahnbeamten eine Besichtigungsfahrt auf den Linien der Bahn. Der entworfene Reorganisationsplan sieht den Ankauf seitens der Bondsinhaber vor, die dann durch eine neue Bondsausgabe die Mittel zur Verbesserung und zum Ausbau des Systems beschaffen und jedenfalls die Bahn über die Geleise der Northwestern Hochbahn in die Stadt leiten werden.

Unerwünschter Einwanderer.

Der Russe Moritz Mansfeld wurde heute von Beamten der Einwanderungsbehörde unter der Anklage verhaftet, die Mannakte übertreten zu haben und sich unbefugter Weise im Lande aufzuhalten. Er soll Mitinhaber eines verrufenen Hauses in Aurora, Jll., sein und eine gewisse Anna Weinberg zu unmoralischen Zwecken von Chicago nach Gary, Ind., gebracht haben. Bundeskommissär Mark A. Foote hat ihn unter $1000 Bürgschaft gestellt.

Werdet wieder der Mann von Kraft und Eisen!

Ja! Ihr könnt es wieder sein! Ein freies deutsches Buch sagt Euch wie. Ihr würdet es gerne lernen! Es nennt sich „Goldene Wahrheiten" und jede Seite vibrirt von neuer Hoffnung, Hilfe und Mut. Es spricht klar und wahr und deutlich zu dem Mann, der sich sehnt nach frischer Kraft, gesunden Nerven und männlicher Energie! Für frisches, rotes Blut in seinen Adern, starkem Rückgrat u. voller Manneskraft. Schickt nur Euren Namen und Adresse, das Buch kommt versiegelt und diskret. Es ist des Verfassers freies und williges Geschenk an Männer, welche sich schnell befreien möchten von Schwächezuständen, Krampfaderbruch, Verlusten und ähnlichen Leiden. O, Ihr werdet sofort neue Hoffnung empfinden, wenn Ihr die frohe Botschaft erfahrt. Wie Ihr leicht und mit geringen Kosten wirklich wieder neue Kraft und Lebensfreude erlangen könnt! Dies Buch spart Euch Geld und Angst; zeigt Euch den geraden, sicheren Weg zur Gesundheit und Manneskraft! Es liegt bereit hier auf meinem Pult, gesiegelt und fertig, um gleich per Post an Euch gesandt zu werden. Schickt Euren Namen und Adresse sofort an

Dr. G. H. BOBERTZ,
278 Bobertz Bldg., Detroit, Mich

Vor der Kirche.

Der Zusammenstoß ist noch glimpflich abgelaufen.

Umgekippt.

Cornelius Griffin hat einen Beinbruch und Quetschungen erlitten. — Trat in den Pfad eines Lastkraftwagens und wurde überfahren. — Sonstige Unfälle.

Vor der Kirche Nr. 3055 Jackson Boulevard prallten gestern zwei von David Lettmann, Nr. 1118 S. Paulina Str., und M. J. Bloom, York Center, Jll., bediente Kraftwagen zusammen. Diese wurden ziemlich stark beschädigt. Die Wagenführer sind aber mit verhältnißmäßig leichten Schrammen und Quetschungen davon gekommen. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. Ihren Angaben gemäß war der Unfall unvermeidlich.

Sausten aufs Pflaster.

Ein von dem Kontraktor Cornelius Griffin, Nr. 3743 Monroe Str., bedientes leichtes Gefährt stieß heute Morgen an W. Jackson Boulevard und S. Center Ave. mit einem Bierwagen zusammen, dessen Kutscher D. Saretski, Nr. 704 Laflin Str., sich vergeblich bemüht hatte, die Pferde rechtzeitig zum Halten zu bringen. Das leichte Wägelchen kippte um. Griffin sauste aufs Pflaster und wurde von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren. Der Verunglückte, der außer einem Beinbruch auch Quetschungen erlitten hat, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Kam unter die Räder.

An Holt Ave. und Bradley Straße trat gestern Frau Rosalia Jantarski, Nr. 1340 Holt Ave., in den Pfad eines von Sigmund Knizowski bedienten Lastkraftwagens der National Casket Company und wurde überfahren. Die Verunglückte, die schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Da Zeugen aussagten, daß sie durch Unachtsamkeit den Unfall verschuldet habe, wurde von der Verhaftung des Wagenführers Abstand genommen.

Von einem angeblich Charles H. Heed, Nr. 175 W. Jackson Boulevard gehörenden Kraftwagen wurde gestern der achtjährige Wm. Devine an S. Campbell Ave. und W. Van Buren Str. über den Haufen gefahren. Der angeblich fahrlässige Wagenführer entkam. Die Polizei fahndet jetzt auf Heed.

War nicht zu retten.

Frank Hickmann, Nr. 853 N. Clark Straße, der Mittwoch früh, wie berichtet, infolge Zusammenstoßens seiner Droschke mit einem Kraftwagen, der kurz zuvor Herrn R. W. Short, Nr. 350 Surf Straße, gestohlen worden war, einen Schädelbruch erlitt, ist heute im Countyhospital gestorben. Der Dieb, der durch unsinnig schnelles Fahren den Zusammenstoß verschuldet hatte, ist bekanntlich entkommen.

Abgestürzt.

Ueber das Geländer der hinteren Veranda ihrer Wohnung Nr. 3518 Parnell Ave. gebeugt, unterhielt sich gestern Frau Annie Countryman mit ihrer Nachbarin Frau Margaret Burns, Nr. 3516 Parnell Ave., als plötzlich das Geländer nachgab. Sie stürzte auf den Hof hinunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Starb den Flammentod.

Das Dienstmädchen Tillie Johnson verbrannte gestern Zeitungen in der hinter der Wohnung ihres Arbeitgebers, des Kolonialwarenhändlers S. Heiska, Nr. 3831 Elston Ave., gelegenen Gasse. Bei dieser Gelegenheit fingen die Kleider des 17jährigen Mädchens Feuer. Einer lebenden Fackel gleich, eilte sie in Heiskas Laden hinein. Der Krämer und Pastor Martin Fretheim von der Norwegisch-evangelischen Kirche in Irving Park, den die Hilferufe herbeigelockt hatten, hüllten sie in Decken ein und erstickten die Flammen. Doch hatte Tillie schon entsetzliche Brandwunden erlitten. Die Polizei schaffte sie nach dem Norwegischen Tabithahospital. Dort hat sie der Tod von ihren Qualen erlöst.

Werden nicht alle.

Als heute Frau Ella Schmitt, Nr. 3533 Hirsch Str., unter Benutzung von Gasolin. Feuer im Küchenherde machte, explodirte die Kanne Gasolin. Bei dieser Gelegenheit erlitt die Frau lebensgefährliche Brandwunden. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Unter Einbruchsverdacht.

Angebliche Juwelenräuber aus Michigan sind in Haft.

Louis Tedd, ein Koch, und Charles Dementi, ein Kraftwagenführer, wurden heute in der Herberge 1417 W. Madison Str. in Haft genommen unter dem Verdacht, in Zeeland, Ottawa County, Michigan, einen Einbruch in einen Juwelier- und einen Allerhandladen verübt und Sachen im Werte von $1200 fortgeschleppt zu haben. Beide sollen sich schon ein paar Tage vor dem Einbruch durch Herumlungern in Zeeland bemerkbar gemacht haben, und nach ihrem Verschwinden erinnerte man sich des Chauffeurabzeichens, das Dementi deutlich sichtbar getragen hatte, und seiner Nummer. Die hiesige Polizei wurde telegraphisch verständigt und fand die Beiden in jener Herberge. Unter dem Bett versteckt entdeckten die Detektives Armbänder, Ringe und Uhren, die angeblich aus dem Juwelierladen in Zeeland entwendet worden sind.

Beginning Monday morning and continuing throughout the week
A display of
THE CORRECT FASHIONS
FOR FALL AND WINTER
CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Die Gesetzesmühle.

Sie wird in nächster Woche in vollem Betriebe sein.

Im Kriminalgericht wird in nächster Woche mit Hochdruck gearbeitet werden. Zwei Frauen, Sadie Blaha und Lulu Blackwell, werden wegen angeblichen Mordes prozessirt werden. Thomas L. Reeve wird sich unter der Anklage, einen Mordangriff auf Dr. Paul E. Kelly, Nr. 4650 N. Kedzie Ave., gemacht zu haben, und Jakob Foy Guthrie, ein gebildeter Mann, wegen Einbruchs in drei Fällen zu verantworten haben.

Reeve hat seinen Hausarzt niedergeknallt, weil er angeblich Grund hatte, auf ihn eifersüchtig zu sein.

Die Blaha, deren erster Prozeß mit ihrer Verurteilung zu 17 Jahren Zuchthaus ihren Abschluß fand, wird zum zweitenmal unter der Anklage prozessirt, im Verein mit ihrem Schankkellner George McGarry am 5. November 1910 in ihrem verrufenen Hause Nr. 1910 West Madison Str. einen gewissen Moritz Sturm umgebracht zu haben. McGarry hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Farbige Lulu Blackwell wird bezichtigt, am 16. Februar dieses Jahres im Hause Nr. 3212 S. Dearborn Straße ihren Rassegenossen Charles Vaughn aus Eifersucht erschossen zu haben.

Zeigte die Zähne.

Hatte einen Kampf mit einem Einbrecher zu bestehen.

Heute Morgen überrumpelte der Schankwirt David Davis im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 1043 W. 13. Str. einen Einbrecher, der mit der Plünderung der Kommodeschubladen beschäftigt war. Er sprang dem Spitzbuben an die Kehle, wurde aber nach heftigem Kampfe von dem handfesten Burschen gewurzelt. Ehe er sich wieder aufraffen konnte, war der Dieb zur Tür hinausgeeilt.

Auf der Straße hatte der Flüchtling das Mißgeschick, dem Polizisten Hermann Vanderhad in die Arme zu laufen. Er riß sich aber wieder von dem Schergen los und stürmte weiter, ergab sich jedoch, als der Häscher ihm zwei blaue Bohnen nachsandte. In seinem Besitz wurden eine Uhr, ein Messer und andere Kleinigkeiten gefunden, die Davis als sein Eigentum bezeichnet.

Der Häftling gibt seine Adresse als Max Rubenstein, Nr. 703 Maxwell Straße, an.

* Die McVoy Hardware Co., welche sich kürzlich für zahlungsunfähig erklärt hat, möchte sich mit den Gläubigern vergleichen. Sie bietet ihnen 75 Prozent an. Richter Landis erklärt dieses Angebot für zu gering. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft beziffern sich auf $160,000, der Wert der Bestände wird auf $150,000 geschätzt.

Eine ganz Geriebene.

Wird von ihrem Mann für eine ehrliche Frau gehalten.

Die schon mehrmals wegen Diebstahls vorbestrafte und häufig verhaftet gewesene 25 Jahre alte Frau Emma Krawl, Nr. 441 W. 60. Str., wurde gestern in einem Allerhandladen dingfest gemacht und heute unter der Anklage, eine gewerbsmäßige Taschendiebin zu sein, dem Stadtrichter Wells vorgeführt.

Sie bat den Richter, doch noch einmal Gnade für Recht ergehen und sie straffrei laufen zu lassen, damit ihr Gatte, ein Straßenbahner, nicht von ihrem verbrecherischen Lebenswandel erfahre. Er sei in den neun Jahren ihrer Ehe noch nicht dahinter gekommen, daß sie wiederholt mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt geraten sei, und halte sie für eine durchaus ehrliche, unbescholtene Frau.

Der Richter aber hatte, da sie ihm in kaum drei Monaten zum zweiten Male vorgeführt worden war, kein Erbarmen und strafte sie wegen unordentlichen Betragens um $25 und die Kosten.

Tot aufgefunden.

Der Zigarrenkistenmacher F. Horstmann, Nr. 2974 S. Loomis Straße, wurde heute Morgen entseelt von seiner Gattin aufgefunden. Die Polizei gelangte nach oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß er in einem durch längeres Siechtum verursachten Anfalle von Schwermut seinem Dasein mittels Chloroform ein Ende gemacht habe.

Mitglied der Prüfungsbehörde.

Zum Mitgliede der staatlichen Prüfungsbehörde für Barbiere hat Gouverneur Deneen Herrn W. M. McClintock, den Inhaber der Barbierstube im Morrison Hotel, ernannt. Herr McClintock ist ein früherer Präsident des Verbands der Barbierstubenbesitzer, welcher von dieser Ernennung mit großer Befriedigung Kenntniß genommen hat.

Justizflüchtling verhaftet.

In Buffalo, N. Y., wurde heute der Handlungsreisende Fred O. Stock unter der Anklage verhaftet, seinem früheren Arbeitgeber, dem hiesigen Möbelhändler C. J. Wagner, Nr. 1512 Ost 53. Straße, $250 unterschlagen zu haben. Der Häftling soll zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und hier prozessirt werden.

— In Brighton Beach findet seit heute früh ein Wettfahren von vier Gruppen Motorradlern statt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit war 66 Meilen in der Stunde und erschöpfte die Teilnehmer nach der zwölften Stunde dermaßen, daß eine zweistündige Ruhepause eintreten mußte, nach der noch zwölf Stunden gefahren werden soll.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1488 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unverbesserliche Räuber.

Unter dem herzlichen Einverständnisse, das neuerdings zwischen Großbritannien und Rußland obwaltet, werden zunächst Persien und China zu leiden haben. Der russische Minister des Aeußern, Sergius Sozonoff, ist bereits in London eingetroffen, um sich mit seinem Kollegen Sir Edward Grey über die „Lage" in Asien zu verständigen. Da der Vertrag von 1907 dem persischen Reiche noch immer nicht die erwünschte „Stabilität" verliehen hat, so wird es als wahrscheinlich betrachtet, daß die beiden Mächte eine „direktere Verantwortung" werden übernehmen müssen. Dagegen wird Großbritannien allein mit der Zustimmung Rußlands den Versuch der neuen chinesischen Republik zu vereiteln suchen, Thibet zu einer chinesischen Provinz zu machen. Als Gegendienst wird vermutlich Großbritannien seinem moskowitischen Freunde gestatten, die Mongolei überzuschlucken.

Somit scheint Großbritannien mit Rußland ungefähr in der gleichen Weise Asien aufteilen zu wollen, wie es vor einigen Jahren mit Frankreich Afrika aufteilen wollte. Damals erhob bekanntlich Deutschland Einspruch, und es ist kaum zu glauben, daß der jetzige Handel auf gar keinen Widerspruch stoßen wird. Persien allerdings dürfte dem Verhängnisse verfallen sein, weil keine europäische Macht ihm helfen kann oder will. Dagegen dürften nicht nur die Dreibundmächte, sondern auch die Ver. Staaten von Amerika und Japan sehr lebhafte Einwendungen gegen die Abtrennung der äußeren Provinzen Chinas zu machen haben. Wenn auch Thibet und die Mongolei nur in einem sehr lockeren Abhängigkeitsverhältnisse gestanden haben mögen, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß sie stets die chinesische Oberhoheit anerkannt haben. Deshalb ist die chinesische Republik vollauf berechtigt, diese Provinzen zu beanspruchen und ihren Anschluß teils an Rußland, teils an Britisch-Indien zu verhindern. Es ist ihr bereits gelungen, die von Rußland zur Losreißung aufgehetzten Mongolenfürsten zum Gehorsam zurückzuführen. Die überraschende Tatkraft, die sie in diesem Streiffeldzuge entwickelt hat, läßt darauf schließen, daß sie sich auch in Thibet wird durchsetzen können. Eben darum will jetzt Großbritannien den Russen, und Rußland den Briten „freie Hand" lassen, das Reich der Mitte zu berauben. Sie glauben wohl, daß China nicht im Stande sein wird, sich gegen beide Mächte zugleich zu wehren, zumal es sich das gewünschte Darlehen von 300 Millionen Dollars noch immer nicht hat verschaffen können. Doch ist es, wie gesagt, fast undenkbar, daß die anderen Mächte diesem Anschlag nicht entgegentreten werden.

Denn sind erst die äußeren Provinzen von China abgebröckelt, so werden selbstverständlich „Abrundungsversuche" folgen. Rußland wird nach der See vorzudringen bemüht sein, und Großbritannien wird „Kompensationen" fordern, bis schließlich das ganze chinesische Gebiet unter die „Schutzherrschaft" dieser beiden Raubstaaten gelangt ist. Auf Veranlassung der Ver. Staaten haben aber sämtliche Mächte, mit Einschluß Japans, sich für die Unverletzlichkeit Chinas und die Politik der offenen Tür verbürgt. Wenn Rußland und Großbritannien sich ihrer feierlichen und mehrmals wiederholten Zusage unter überfaulen Vorwänden entziehen wollen, so ist das ein Treubruch, den die anderen Unterzeichner des Abkommens nicht gestatten können. Zum mindesten werden sie der chinesischen Regierung endlich die Anleihe verschaffen müssen, die sie u. A. zur Bezahlung ihrer Truppen verwenden will. Daß das neugebildete chinesische Heer leistungsfähig ist, hat es in der Mongolei hinlänglich bewiesen. Rußland wird sich hüten, in Ostasien einen neuen Krieg anzufangen, und Großbritannien wird in Thibet keine Gewalt anzuwenden wagen, wenn es der chinesischen Regierung ermöglicht wird, ein großes Heer auf die Beine zu bringen und zu besolden. China aber wird schließlich wohl auch in die drückenden Anleihebedingungen willigen, die es bis jetzt zurückgewiesen hat, wenn es anders die Mittel zu seiner Verteidigung nicht aufbringen kann.

Seitdem Frankreich über Marokko, und Italien über Tripolis hergefallen, ist die Grabschpolitik wieder in vollem Gange. Sie stößt jedoch auf den kräftigsten Widerstand der „unzivilisirten" Völker, die für die Segnungen der ihnen zugedachten Kultur kein Verständniß haben. Marokko und Tripolis sind noch immer nicht „beruhigt", und China wird sich erst recht nicht zerstückeln lassen wollen, nachdem es die unfähige Mandschuherrschaft abgeschüttelt hat. Wird der jungen Republik auch nur ein bescheidener „moralischer" Beistand geleistet, so werden die unersättlichen Landräuber es bald genug zu bedauern haben, daß sie ihre Freßlust nicht gezügelt haben.

Zur Subwayfrage.

Es hat zwar keine große Gefahr, daß der neueste und schönste Subwayplan im Handumdrehen, sozusagen, — plötzlich und schnell — zur Ausführung gebracht werden könnte, aber es mag doch Leute geben, die an die Durchführbarkeit des schönen Planes in absehbarer Zeit glauben und sich demzufolge ernsthafter mit seinen Einzelheiten befassen und da will es am Platze erscheinen, auf einen großen Mangel des Planes, auf eine wesentliche Abweichung von dem Grundgedanken, die doch wohl als allgemein gebilligt und anerkannt gelten durften, hinzuweisen.

Als zuerst von der Erstellung von Subways im Geschäftsviertel der Stadt gesprochen wurde, geschah das selten oder nie, ohne daß besonderes Gewicht darauf gelegt wurde, daß die Subways „Gallerien" enthalten würden zur Aufnahme aller unterirdischen Röhren und Leitungen, wie Wasser, Gas usw. Es schien den Bürgern beinahe ebenso wichtig und notwendig, diese Röhren und Leitungen so unterzubringen, daß sie, wenn schadhaft, ausgebessert, und wenn verbraucht, oder den Ansprüchen nicht mehr genügend, durch neue, bezw. größere ersetzt werden könnten, ohne daß das Straßenpflaster dieserhalb aufgerissen werden und die Straße für kürzere oder längere Zeit dem Verkehr gesperrt werden müßte, wie es notwendig schien, einen Teil der Flachbahnen und die Hochbahnen aus den Straßen herauszubringen und dem Verkehr so Luft zu machen. Denn das fortwährende Aufreißen der Straßen ist nicht nur eine höchst kostspielige Sache, da dadurch auch das beste Pflaster schnell zerstört wird, es bedingt auch für die Geschäftsleute an den betreffenden Straßen große Verluste und bringt für alle, die „down town" zu tun haben, sehr viel Unbequemlichkeiten mit sich. Man darf nicht nur behaupten, daß die Vorzüge des sogenannten Pariser Planes, der alle Röhren und sonstigen Leitungsanlagen in leicht zugänglichen Gallerien vereinigt, so daß das beständige Aufreißen der Straßen vermieden wird, dem Publikum so vollständig einleuchteten, daß es nach solche Gallerien verlangte, sondern auch, daß die Aussicht, durch den Subwaybau solche Gallerien, vorläufig wenigstens „down town", zu erhalten, viel dazu beitrug, den Subwaygedanken verlockend zu machen und die Bürgerschaft dafür zu gewinnen. Daß die Subways auch Gallerien für die Wasser- und Gasröhren und alle sonstigen unterirdischen Leitungen erhalten würden, wurde als selbstverständlich erachtet.

Der neueste und schönste Subwayplan berührt die Gallerienfrage aber nur kurz und flüchtig. „In einigen Fällen," heißt es in dem Bericht der Hafen- und Subwaykommission des Mayors, „mag es ratsam sein, ein Abteil für diesen Dienst herzustellen, aber im Allgemeinen mögen die „Nutzbarkeiten" abgelenkt, oder in einen unterirdischen Raum gelegt werden, der nicht für Subwayzwecke benutzt wird. ..... Besprechungen mit öffentlichen Nutzbarkeits-Gesellschaften lassen erkennen, daß diese es vorziehen, in anderes Gebiet überzusiedeln und lieber ihre eigenen Leitungen zu bauen und aufrechtzuerhalten, als ihren Anteil an den Kosten eines Abteils in den Subways (also mit den Subways in Verbindung stehender Leitungsgallerien) zu bezahlen."

Man braucht sich vielleicht nicht über die Haltung der Nutzbarkeitgesellschaften zu wundern, denn diese wandeln gern ihre eigenen Pfade, abseits vom Wege der öffentlichen Interessen, aber man muß sich wundern, daß die Hafen- und Subwaykommission die Wünsche dieser Gesellschaften als maßgebend erachtete, wie man nach jenen Aeußerungen des Berichts doch annehmen muß. Nach allem, was hier über diese Frage schon gesagt und geschrieben worden ist, muß man sich fragen, wie ist es möglich, daß die Kommission so leichtherzig über einen Punkt hinweggeht, der dem Publikum so sehr am Herzen liegt, und es gar nicht versucht, diese starke Abweichung von dem ursprünglichen Gedanken anders zu erklären, als durch den Hinweis auf die Abneigung der Nutzbarkeitsgesellschaften, den Wünschen und Interessen des Publikums nachzukommen und zu entsprechen. Es ist kein guter Grund erfindlich. Es wird nicht einmal angehen, auf das New Yorker Beispiel zu verweisen, denn es ist offenkundig, daß man sich dort in dem Punkte den Wünschen, oder Befehlen, Tammanys fügte und — das längst schwer bereut hat!

Es wird nicht nötig sein, sich über das Fehlen der Gallerien für Leitungsröhren in dem großen $130,000,000 Subwayplane irgendwie aufzuregen, denn der ist so wie so nicht ernst zu nehmen und kaum ernst gemeint. Ueber kurz oder lang, hoffentlich bald, wird die Kommission an die Ausarbeitung eines neuen, der Durchführungsmöglichkeit näherkommenden Planes gehen müssen, und dann wird sie hoffentlich der Tatsachen eingedenk bleiben, daß das Publikum in Verbindung mit den Subways Gallerien für die Leitungsröhren usw. gebaut wissen will und die Wünsche der öffentlichen Nutzbarkeitsgesellschaften nicht als maßgebend erachtet. — — —

Es wär' so schön gewesen....

Die Frauen Kaliforniens trauern in diesen Tagen wahrscheinlich in Sack und Asche, ihre Führerinnen im Kampfe um die politische Gleichberechtigung mit dem Manne erheben grimme Anklagen gegen das böse Schicksal, das es wieder einmal anders gewollt und ihnen einen dicken Strich durch die so hübsch aufgestellte Rechnung gemacht hat, und die bösen Männer, — sie lachen sich wohl ganz verstohlen ins Fäustchen und genießen jene Freude, von der mitleidslose Sittenrichter behaupten, daß es immer noch die reinste aller Freuden sei, die Schadenfreude,—ganz heimlich jedoch nur, denn der Friede im eigenen Hause gilt selbst im schönen San Franzisko heute wohl noch mehr, als das Gefühl der männlichen Ueberlegenheit, wenn nämlich dieses Gefühl in den eigenen vier Wänden sich zu bemerkbar zu machen erlaubt.

Es ist noch nicht lange her, als in San Franzisko eine parteilose Primärwahl stattfand, um die Kandidaten festzustellen, die nach dem Willen der Bevölkerung, — oder vielmehr jenes nur sehr geringen Prozentsatzes der Wähler, der sich an dieser Vorwahl beteiligte, — bei der Novemberwahl für die zu besetzenden vier Stadtrichterposten auf den Stimmzettel kommen sollten. Man wollte diese Richterposten, wie es an sich ja sehr vernünftig ist, gänzlich aus dem politischen Parteigetriebe herausnehmen und hatte zu diesem Zwecke diese Sonderwahl angesetzt, um die Stimmung der Wählerschaft über die große Anzahl der sich um die Richternomination bewerbenden Kandidaten aller Parteischattirungen kennen zu lernen. Die Stimmabgabe war nun eine verhältnißmäßig sehr geringe, die Zahl der Kandidaten groß, eine Zersplitterung der abgegebenen Stimmen also nur eine unvermeidliche und leicht vorauszusehende Folge. Und als man sich dann nach einigen Tagen den angerichteten Schaden näher besah, konnte man zur allgemeinen Ueberraschung die merkwürdige Tatsache feststellen, daß sich unter den acht nominirten Richterkandidaten für die Hauptwahl auch eine Dame befand — ob sie noch jung an Jahren ist, wissen wir nicht, — ein der sozialistischen Partei angehörendes Frl. Lucy Goode White, das ganze 7000 Stimmen auf sich zu vereinigen gewußt und damit auf dem gemeinsamen parteilosen Stimmzettel in der Fülle der Richterkandidaten gerade noch den achten oder letzten siegreichen Platz erwischt hatte. Die kalifornischen Frauenrechtlerinnen jubelten über „den Sieg der gerechten Sache" und begannen bereits eifrigst, ihre Schäflein zu bearbeiten, daß sie durch ihren Einfluß auf die Wähler vom zwar stärkeren, aber den Frauen gegenüber doch so schwachen Geschlecht nun auch am 5. November die endgiltige Wahl von Frl. White zum wohlbestallten Stadtrichter von San Franzisko durchsetzen sollten. Hatten doch die Frauen der Schwesterstadt Los Angeles erst dieser Tage ihren ersten weiblichen städtischen Kriminalanwalt für die Anklagebehörde erhalten! Da durften die Frauen von San Franzisko doch nicht zurückstehen und mußten mindestens mit dem ersten weiblichen Stadtrichter von Kalifornien als Antwort aufwarten!

Aber auch hier ging es, wie es so oft in diesem Erdenleben zu gehen pflegt. Es kam nämlich ganz anders, als es sich die Führerinnen der kalifornischen Frauenbewegung ausgedacht hatten, und zwar noch bei weitem schneller, als man befürchtet hatte; die Enttäuschung ließ nicht einmal bis zum Tage der Hauptwahl auf sich warten, — denn sie ist den Damen schon in diesen Tagen zuteil geworden. Wenn man in Kalifornien auch schließlich bei der dort geradezu grassirenden „Fortschrittlichkeit" nichts dagegen einzuwenden hat, daß ein weibliches Wesen sich um einen Richterposten vor den Wählern bewirbt, so hat man trotzdem an der unter Umständen recht peinlichen Bestimmung festgehalten, daß die Wahl eines Richters nur dann als giltig anerkannt werden und in Kraft treten könnte, wenn der oder die Betreffende dem Anwaltsstande angehöre, bezw. das zur Ausübung der Anwaltspraxis erforderliche Examen bestanden habe. Diese Kleinigkeit hatte der weibliche Zukunftsstadtrichter in der Eile des Gefechtes um die Nomination gänzlich übersehen. Aber Frl. White war mehrere Jahre Gerichtsstenographin gewesen, und noch dazu im Staate Virginia. Und da sie sich so mit dem Gesetze und seiner vielgestaltigen Auslegung genügend vertraut gemacht zu haben glaubte, wagte sie nunmehr den kühnen Schritt und meldete sich mutig zur Ablegung der unerläßlich notwendigen Anwaltsprüfung. Was nun geschah, ist einfach fürchterlich. Die Männer der Schöpfung werden sagen, daß die Prüfungskommissäre verständige und vor allen Dingen gewissenhafte Leute gewesen sind, die Frauen werden sie jedenfalls für pedantisch, voreingenommen und ungalant erklären, — Tatsache ist jedoch, daß die Kandidatin die Anwaltsprüfung nicht bestehen konnte und glänzend durchfiel. San Franzisko wird sich also auch für die Zukunft, trotz des weiblichen Staatsanwaltes in Los Angeles, ohne weiblichen Stadtrichter behelfen müssen. Es wär' so schön gewesen, es hat nicht sollen sein....

— Dr. John L. Hughes, Gesundheitskommissär von Mount Vernon, N. Y., fuhr seine Patientin, die geschiedene Frau Louise T. Clement, gestern Abend nach ihrem Wohnsitz zurück, der Kraftwagen glitt aus und prallte gegen einen Baum; Dr. Hughes wurde getötet, die Frau sehr schwer verletzt.

— Heute wurde das erste katholische Heidenmissionsseminar im Lande, Mary Knoll, am Hudson bei Ossining, N. Y., eröffnet; die sechs Studenten müssen zwei Jahre philosophische und vier Jahre theologische Studien betreiben; fünf Priester sind die Lehrer.

— Howard Halsey, reicher Geschäftsmann in Hartford, Konn., versuchte am 14. August Frl. Anna Corelli zu küssen, achtete dabei nicht auf die Steuerung seines Kraftwagens, weil das Mädchen sich sträubte, das Gefährt verunglückte, und Anna wurde getötet. So sagte heute deren Schwester aus.

Banditenhatz.

Wurden verhaftet, nachdem sie ihre Munition verknallt hatten.

Auf frischer Tat ertappt.

Einer der Häftlinge hatte angeblich die Beute in seinem Besitz.—Der Arm des Gesetzes.—Nach unbekannten Rezionen verduftet.—Abgeusfen.

Zwei Schnapphähne, die heute früh George Olson, Nr. 935 S. St. Louis Ave., an S. Halsted und Van Buren Straße überfallen und schon um $35 beraubt hatten, gaben, als sie von den Detektives Mooney und Joyce überrumpelt wurden, mehrere Schüsse auf die Beamten ab und ergriffen dann das Hasenpanier. Die Häscher nahmen ihre Verfolgung auf, erwiderten das Feuer und verhafteten sie nach mehrfachem Kugelwechsel, nachdem die Flüchtlinge ihre Munition verknallt hatten. In der Wache gaben die Häftlinge ihre Adressen als George Sullivan und John Hennessey, Nr. 1071 Vernon Park Place, an. In Sullivans Besitz wurden $35 gefunden.

Prophezeiung erfüllt sich.

Frau Marie Marceli, Nr. 12 Peck Place, wurde vorigen Samstag um Schmuck im Werte von $3425 bestohlen. Alle polizeilichen Nachforschungen waren fruchtlos verlaufen. Da sprach eine ehemalige „Wahrsagerin" bei Frau Marceli vor und teilte ihr, ins Vertrauen gezogen, mit, daß sie den gestohlenen Schmuck binnen zehn Tagen zurückerhalten würde. Auch die Diebe beschrieb sie ihr. Gestern fand nun Frau Marceli zu ihrem nicht geringen Erstaunen tatsächlich in ihrer Badewanne einen Tabaksbeutel, der den gestohlenen Schmuck enthielt. Auf Grund der von der ehemaligen Wahrsagerin gelieferten Beschreibung sind nun, als des Diebstahls verdächtig, Gus Cohn und Tony Mosrah, die bei Frau Marceli wohnen, verhaftet worden. Gleichzeitig hat aber die Polizei, die an übernatürliche Kräfte nicht recht glaubt, eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, was für eine Bewandtniß es eigentlich mit der ehemaligen Wahrsagerin merkwürdigen Prophetengabe hat.

Hinter Schloß und Riegel.

Alfred P. Baroni, ein früherer Agent der Prudential Life Insurance Company, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, dieser Firma $3000 unterschlagen zu haben. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives hatten ihn unter einem Vorwande nach dem Hotel La Salle gelockt. Dort wurde er festgenommen.

Spurlos verschwunden.

Hilfspolizeichef Schüttler erklärte heute, daß seiner Ueberzeugung nach die vor 8 Tagen dem Polizeilautnant Burns durch die Lappen gegangenen kanadischen Bankräuber die Stadt verlassen hätten. Die beiden hier in Haft befindlichen Personen hätten sich nicht an der Geldschranksprengung beteiligt, sondern hier nur mit den Raubgesellen verkehrt. Von diesen fehle jede Spur. Die Polizei bemühe sich jetzt, der beiden Frauenzimmer habhaft zu werden, mit denen die Räuber hier angebandelt hatten. Wahrscheinlich wären die Dirnen in der Lage, nähere Auskunft über den Verbleib der Flüchtlinge zu geben. Auch auf die beiden Griechen werde gefahndet, durch deren Vermittlung die Räuber angeblich versucht hätten, die aus kanadischem Gelde bestehende Beute hier umzusetzen. Hinter den Justizflüchtlingen seien Steckbriefe erlassen worden. Hoffentlich werde es gelingen, auf Grund dieser Steckbriefe der Ausreißer früher oder später habhaft zu werden.

Fiel unter die Räuber.

Heute zu früher Morgenstunde wurde S. B. Kane, Nr. 3161 Groveland Ave., an Wabash Ave. und 26. Straße von zwei farbigen Wegelagerern um seine aus $40 bestehende Baarschaft erleichtert und so brutal mißhandelt, daß die Polizei ihn nach dem Michael Reesehospital und, nachdem er dort verbunden worden war, nach seiner Wohnung schaffen mußte. Die Täter sind entkommen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Den Großgeschworenen überwiesen.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Lokomotivführers John Meßmaker, hat nach kaum 15 Minuten währender Beratung „Frankie" Ford und Henry Foß den Großgeschworenen überwiesen. Das Frauenzimmer, in dessen Zimmer Meßmaker plötzlich schwer erkrankte, hatte die Nacht zuvor in seiner Gesellschaft zugebracht. Foß ist der Besitzer des verrufenen Hauses in West Hammond, zu dessen Insassen „Frankie" gehörte. Meßmaker ist mutmaßlich an Morphiumvergiftung gestorben.

Entlastet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der Frau L. J. Rose, Nr. 3251 S. Park Ave., hat Charles E. Cate, der in Untersuchungshaft genommen worden war, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Dem Wahrspruche gemäß ist die Frau einem organischen Herzleiden erlegen.

Die wankelmütige Wittib.

Der Wittwer John Snobapa, Nr. 2646 N. Marshfield Ave., behauptet, daß die Wittwe Paulina Malina ihn mit ihren verführerischen Reizen umgarnt und unter dem Versprechen, ihn zu heiraten, veranlaßt habe, ihr seine Ersparnisse im Gesamtbetrage von $520 anzuvertrauen. Nachdem sie im Besitz des Geldes war, sei ihre Liebe merkwürdig schnell erkaltet. Nach reiflicher Erwägung habe sie ihm erklärt, sei sie zu dem Entschluß gelangt, ihrem Seligen keinen Nachfolger zu geben. Den Mammon habe sie aber nicht wieder herausgerückt. Er erwirkte einen Haftbefehl. Die Frau wurde in Cincinnati aufgestöbert, dingfest gemacht und gestern zwangsweise nach Chicago zurückgebracht.

Wieder in Schwulitäten.

John Azon, Nr. 2628 W. Huron Str., hat gestern einen Haftbefehl erwirkt gegen den früheren Polizisten Fred E. Brandt. Er behauptet, daß Brandt ihn am 14. September wegen unbefugten Waffentragens verhaftete und ihn bei dieser Gelegenheit um $42 bestahl.

Brandt wurde bekanntlich vorigen Mittwoch von der Polizeiuntersuchungsbehörde aus dem städtischen Dienst entlassen, weil er sich von drei Hausirern mit je 50 Cents hatte bestechen lassen.

Anklage niedergeschlagen.

Stadtrichter Gemmill hat gestern die von Frau Lola Litchiffe, Nr. 1541 Jackson Park Terrace, gegen ihren Gatten anhängig gemachte, auf böswilliges Verlassen lautende Anklage niedergeschlagen. Die Verhandlung hatte ergeben, daß die Klägerin den Gatten durch Eifersucht entsetzlich geplagt, stets mit einem Revolver unter dem Kopfkissen geschlafen und kürzlich ohne seine Ermächtigung sich $200 seines Geldes angeeignet hatte.

„Ich kann es unter diesen Umständen Ihrem Mann nicht verdenken, wenn er Sie verläßt," meinte der Richter. „Eine Frau hat kein Recht, den Gatten zu bestehlen."

Kürzlich hat Frau Litchiffe auf Scheidung von Tisch und Bett geklagt und Frau Alta Moore, Antioch, Jll., als Störerin ihres Ehefriedens bezeichnet. Das Gericht sprach ihr zeitweilig $10 Nährgeld die Woche zu.

Eisenbahnbonds.

Die Chicago & Alton Bahn gibt Bonds im Betrage von $20,000,000 aus.

Die Aktionäre der Chicago & Altonbahn haben gestern die Ausgabe von $20,000,000 sechsprozentiger allgemeiner Hypothekenbonds genehmigt. Im Auftrage von Union Pazifikleuten haben Kuhn, Loeb & Co. bereits im Voraus von diesen Bonds einen Posten im Betrage von $4,500,000 übernommen, und mehr sollen zur Zeit auch nicht verkauft werden. Die Bonds werden vom 1. Juli 1912 datirt werden und am 1. Juli 1932 ablaufen, die Zinsen werden halbjährlich gezahlt. Die Gesellschaft behält sich das Recht der Einlösung vor dem Verfallstermin gegen 7½ Prozent Prämie und bei zwölfwöchiger Kündigungsfrist vor. Das Geld will die Gesellschaft zur Verbesserung und Erweiterung ihres Systems verwenden.

Die Chicago & Northwesternbahngesellschaft hat von ihren Einnahmen in dem am 30. Juni abgelaufenen Rechnungsjahre 7½ Prozent auf die gewöhnlichen Aktien im Betrage von $130,117,103 erübrigt, aber nur 7 Prozent gezahlt, so daß $567,715 als Ueberschuß abgeschrieben wurden. Im Vorjahre betrug der Gewinn 8½ Prozent. Das Roheinkommen aus dem Betrieb betrug $73,689,591 oder $1,219,594 weniger als im Vorjahre. Die Betriebsunkosten verminderten sich um $310,866.

Die County Traction Co.

Daß die „Chicago Railways Co." nicht Besitzerin der Linien der „County Traction Co." ist, sondern daß zwischen ihnen nur das Verhältniß eines Vermieters zum Mieter besteht, bewiesen Präsident John M. Roach und Vizepräsident Williston Fish von der „Chicago Railways Co." gestern Präsident W. D. Mahon vom Nationalverband der Straßenbahner. Die Vertreter der Straßenbahner haben stets behauptet, die „County Traction Co." sei Eigentum der „Chicago Railways Co." und Henry A. Blairs, eines der finanziellen Hintermänner der hiesigen Gesellschaft, und haben verlangt, daß die „Chicago Railways Co." einen Druck auf die andere Gesellschaft ausübe, um sie zu zwingen, mit ihren Angestellten zu einem Abkommen zu kommen. Die beiden Straßenbahnleiter legten Präsident Mahon und dem Ausschuß der Straßenbahner die Kontrakte zwischen ihrer Gesellschaft und der „County Traction Co." vor, aus denen hervorgeht, daß letztere Gesellschaft von der ersteren nur eine Anzahl Wagen und Wagenschuppen gepachtet hat. Eine weitere Konferenz zwischen den Straßenbahnern und Präsident Roach wird nächste Woche stattfinden.

Todesanzeige

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und guter Bruder

Hermann Köppe

am 21. September 1912 nach nur viertägiger Krankheit im 26. Lebensjahr sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2733 Flournoy Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Marie Köppe, Eltern, nebst Geschwistern. saon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frederick J. Schultz

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5363 Lawrence Ave., mit Kutschen nach dem Union Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Matilda Schultz, Gattin.
Emil, Fred Jr., William und Carrie, Kinder.

Todesanzeige.
Deutsche Wacht.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Hermine Maetschke

3321 Osgood Str., nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, am Sonntag, den 22. September, um 2:30 Nachm. Die Mitglieder versammeln sich in der Vereinshalle um 1 Uhr.

A. Bilhano, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Tochter und Schwester

Rosie Karnett

am Donnerstag, den 19. Sept., im Alter von 35 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2230 Fletcher Str., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth, Anna und Stella Karnett, Kinder.
Ernestine Vanitzke, Mutter.
Lizzie Ambosz, Schwester.
Henry und Hermann Vanitzke, Brüder.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Adelina Klotz gebor. **Maicke**

(Gattin des verstorbenen Hermann Klotz) im Alter von 53 Jahren, 1 Monat und 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2113 North Oakley Ave., nach der Christuskirche, Ecke McLean Ave. und Humboldt Str., von dort mit Automobiles nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Klotz, Hermann Julius Magdalena, Arthur, Kinder.
Frau Hermann Klotz, Schwiegertochter.
Louis Gramell, Großvater.

In Christi Wunden schlaf' ich ein,
Die machen mich von Sünden rein,
Damit will ich vor Gott bestehen,
Wenn ich zum Himmel werd eingehen.

dofrsa

Todesanzeige.
Unabhängiger Orden der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Bertha Hippe

von der Chicago Loge am Freitag, den 20. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1644 N. Rockwell Str., nach dem Mount Olivet-Friedhof. Die Beamten sind ersucht pünktlich zu erscheinen.

Edward Beck, Großpräsident.
Albert Fehler, Großsekretär.

Todesanzeige.
Chicago Loge Nr. 1 Unabhängiger Orden der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Bertha Hippe

am Freitag, den 20. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1644 N. Rockwell Str., nach dem Mount Olivet-Friedhof. Die Beamten sind ersucht pünktlich zu erscheinen.

Edward Beck, Präsident.
Louise Klein, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Frau Katharine Arnstett geb. **Reeb**

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 22. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 216 S. Lombard Ave., Oak Park, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Arnstett, Gatte.
George, Louise und Klara, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Gebauer

am Freitag, den 20. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Sept., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2868 Elston Ave., nach der St. Francis Xavier-Kirche, Warsaw Ave., nahe California Ave., von da nach dem St. Josephs-Gottesacker statt. Um stille Teilnahme bitten:

Sophia Gebauer, Gattin.
Otto, Sophia und Elsie, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Alwina Reichel gebor. **Brüner**

im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1311 Larrabee Str., am Sonntag, den 22. September, um 2 Uhr Nachm., nach dem Wunders-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Reichel, Frau J. Hehn und Anna Reichel, Kinder. frsa

Gestorben: Polizist Herman G. Georg, 54 Jahre alt, geliebter Gatte von Lena Georg (geb. Leist), Vater von Clara Mueller, Arthur Georg und Lillian Heiden. — Beerdigung Montag, den 23. Sept., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1051 N. Paulina Str., nach der St. Bonifaziuskirche, Cornell und North Ave., von da nach dem St. Bonifaziusfriedhof.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns erzeigte herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

John Stark

Insbesondere dem Rev. P. Lieser für die trostreichen Worte am Sarge, und den Brüdern des St. Johannesvereins unseren herzlichsten Dank.

Sophie Stark, Gattin, nebst Kindern.

saon

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes

Fred Winkler

erwiesene Teilnahme sowie für die schönen Blumenspenden. Besonders danken wir auch Herrn Pastor Kohlmann für seine trostreichen Worte.

Wm. Winkler und Gattin, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden meinen innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines unvergeßlichen Gatten

Joseph Zadler,

insbesondere Herrn Pastor Weitze und dem Gegenseitigen Unterstützungsverein Sektion Nr. 5 für die Trostworte am Sarge sowie am Grabe des Entschlafenen meinen herzlichsten Dank.

Anna Zadler.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Wilhelmina Borchard,

die heute vor zwei Jahren, am 21. September 1910, gestorben ist.

Zwei Jahre sind nun verflossen,
Du liebe teure Gattin und Mutter du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zu ewiger Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerbeste Gattin und Mutter, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.
Ruhe sanft in Frieden.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten:
Wilhelm Borchard, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auf allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Nicht im Leichenbestatter-Trust.

CHAS. HOPPE

Der einzige unabhängige Leichenbestatter in Chicago

Vollständiges Begräbniß für $65.00.

Sarg in irgend einer Farbe, Begräbnißkleider, Einbalsamiren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crepe. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.

Telephon: Edgewater 531.

4903-05 Lincoln Avenue

Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei. 21sep,samowi.1m

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Albert Rauch Jr.

am 20. September 1912, Morgens 8:30, in seiner Wohnung, 1116 Webster Ave., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Center Str. Deutschen M. E. Kirche, Ecke Center und Dayton Str., Sonntag, den 22. September, um 2 Uhr Nachmittags. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Rauch geb. Naber, Gattin.
Albert u. Sophia Rauch, Eltern.
William und Hannah, Geschwister, nebst Verwandten.

fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

August Puttkammer

im Alter von 60 Jahren am 18. September 1912 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von F. A. Sprehne und Sons Kapelle, 4026 State Str., am Sonntag Nachmittag um 12:30, nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Puttkammer geb. Hasenfuß, Gattin.
Werner Puttkammer, Sohn.
Friedericka Junker, Bertha Jork, Wilhelmina Jeske und Henrietta, Schwestern, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter

Herminia B. Maetschke

am 20. September 1912, um 3:15 Nachmittags, nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, Nr. 3321 Osgood Str., am Sonntag, den 22. September, um 2:30 Nachm., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Maetschke, Gatte.
Frau Christ. Schwennessen, Tochter.
H. William Maetschke, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Großvater

August Schäfer

im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 22. September, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 1220 S. Springfield Ave., nach der Maria Hilf-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Kinder:

Barbara Schäfer gebor. Scharle, Gattin.
Philomena Schäfer, Anna Lorenz gebor. Schäfer, Maria Jerres geb. Schäfer, Kinder, nebst Enkelkindern. dsa

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Clark Str. u. Chicago Ave. Tel. Dearborn 6313.
Heute und die folgenden Tage, 8¼ Uhr Abds.:
Der anhaltende Operetten-Erfolg:

Das Musikantenmädel!

Sonnt., 22. Sept., Mat. 2¼ Uhr, Matineepreise:
„Das Musikantenmädel."

Große Agitationsversammlung

Geistig-Gemütliche Unterhaltung und Ball, des Gegenseitigen Unterstützungs-Verein „Deutsche Wacht"

Sonntag, den 22. September 1912, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in der neuen Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ½ Block nördlich von North Ave. Aerztliche Untersuchung und Aufnahme frei für deutsche Männer und Frauen von 18 bis 52 Jahren. sep15,21

22. Stiftungsfest,

mit humoristischen Vorträgen und Tanz, der

PLATTD. GILDE NORD-CHICAGO Nr. 9

Samstag, den 19. Oktober 1912, in Fleiners neuer Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. sp21ok16

11. Stiftungsfest

verbunden mit Konzert, Theater und Ball, veranstaltet vom

Gemischten Chor Fidelia

in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 22. September 1912. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

21. Konzert und Ball

veranstaltet von der

Badischen Sängerrunde

am Sonntag, den 27. Oktober 1912, in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Eintritt 25c die Person. sp21ok19,27

Preis-Maskenball

veranstaltet vom

Lessing Frauen-Verein

am Samstag, den 26. Oktober 1912, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave. — Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. sp21ok19

Aufruf!

Achtung, Deutsch-Ungarn!

Am 22. September, 2 Uhr Nachm., veranstaltet der „Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn", Chicago, Jll., Ortsgruppe Nr. 8 des Hauptverbandes in Wien, Oesterreich, eine große Agitationsversammlung in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Alle Deutsch-Ungarn sind hiermit freundlichst eingeladen. Der Vorstand. sep15,21

F. Dietrichs

Konzert-Pavillon und Restaurant,
835 North Ave., Ecke Clybourn & Dayton

Jeden Abend 8 Uhr:
Humoristisches Konzert!!
Auftreten erstklassiger Artisten.
Sonntag Nachm. Matinee von 4—6½ Uhr
Sonntag Morgen:
Frühschoppen-Konzert!
von 11 bis 1 Uhr. Feiner warmer Lunch, 10c Plate. — Von 11:30 bis 4 Uhr:
Table d'hote........................50 Cents.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
dibosa*

TIROLER HEIMAT

729 W. North Avenue
Konzert und Tanz
und Cimbal-Spieler
Samstag, Sonntag und Donnerstag. safo

Wurz'n Sepps

Restaurant und Familienresort.
715—North Avenue—715
Anerkannt beste süddeutsche Küche. — Jeden Abend und Sonntag Konzert — Wiener Gesang und Musik.

Bronchitis

Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w., sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Fläschchen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Lokalbericht.

Appell an Harrison.

Soll Schulen für Wahlversammlungen zur Verfügung stellen.

Geben Hoffnung nicht auf.

Dem. Kandidaten für Countyämter wollen Führer der hadernden Faktionen morgen zusammenbringen, um einen letzten Einigungsversuch zu machen.

Benutzung der Schulen für Wahlversammlungen wird in einem Schreiben befürwortet, das Medill McCormick, Vizepräsident des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, und andere Führer der Partei gestern an Mayor Harrison gerichtet haben. Veranlassung zu dem Schritt gab die jüngste Erklärung des demokratischen Präsidentschaftskandidaten, Woodrow Wilson, der nachdrücklich zur Benutzung der Schulhäuser für öffentliche Versammlungen aufgefordert hat. Andere Parteiführer sind aufgefordert worden, sich der Bewegung anzuschließen. „Die gegenwärtige Kampagne“, erklären die Schreiber, „ist eine Aufklärungskampagne, wie alle Kampagnen es sein sollten. Wir sind der Ansicht, daß in einem demokratischen Gemeinwesen und besonders in Zeitläuften wie den gegenwärtigen die Aufklärung der Bevölkerung über politische Fragen von so großer Bedeutung ist, daß es ihre eigene Pflicht und die Pflicht derer, die sie zu Mitgliedern des Schulrats ernannt haben, sein sollte, den Eltern die Schulen, die sie mit ihren Steuern für ihre Kinder erbaut haben, zur Benutzung zu öffnen. Die Schulen Chicagos sind so erbaut und so gelegen, daß sie mit gewissen Einschränkungen vorteilhaft für lokale politische Versammlungen benutzt werden können. Wenn Chicago die erste große Stadt sein sollte, in der die Schulen sowohl für die Belehrung der Eltern als auch der Kinder benutzt werden, würde die Stadtverwaltung und die Bürgerschaft dem ganzen Land einen großen Dienst erweisen.“

Es verlautet, daß Col. Roosevelt, wenn die Stadtverwaltung die Erlaubniß geben sollte, die Gelegenheit benutzen und in öffentlichen Schulen sprechen würde, wenn er nach Chicago kommt.

Lassen nicht locker.

In einer Versammlung der demokratischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter wurde beschlossen, einen weiteren endgiltigen Versuch zu machen, Frieden zwischen den hadernden Faktionen der Partei im County zu stiften. Ein aus Maclay Hoyne, dem Kandidat für die Staatsanwaltschaft, und Dennis J. Egan, dem Kandidat für das Leichenschaueramt, bestehender Ausschuß wurde beauftragt, Mayor Harrison, Roger C. Sullivan, John McGillen und A. J. Sabath dringend einzuladen, sich morgen an dem Ausflug der Bezirksführer des County zu beteiligen, den Fred W. Blocki, demokratischer Kandidat für die Revisionsbehörde, auf dem Dampfer „Racine“ veranstaltet. Die Kandidaten hoffen, daß es ihnen gelingen wird, diese vier Führer der hadernden Faktionen auf dem Ausflug mit einander in Berührung zu bringen und zur Beilegung der Streitigkeiten zu veranlassen. Es heißt, daß Sullivan, McGillen und Sabath sich bereit erklärt haben, an dem Ausflug teilzunehmen.

Versammlung des Hunderterausschusses.

Eine Versammlung aller Mitglieder des Hunderterausschusses, der den Kampf der republikanischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter leitet, ist auf den 14. Oktober nach dem Hauptquartier im Hotel La Salle einberufen worden. In ihr soll der Vollziehungsausschuß Bericht erstatten. Außerdem soll die Versammlung den Beweis liefern, daß der Ausschuß wirklich 100 Mitglieder hat.

Weibliche Hilfstruppen für Wilson.

Der weibliche Wilson und Marshall Verband für den Staat Illinois hat gestern im Hotel Sherman sein Hauptquartier eröffnet, von dem aus er seine Kampagne für die demokratischen Präsidentschafts- und Vizepräsidentschaftskandidaten leiten wird. Frau E. S. Bornemann ist Sekretär und Schatzmeister der Vereinigung, die alle Frauen auffordert, sich ihr anzuschließen.

Angebliche Rooseveltversammlungen.

Anschuldigungen, daß die Republikaner im Staat Versammlungen für Col. Roosevelt mit dem früheren Präsidenten als Hauptredner angekündigt hätten, um große Wählermassen anzulocken und sie dann durch die Ankündigung, daß der Kandidat nicht anwesend sein könne, zu enttäuschen, wurden gestern von Col. Chauncey Dewey, dem Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei, erhoben. Er erklärte, die gegenwärtige Staatsverwaltung benutze für den Zweck Zeitungen im Staat, die sie durch Anzeigen auf ihre Seite bringe.

Dunne geißelt Deneen.

E. F. Dunne, demokratischer Kandidat für das Gouverneursamt, und James Hamilton Lewis, Kandidat für den Bundessenat, sprachen gestern hier eingegangenen Nachrichten zufolge in Mount Carmel. Dunne erklärte, er sei gegen korrupte Mitglieder der Legislatur ohne Rücksicht darauf, ob sie zur republikanischen oder demokratischen Partei gehörten. Gouverneur Deneen hingegen habe nichts getan, um der Korruption in der Legislatur ein Ende zu machen, die, wie er gewußt habe, seit langen Jahren bestehe.

Gefährlicher Wühler geht.

E. A. Scrogin, der Leiter der Anti-Saloon League von Illinois, hat seinen Posten niedergelegt. An seine Stelle tritt Pastor F. Scott McBride. Scrogin hat sechs Jahre im Dienst der Liga gestanden und gehört zu den eifrigsten Wühlern gegen alle liberalen Bestrebungen. Jahre lang war er Vertreter der Liga in Springfield, wo er die Wühlereien unter den Mitgliedern der Legislatur behufs Annahme eines Countyoptiongesetzes geleitet hat.

Deutsches Theater.

Herr Lippich und Frl. Blanke singen heute Abend wieder.

Herr Angelo Lippich und Fräulein Maud Blanke, zwei sehr beliebte Künstler des deutschen Theater, werden heute Abend wieder, wie gestern, im „Musikantenmädel“ als „Lehrer Karl“, bezw. als „Prinz Esterhazy“ auftreten. Die Aufführungen der Operette werden noch bis zum Dienstag Abend fortgesetzt, morgen findet die übliche Sonntagnachmittags-Vorstellung statt.

Am kommenden Mittwoch sowie am Nachmittag des darauffolgenden Sonntags und am Montag, dem 30. September, wird Leo Tolstois düsteres Drama „Die Macht der Finsterniß“, ein Sittenbild aus dem russischen Bauernleben, aufgeführt mit den Herren Danner und Haupt und den Damen Schönfeld, Frey, Blanke und v. Jagemann in den Hauptrollen. Es ist dies die erste Aufführung dieses Werkes in Amerika, ein interessantes Ereigniß für alle Theaterfreunde mit literarischen Neigungen.

Für den kommenden Freitag und mehrere folgende Tage ist Millöckers gute alte Operette „Der arme Jonathan“ angesetzt.

Die Kasse ist täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9½ Uhr Morgens an geöffnet. Abonnements für alle Abende und für die Familienabende werden dort entgegengenommen. Vereine können Benefize an der Kasse abschließen. Die Telephonnummer des Deutschen Theaters ist Dearborn 6313.

Evangelische Bethaniakirche.

Feier ihres 17. Jahresfestes am morgigen Sonntag.

Morgen feiert die ev. Bethaniakirche, Irving Park Boul. und Paulina Str., in drei Festgottesdiensten ihr siebzehntes Jahresfest. Im Vormittagsgottesdienst, 10:45 Uhr, hält Pastor Grotefeld die Festpredigt, und Frau F. W. Morf wird singen. Im Nachmittagsgottesdienst, 2:30 Uhr, der in englischer Sprache gehalten wird und hauptsächlich für die Jugend der Gemeinde berechnet ist, wird Pastor R. Uhlhorn von Melrose Park, Ill., die Festpredigt halten und der Jugendchor der Gemeinde singen. Im deutschen Abendgottesdienst, 7:45 Uhr, wird Pastor J. G. Kircher von der Evangelischen Bethlehemskirche die Festpredigt halten und der Männerchor der Gemeinde singen.

Die Bethaniagemeinde ließ ihre Kirche und ihr Pfarrhaus ausbessern und neu anstreichen.

Lehrer P. H. Gerdes von Elmhurst, Ill., hält jeden Samstag Morgen von 9 bis 11:30 Uhr deutsche Schule in der Bethania-Schulhalle. Das Schulgeld beträgt nur 25 Cents den Monat.

Der Konfirmandenunterricht wird in der Kirche am 7. Oktober seinen Anfang nehmen und in deutscher und englischer Sprache erteilt werden.

Personalnachrichten.

— Der Lincoln Turnverein trug heute eines seiner ältesten Mitglieder zu Grabe, den am Mittwoch nach längerem Leiden gestorbene Michael Santner. Herr Santner war im Jahre 1856 in Tirol geboren und seit etwa 25 Jahren in Chicago ansässig. Er betrieb lange Jahre ein Schuhgeschäft an Racine und Wrightwood Ave., lebte aber seit einiger Zeit im Ruhestande. Er hinterläßt einen Sohn, Ernst A. Santner.

— In seiner Wohnung, Nr. 721 Hayes Avenue, ist heute früh der ehemalige Polizeileutnant Andrew Rohan gestorben. Er hatte 35 Jahre lang im städtischen Polizeidienst gestanden und war fast alle diese Jahre hindurch der Geheimpolizei zugeteilt gewesen, als deren eigentlicher Leiter er lange anzusehen gewesen ist. Er hatte sich vor zwei Jahren in den Ruhestand versetzen lassen.

— Der Vorsteher der hiesigen Wetterwarte, Professor H. J. Cox, erholt sich im Mercy Hospital von den Folgen einer Operation, der er sich infolge eines innerlichen Leidens hat unterziehen müssen. Er wird bis zu seiner Wiederherstellung dienstlich von Professor H. C. Frankenfield vertreten.

— Der in Buffalo, N. Y., unter Anklage des Unterschleifs verhaftete Fred Stock wurde heute nach Chicago ausgeliefert.

— $350,000 Schaden richtete heute Feuer im Kühlhause der Merchants' Co. in Los Angeles, Kal., an. Tausende von Kisten Eier und Butter, sowie Tonnen von Frucht wurden zerstört.

Erfreut Euch fachmännischer Zahnarbeit.

Leichte Zahlungen — halber Preis.

Unsere Zahnärzte sind Männer von mehrjähriger Erfahrung. Keine Studenten. Allerbeste Arbeit. Reinste u. sanitärste Offices in Chicago.

Garantirt für 20 Jahre.

Füllungen schon v. 50c aufw. Kostenbedienung, Kostenvoranschläge, Untersuchungen und Schmerzloses Ausziehen **FREI**

$10 Platte für $5; $25 Gold Dust Platte für $8; $100 massiv gold. 22-kar. Platte, $50; 22-kar. Goldkronen, $3; Silberfüllungen, 50c und aufw.; Gold-, Porzellan- und Emaillefüllungen, $1 aufw.; Brückenarbeit, Gußaluminium-Platten u. s. w. zu speziell niedrigen Preisen.

Orpheum Dental Parlors

110—112 S. State Str., 4. Floor, Chicago.

Ueber Orpheumtheater, gegenüb. Palmer House. Stunden: 9 a.m. bis 9 Abds. Sonntags, 9 Vm. bis 4 Nm. — Bringt diese Anzeige mit, sie ist 50c in Arbeit wert.

28aglami

Der Tragödie 2. Teil.

Der Inquest über den Tod des Luftschiffers Howard W. Gill.

Vor der Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Luftschiffers Howard W. Gill, der bekanntlich infolge Zusammenstoß seines Zweideckers mit dem Eindecker des Franzosen George Mestach abstürzte, trat der französische Aviatiker als Hauptzeuge auf. Er geißelte scharf die angebliche Rücksichtslosigkeit, Sensationslust und Aufgeblasenheit der Veranstalter der Flugwoche. „Sie zwangen mich“, sagte er, „trotz meines energischen Einspruchs, zu vorgerückter Stunde einen Flug zu unternehmen. Es war fast dunkel. Als ich offen erklärte, daß ich Furcht vor einem Unfall hätte, meinten sie, daß die Menge, die ihr Eintrittsgeld gezahlt hätte, auch etwas für ihr Geld haben müßte. Ich bequemte mich schließlich zum Aufstieg, nachdem mir versprochen worden war, daß niemand außer mir aufsteigen würde. Dieses Versprechen haben sie in treuloser Weise gebrochen. Außer meinem Eindecker kreisten zwei Zweidecker in der Luft und stiegen höher und höher. Als einer dieser Zweidecker sich mir bis auf 300 Fuß genähert hatte, versuchte ich auszubiegen. Es war zu spät. Der Zusammenstoß erfolgte. Wir stürzten beide ab.“

Die Angaben bestätigt.

In fast noch schärferer Weise äußerte sich Gills Mechaniker William Burns aus Dayton, Ohio, über die Veranstalter der Flugwoche.

„Gill hatte sich“, erklärte der Zeuge, „heftig gesträubt, zu so später Stunde einen Aufstieg zu wagen. Er bequemte sich erst dazu, nachdem man ihm gedroht hatte, ihn zu entlassen und ihn seiner Tagegelder für verlustig zu erklären.

Wm. Pickens, der Geschäftsführer des Luftschiffers Horace Kearney, äußerte sich über die Veranstalter und Beamten wie folgt: „Die Herren sind ausnahmslos Millionäre und haben von der Kunst der Luftschiffahrt keine blasse Ahnung. Sie waren stolz darauf, mit ihrem Abzeichen am Arm auf dem Flugfelde herumzustolpern und sich von der Menge bewundern zu lassen. Hätten Sie mehr auf Einhaltung der Flugvorschriften geachtet, so hätten mehrere der Unfälle vermieden werden können.“

In ähnlichem Sinne äußerten sich andere Zeugen, die auch erwähnten, daß nach Gills Todessturz die Beamten anscheinend vollständig den Kopf verloren hätten. Es hätte furchtbar lange gedauert, ehe eine Ambulanz und ein Arzt zur Stelle gewesen wäre.

Nach Vernehmung dieser Zeugen wurde die Fortsetzung des Inquests auf den 25. September verschoben. Es geschah das auf Antrag von P. S. Kapsa, dem Rechtsberater des Luftschiffers Metach, Kapsa begründete seinen Antrag damit, daß er gestern Nachmittag andere, unaufschiebbare Berufsgeschäfte zu erledigen haben.

Aus Vereinskreisen.

Der **Harmonie-Frauenchor** hat folgende Beamte gewählt: Katerine Jaenicke, Präs., Matilde Golden, Vizepräs.; Dora Baseler, Sekretärin, Nr. 1609 Elston Ave.; Philippine Peetz, Schatzmeisterin; Lillie Ahrens, Archivarin; Marie Schulze, Bummelschatzmeisterin; Johannes Schulze, Dirigent. Der Verein singt jeden Donnerstag von 2—4 Uhr in der Vorwärts Turnhalle. Stimmbegabte Damen sind herzlich willkommen. Jeden letzten Donnerstag im Monat wird Kaffeekränzchen abgehalten.

Gestern Abend feierte Herr Eugen Niederegger, der Präsident des „**Senefelder Liederkranz**“, seinen 61. Geburtstag im Kreise seiner Sänger und Freunde. Nachdem der Chor den „Tag des Herrn“ gesungen hatte, begrüßte der Vizepräsident, Herr Hugo Bork, den Jubilar im Namen des Vereins mit ein paar herzlichen Worten, worauf das Geburtstagskind ebenso herzlich dankte und die Sänger einlud, es sich an den Tischen bequem zu machen, welchem Wunsche bereitwilligst entsprochen wurde. Bei einem guten Imbiß und einem köstlichen Tropfen wurde manches Glas zu Ehren des Herrn Präsidenten geleert, der dem Verein nun schon seit dreißig Jahren angehört.

Der **Verband der Veteranen der deutschen Armee** wählte in seiner Generalversammlung gestern in der Orpheushalle folgende Beamte: Präsident, Anton Kercher; Vizepräsident, Anton Geis; Sekretär, Karl Rosenow; Finanzsekretär, Franz Kwiatkowski; Schatzmeister, Moritz Kasch; Eigentumsverwalter, Robert Ruffert; Ehren- und Verwaltungsrat: Jakob Giese, Karl Schlehborn, John Doerhoefer, Heinrich Nitsche und Albert Roeder; Fahnenträger, Ferdinand Kamintzky und August Ruffert. Der Verband hat im letzten Jahre fünf Mitglieder durch den Tod verloren, im Uebrigen lauteten die Beamtenberichte günstig.

Bei der Beamtenwahl der neugegründeten Sektion F des **Arbeiter-Unterstützungs-Vereins-Ordens A. U. V. O.** wurden folgende Mitglieder zu Beamten erwählt: Fred Kohlmeyer, Präsident; A. Sydow, Vizepräsident; Fräulein Hedwig Grimm, Sekretärin; Frau Ida Könke, Führerin; W. Grimm, Innere Wache; Joe. Altvater, Aeußere Wache. Die Einführung wurde von den Großbeamten unter Leitung des Großpräsidenten Dr. H. Mat vollzogen. Hierauf folgte ein Ball, welcher die Mitglieder bis zum Morgen in der fröhlichsten Stimmung vereinte. Die nächste Versammlung der Sektion findet am kommenden Dienstag Abends 8 Uhr in der Logenhalle, 1878 N. Robey Straße, statt. Neue Mitglieder werden eingeführt.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Chicago Bäckermeister-Gesangverein** veranstaltet am heutigen Samstag in Yondorfs Halle, Halsted Straße und North Ave., sein fünftes Konzert mit Ball. Bei der Ausführung des Programms wird der Bäckermeister-Gesangverein „Liederkranz“ von Milwaukee behilflich sein. Es sind alle Aussichten vorhanden, daß das Konzert und der gesellige Teil des Festes erfolgreicher verlaufen werden, als je. Karten kosten im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1. Ein Vortrag der Sänger August Himmelreicher und John Röschlein, betitelt „Die Mondscheinbrüder“, und der Vortrag „In fremden Betten“ seitens der Sänger August Himmelreicher, Charles Jaenicke, John Pfeifer und John Röschlein werden u. a. zur Unterhaltung beitragen.

Der **Gemischte Chor Fidelia** feiert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle sein elftes Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Zur Aufführung ist ein besonders schönes Stück gewählt worden, und da viele Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins außergewöhnliche Genüsse in Aussicht stellt, steht unter der Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatsch, Vorsitzer; Willy Bosse, Sekretär, und Julius Splittgerber, Schatzmeister. Eintrittskarten sind im Voraus zu 25c bei allen Mitgliedern und in der Schillerhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

Die **Lucretia Garfield Loge** Nr. 569, K. & L. of H., eine der ältesten deutschen Logen der Ehrenritter und Damen, wird am morgigen Sonntag ihr 30jähriges Stiftungsfest im Vikinger-Tempel, Ecke School Str. und Sheffield Ave., mit mannigfaltiger Unterhaltung, Festreden und Ball feiern. Die englische Festrede wird der wohlbekannte Großprotektor des Ordens, Herr Dillenburg, und die deutsche Festrede der Großfinanzsekretär, Herr Friedrichs, halten. Ein tüchtiges Orchester wird die Konzert- und Ballmusik liefern. Die Loge wurde vor ungefähr 30 Jahren mit 38 Mitgliedern gegründet, von denen fünf noch am Leben sind, verfügt über ein gutes Stammkapital, bezahlt $1000 bis $2000 Versicherungsgelder in Sterbefällen und in Krankheitsfällen $5 die Woche. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Anfang der Festlichkeit 8 Uhr Abends. Ein prachtvolles Souvenirprogramm wird den Gästen überreicht werden.

Der **Dr. Herzl Ungarische Frauenverein** hält am kommenden Samstag im Old Style Inn, California Ave. und Division Str., seinen dritten Jahresball ab. Die Vorkehrungen lassen wiederum ein schönes Vergnügen für die Mitglieder und Freunde des Vereins erwarten. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Die **Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27** feiert am kommenden Sonnabend in Fr. Fleiners neuer Halle, 1638 N. Halsted Straße, ihr 20jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball und schöner Unterhaltung. Das um 8 Uhr beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins angenehme Stunden in Aussicht stellt, steht unter Leitung der Herren Wm. Runge, Vorsitzender; Franz Vigerske, Sekretär; Franz Kunde, Schatzmeister; Adolph Haferkorn, Wm. Hagemann, Emil Gruenler, John Reichenberger, Hermann Petersen, Hermann Hofrau und Aug. Brauer. Die Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern im Voraus zu 15c zu haben; an der Kasse kosten sie 25c die Person. Die Halle befindet sich ½ Block nördlich von der North Ave., neben der Halsted Str.-Hochbahnstation, und ist leicht mit jeder Elektrischen und der Hochbahn zu erreichen.

Die Gesangssektion des österreichischen Vereins „**Stock im Eisen**“ veranstaltet am Sonntag, dem 29. September, 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Avenue, nahe Milwaukee Ave., ihr drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Einen Teil des mit großer Sorgfalt aufgestellten Programms bilden Massenchöre, meist österreichische Koschatlieder, und ein Sopran- und ein Baritonsolo, ferner Vorführungen des Turnvereins LaSalle und des Schuhplattlervereins „D' Wildschützen“, schließlich die Aufführung eines lustigen Theaterstückes. Die Vorkehrungen werden von den Herren Joe Baumann, Fred Hoffmann, John Knoll, And. Drummel, Thomas Winkler, Julius Ille und Charles Possegger getroffen, welche Alles aufbieten, um den Besuchern viel Vergnügen zu bereiten. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 25c bei allen Mitgliedern zu haben, an der Kasse kosten sie 35 Cents.

Sein drittes, mit Kranzweihe verbundenes Stiftungsfest feiert der **Schweizer Frauenchor** am Sonntag, dem 29. September, in Schmidts Halle, 1827 N. Clark Str. Zu den musikalischen Vorträgen auf dem Feste werden auch der Grütli-Männerchor und der Schweizerklub-Sängerbund Gesänge beisteuern. Dirigent ist Herr Gutzwiller. Alle Beteiligten, der Festausschuß wie die Gesangskräfte, sind eifrig bemüht, das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen.

Ihr achtes Stiftungsfest feiert die **Immergrün-Loge Nr. 82** am Samstag, 5. Oktober, in der Avondale-Halle, Ecke Albany und Belmont Ave. Ein umsichtiges Komite, mit der bewährten Präsidentin Margaret Weber an der Spitze, scheut keine Mühe, um den zu erwartenden Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es haben einige Freunde ihre Mitwirkung mit Gesang und Deklamation zugesagt, auch wird ein schmackhaftes Essen von den Damen des Komites aufgetragen. Das Arrangementskomite besteht aus den Damen S. Geppert, M. Meng, M. Heinrichs, B. Bielau, L. Krimmel und E. Lachmann.

Ein Verein des vielverheißenden Namens „**Die lustigen Wiener**“ veranstaltet am Samstag Abend, dem 5. Oktober, in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., ein großes Schürzenfest. Der Vorkehrungsausschuß, der aus den Mitgliedern Leo Baumgärtner, Präsident; Hugo Simpeck, Vorsitzer; Kamilla Keller, Sekretärin; Berta Baumgärtner und Marie Zuber, Schatzmeisterin, besteht, hat für genußreiche Unterhaltung gesorgt und mehrere Ueberraschungen vorbereitet. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Der **Turnverein Vorwärts** veranstaltet am Samstag und Sonntag, dem 5. und 6. Oktober, ein großes Weinlesefest in seiner Halle, 2481 W. 12. Str. Eintrittskarten sind schon jetzt zu 25c zu haben, an der Kasse kosten sie 10 Cents mehr. Die großartigen Vorkehrungen lassen auf ein sehr vielseitiges und umfangreiches Vergnügen schließen.

Sein zweites jährliches Konzert und Herbstfest hält der **Elsaß-Lothringer Sängerbund** am Sonntag, dem 6. Oktober, anfangend 3 Uhr Nachmittags, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., nahe North Ave., ab. Der beliebte Verein hat sich Mühe gegeben, auch diesesmal wieder eine gediegene Festlichkeit zu veranstalten. Viele Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt, und auch einige Solisten sind gewonnen worden, das Programm wird sehr reichhaltig und genußreich sein. Auch für Erfrischungen und Speisen ist bestens Sorge getragen worden. Das Komite besteht aus den Herren Charles Heintz, Präs.; Chas. Weinzapflen, Vorsitzer; Frank Klein, Frank Brockly, Al. Reber und Arndt.

Sektion 1 des **Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein** feiert am Sonntag, 6. Oktober, in Yondorfs Halle ihr siebentes Stiftungsfest. Die um 3 Uhr Nachmittags beginnende Feier besteht aus Konzert und Ball, und ein erfahrener Festausschuß hat Vorsorge getroffen, daß beides so unterhaltend wie möglich ausfallen wird. Der Besuch des Festes verspricht bei der sehr günstig fortschreitenden Entwicklung des Vereins ein großer zu werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der **Welcome Frauenverein** gibt am Sonntag, 6. Oktober, einen Ball in der Wicker Park-Halle. Ein ausgesucht fleißiger Festausschuß ist unter der Leitung der Präsidentin Karoline Mielke an den Vorkehrungsarbeiten und sorgt für gute Musik und ebensolche Erfrischungen. Alle Mitglieder werden eingeladen, ihre Freunde mitzubringen, denn der Verein hat es verstanden, seine Gäste bestens zu unterhalten. Man erwartet einen starken Besuch, besonders auch deswegen, weil im letzten Jahre kein Ball veranstaltet wurde.

Die **Lindenloge Nr. 20**, Orden der Hermannsschwestern, hält am Sonntag, 6. Oktober, in Hörbers Halle eine Unterhaltung nebst Ball ab. Vorträge und Lieder von Frau Kath. Austin, dem Barwetzschen Quartett, dem beliebten Damenchor Vergißmeinnicht, der kleinen Mary Hogan und der Pianistin Amanda Brockmann stehen auf dem Programm, welches den Besuchern einen schönen Genuß verspricht. Der Vorkehrungsausschuß, Katarina Dunker, Präsidentin, und die Damen Hattie Reis, Karoline Kretschmer, Minna Schröder, Klara Doll, Emma Leshman, A. Werhan, Berta Hinz und L. Mahan, wird keine Mühe scheuen, um das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest zu einem glänzenden zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Herbstball mit Konzert und Verlosung gibt die **Hohenzollernloge Nr. 23**, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 12. Oktober, in Counts Halle an Blackhawk und Sedgwick Str. Am Festausschuß, welcher ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt hat, sind die Damen Marie Strich, Präsidentin; Katerine Holl, Vorsitzende; Marie Malone, Sekretärin; Marie Schombel, Schatzmeisterin; M. Williams, M. Schombel, C. Keller und A. Wessel. Der Eintritt kostet 25c.

Große Vorkehrungen trifft der **Oesterreichisch-Bayerische Frauen-Krankenunterstützungsverein** und sein aus den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Agnes Rathgeber, Vorsitzende; Lizzie Vogel, Sekretärin; Hedwig Novak, Schatzmeisterin; Therese Blaschko und Therese Breitfuß bestehender Festausschuß zur Feier des 20jährigen Stiftungsfestes, welche am Samstag, 12. Oktober, in der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., begangen wird. U. a. wird Ball in Aussicht gestellt, und von Allen, die den Verein kennen, bezweifelt Niemand, daß das Fest sehr unterhaltend werden wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Vorläufer der Maskenballsaison ist der Preismaskenball, welchen die **Lake View Loge Nr. 589**, Orden der Ehrenritter und Damen, am Samstag Abend, 12. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., veranstaltet. Das Vergnügen steht unter der Leitung des Präsidenten der Loge, Hermann Flügel, und des nachstehenden Ausschusses: Charles Flügel, Vorsitzer; Jos. Freund, Hermann Hildebrand, Karoline und Nellie Hennings. Ein gutes Orchester ist für den Abend verpflichtet worden, und als besondere Attraktion hat man Preise im Werte von $200 ausgesetzt, überhaupt wird Alles aufgeboten, um den Maskenball recht unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der **Südseite Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein** feiert am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein fünftes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Da schon verschiedene Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Ein tüchtiges Komite scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden dieses beliebten Vereins einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik, sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden.

In der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., wird der **Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein** am Samstag, 26. Oktober, sein 14. Stiftungsfest feiern. Der Festausschuß, welcher die aus Ball und Unterhaltung bestehende Feier vorbereitet, besteht aus den Damen Karoline Fischer, Präsidentin; Antonie Krubbika, Berta Salzinger, Johanna Rotschnil, Anna Krimicel und Karoline Weber. Er ist eifrig bemüht, den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte **Lessing-Frauenverein** gibt am Samstag Abend, 26. Oktober, in Yondorfs Halle einen Maskenball, zu welchem große Vorkehrungen getroffen werden. Diese liegen in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Hansel, Botschaner, Schüttler, Futterer, Mitchell und Sliedds. Nicht weniger als 175 Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen, woraus ersichtlich ist, daß man auf einen sehr starken Besuch rechnet. Das Preisrichterkollegium setzt sich aus den Damen Mentzel, Fallbusch, Brange und Tank zusammen, welche gewissenhaft ihres Amtes walten werden. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Die **Eintracht League Nr. 7** vom Orden der United League of America feiert am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und South Ashland Ave, ihr 17. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, und man kann zum Voraus Allen, welche dieses Fest besuchen, einen genußreichen Abend versprechen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Jakob Fischer, Karl Beyer, Alex Mathews, Karl Hensel, Rudolph Virus; Emil Blau, Elisabeth Schill, Katherine Hensel, Emma Fischer, Barbara Blazbert und Lizzie Beck. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

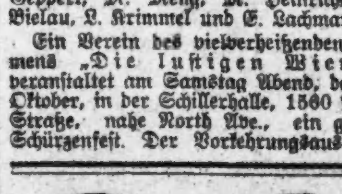
Ein Konzert gibt die **Badische Sängerrunde** am Sonntag, 27. Oktober, in Yondorfs Halle. Das sehr reichhaltige und gediegene Programm, bei dessen Ausführung der Damenchor Lyra mitwirken wird, enthält u. a. mehrere spaßige Nummern. Eine davon, „Die Landmiliz von Blasewitz“, wird vom Verein vorgetragen. An das Konzert schließt sich Ball.

Sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Bühnenaufführungen, Konzert und Ball, feiert der **Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein** am Sonntag, 3. November, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den beiden oberen Sälen der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Festkomite, John Woelms, Präsident; Wilhelm Wiedbusch, John Schalla, Aug. Luebke, Ernst E. Schmidt, Karl Bunge und Karl Frank, hat nichts unversucht gelassen, diese Jubiläumsfeier so interessant wie möglich zu gestalten. Während im großen Theatersaal die bekannte Alex Vogelsche Theatergesellschaft in komischen Vorträgen, lustigen Duetten und zum Schluß in einer Gesangsposse auftritt, werden in dem zu einer urgemütlichen deutschen Bierstube verwandelten Turnsaal verschiedene Gesangvereine ihre schönsten Lieder erschallen lassen. Abends findet Tanz in beiden Sälen statt. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten 25 Cents die Person.

Hämorrhoiden durch Aufsaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box E 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

— Der Musikalische. — Ist euer Lehrer musikalisch? — Er backpfeift sehr gern.



Meiner hochwerten Kundschaft zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich meine Office von 1569 Clybourn Avenue nach

625 North Ave.

gegenüber Knoops Department-Laden, verlegt habe. Jahrzehnte lange Erfahrung, deutsches Wissen und Können, geben jedem meiner Kunden die Versicherung, daß sie bei mir am rechten Platze sind bei Bedarf von Gläsern. Meinem großen Kundenkreis und den fortwährenden Empfehlungen verdanke ich mein heutiges Ansehen im Geschäft. Bitte mich auch fernerhin zu empfehlen.

Achtungsvoll,

Dr. M. Schwimmer

Jetzt 625 North Ave.

Gegenüber Knoops Departmentladen.

Ihr erhaltet einen 12. Str. Laden Stamp frei mit jedem 10 Cents-Einkauf.

THE 12TH STREET STORE

12. Strasse Ecke Halsted

$2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch von unseren Stamps.

Herbst-Eröffnung

in unserer

Coat-, Suit- und Putzwaaren-Abteilung beginnt Montag, 23. September.

Eine Besichtigung von Herbst- und Winter-Moden, die viele neue und schöne Effekte zeigen wird. Eine Auswahl, welche die neuesten Moden der größten Autoritäten auf diesem Gebiete aufweist; durch diese imponirende Auslage beweisen wir wiederum unsere Fähigkeit, neumodische Novitäten in Kleidungsstücken zu offeriren, die von einer besseren Sorte von Wollenstoffen zu populären Preisen gemacht worden sind. Es ist unser Wunsch, daß jede Dame, die das Neueste in der Modewelt zu besichtigen wünscht, dieser bemerkenswerten Ausstellung beiwohnt und sich diese vorzügliche Gelegenheit zunutze macht, ihre Auswahl von neuen Kleidungsstücken für den Herbst zu einer Ersparniß zu treffen.

Beste Suits zu $15

Dies ist unser Schlager in dieser Saison, und wir zeigen die schönsten geschneiderten Kleidungsstücke, die wir jemals zu diesem Preise gehabt haben. Unsere $15 Partie ist das Beste, welches wir Euch in Kleidungsstücken zu mittlerem Preise, die vorzüglich gearbeitet sind, offeriren können. Wir wünschen, daß Ihr unser bestes Kleidungsstück besichtigt, es ist so gut wie der durchschnittliche $25 Suit, aus Cheviot, Serge und Mischungen. Die Stoffe bestehen aus reiner Wolle, die Moden sind die allerneuesten,— einige sind mit Stickerei versehen, andere sind schlicht geschneidert — alle entsprechen der gegenwärtig beliebten Novität. Größen für große Damen, auch ist die Auswahl von Farben eine sehr schöne. Man spreche vor und besichtige die Partie, zu.......... **$15**

Prachtvolle Hüte für die Herbst-Eröffnung

Aus unseren eigenen Arbeitsräumen; ebenfalls viele importirte Moden. Ihr werdet hier eine sehr interessante Kollektion von hübschen und exklusiven kleidsamen Hüten vorfinden. Die Preise rangiren von $50 herunter bis.................. **$2.98**

Werte in garnirten Hüten,

Aus feinster Qualität Seide-Samt, importirt. Velours und Seide Beavers, gemacht, garnirt mit eleganten französischen Straußenfedern, Willow-Straußenfedern, Aigrettes, franz. Blumen und hübschen Rhinestone-Ornamenten. Wir haben eine ungewöhnlich große Auswahl dieser hübschen Hüte zu $10.00 **$10**

John Krumm
DEPARTMENT STORE — LINCOLN & FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

Türkische Handtücher, gebleicht, 15c wert, jedes....	8¾c
Outing Flanell, 10c wert, die Yard..................	7¾c
Schürzen=Gingham — 6c wert, Yard............	4¾c
„Sleeping Garments" für Kinder, Größen 2 bis 6 — 35c wert, jedes............	25c
Gebügelte Dreß Hemden für Männer, alle Größen — 65c Qualität, jedes........	37c
Schul=Schuhe für Knaben, Größen von 1 bis 5½ — $1.50 Wert, Paar...	$1.00
Gold Medal oder Pillsbury Mehl, 24½ Pfd.=Sack	73c
49 Pfd.=Sack	$1.45
98 Pfd.=Sack	$2.89
Crispo Crackers, 3 Packete....	10c
Crispo Oatmeal und Graham Crackers, 3 Packete....	24c
Mason Quart Jar Gurken..	12½c
Sniders Catsup — 8-Unzen Flasche	10½c
Lowneys Cacao, ½ Pfd.=Büchse für	15c
Lighthouse oder Automatic Seife, 6 Stücke	22c
Beste Borax Seifenschnitzel, 3 Pfund.........	10c
Star Naphtha oder Gold Dust, 4 Pfd.=Packet.......	16c
Best and Cheapest Streichhölzer, 2 Packete..........	25c
Fancy Glas=Bowlen, jede	3c
India Butterbehälter, 6 für	9c
Galvanisirte Eimer, jeder......	9c
Toilet=Papier, 6 für	10c
Deutsche Salami, Pfund......	18c
Sirloin Steak, Pfund........	14c
Mag. geräucherte Butts, das Pfund.............	15c

Das Opfer.

Novelle von Paul Bourget.

„Also Robert hat Ihnen kein Wort gesagt?" fragte die Marquise v. Barmont und sah dabei Maucorps mit Augen an, deren lachende — vielmehr lachenwollende — Schelmerei die Schärfe ihres Ausdruckes nur halb maskirte. Es waren sehr helle grüne Augen, in denen Grausames und Listiges, Schmeichelndes und Unversöhnliches lauerte, Augen, die man nicht wieder vergaß, wenn man sie einmal gesehen hatte. Klothildens ganze Persönlichkeit stimmte zu diesen schönen grünen Katzenaugen. Mit vierzig Jahren bewahrte sie Schlankheit und Biegsamkeit einer Fünfundzwanzigjährigen. Die feinen Züge des Antlitzes wären entzückend gewesen, hätten nicht allzu schmale Lippen und ein beim Nichtlachen oder Nichtlächeln hervortretender böser Ausdruck gestört. Dieser Ausdruck wirkte noch unheimlicher, weil die Stimme stets gleichmäßig sanft und schmeichelnd blieb. So jung Klothilde aussah, war sie stets noch um einen Hauch zu jung und um einen Schimmer zu modern gekleidet. Es fehlte ihr der Sinn für die ganz feine, kaum merkbare Nuance, welche die wahre Dame unbewußt und unfehlbar trifft. Bevor Klothilde den sehr authentischen und sehr ruinirten, seit fünf Jahren selig entschlummerten Marquis v. Barmont geheiratet hatte, war sie eine der Königinnen des galanten Paris gewesen. Einer ihrer Freunde, von dem sie einen Sohn gehabt hatte — oder der dies wenigstens glaubte — hatte ihr sterbend hunderttausend Francs Rente vermacht. Dieses Vermögen hatte ihr die Wandlung aus einer Klothilde de Surville — ihr Adelstitel in der Galanterie — in eine echte Marquise v. Barmont erlaubt. Wer hätte den ersten dieser Namen hinter dem zweiten erkannt? Und wer gar hinter beiden Namen ihren wirklichen Zivilstand vermutet: Marie Papavin, Tochter von Justine Pasquier und Francois Papavin, Feldhüter der Gemeinde Bagnols=sur=Cèze im Department Gard? Von diesem bescheidenen Ursprung blieb der schönen Marquise nichts als ein leichter provenzalischer Accent, gerade genug, um die Worte, die über das Gehege ihrer weißen Zähne kamen, mit einem anmutigen Wohlklang zu färben.

Der Herr, mit welchem sie eben sprach, war gegen die Schönheiten dieser sprachlichen Musik zweifellos etwas abgehärtet, denn er hörte mit der unbeweglichen Miene eines Menschen zu, der weiß, daß man ihm etwas vorlügt, und dessen Gedanken ausschließlich damit beschäftigt sind, zu enträtseln, worauf der andere hinaus will.

„Welch' ein Heimlichtuer!" sagte die schöne Marquise. „Wahrhaftig, dieser Robert ist ganz und gar Ihr Sohn. Ihr Ebenbild. Wie schwer ist es, ihn dazu zu bringen, von dem zu sprechen, was ihm am Herzen liegt! Aber eine Mutter täuscht sich nicht, wo es sich um das Glück ihrer Tochter handelt... Seitdem Robert vom Regiment zurückgekehrt ist, hat er immer einen Vorwand gefunden, bei uns oder in unserer Nähe zu sein. Während der drei Monate, die Sie im Süden weilten, konnten Julienne und ich keinen Schritt aus dem Hause tun, ohne ihn zu treffen.... Ich bin mir über den Grund seines allzu häufigen Erscheinens nicht gleich klar geworden. Jedenfalls erblickte ich darin einen Beweis, daß er nichts von unseren Beziehungen ahnte. Sie wissen, André, wie dankbar ich Ihnen Juliennes wegen dafür bin, daß unsere Beziehungen immer diskret geblieben sind. Ich hatte in Roberts Verhalten einen Beweis Ihres tiefen Zartsinns. Aber eines Tages begann ich, um Julienne besorgt zu werden. Sie ist jetzt ein junges Mädchen, und ich machte Beobachtungen, bei denen einer Mutter die Augen aufgehen müssen. Es war während der Woche, da Robert nach Burgund zu seiner Mama gereist war. Julienne wurde traurig. Von Tag zu Tag sah ich sie abmagern, nervös werden, für nichts mehr Interesse haben... Sie wissen, daß Robert vier Tage länger blieb, als eigentlich bestimmt war. Als ich ihr das anzeigte, konnte sie sich nicht länger halten und brach in Tränen aus. „Du liebst ihn?" fragte ich. „Ja Mama!" — „Und er?" — „O, ich weiß, daß er mich liebt." — „Hat er es Dir denn gesagt?" fragte ich weiter. — „Ja, Mama". — Ah, André, wenn Sie ahnten, wie widersprechende Gefühle Juliennens Worte in mir hervorriefen. Sollte ich Ihnen von der Sache sprechen? Sollte ich mich auf mein eigenes Urteil verlassen, ob das, was zwischen diesen beiden jungen Leuten sich knüpfte, ein kindischer Roman oder eine Leidenschaft für's Leben war? Ich habe es für's Beste gehalten zunächst zu schweigen. Ich habe Roberts Rückkehr abgewartet, habe ihn beobachtet... Mein Freund, es ist wahr. Er liebt sie, wie sie ihn liebt. Zehnmal habe ich seit seiner Rückkehr in seinen Augen, auf seinen Lippen die Worte gelesen, die er nie gewagt hat, auszusprechen: Wenn mein Vater doch für mich bei Ihnen um Juliennens Hand anhielte! Und auch Ihnen hat er nicht gewagt, etwas zu sagen, auch Ihnen nicht. Nun denn, ich handle als erste und sage Ihnen jetzt: André Sie müssen mit Ihrem Sohne reden. Hören Sie sein Geständniß an, und wir machen zwei Glückliche, indem wir dem Bunde unserer Kinder unseren Segen geben. Sie wissen, wie ich an Julienne hänge. Sie ist ein Engel an Güte und Reinheit, ich darf es sagen, und ein Engel mit hunderttausend Francs Rente. So viel bekommt sie als Mitgift. Sie lachen immer über meine Börsenspekulationen. Sie sehen, daß sie ihr gutes haben. Und das Paar erbt noch ebensoviel nach meinem Tode... Was sagen Sie dazu, André?"

„Ich sage: ich habe Sie sprechen lassen, um sicher zu sein, daß ich mich nicht täusche", versetzte Maucorps mit einer Stimme, in der verhaltene Entrüstung bebte, und hob den Blick, der bisher in's Kaminfeuer gestarrt hatte. In seiner Maske, die fünfzig Jahre Pariser Leben verwüstet hatten, glänzten die schwarzen Augen wie düstere Flammen.

„Also das ist's, was Sie ersonnen und gesponnen haben? Ihre Tochter mit meinem Sohn verheiraten! Und Sie glauben, weil ich ruinirt bin, werde ich Ihnen den jungen Menschen und meinen alten Namen verkaufen? Sie haben sich getäuscht, verehrte Freundin. Ihre Tochter wird meinen Sohn nicht heiraten..."

„Ich war auf einige Einwendungen von Ihrer Seite gefaßt," begann Klothilde, ohne ihren sanften Ton zu ändern — nur ein stählerner Blitz hatte in den grünen Augen geleuchtet— „aber ich hätte vielleicht hoffen dürfen, daß der Ton dieser Einwendungen etwas galanter sein würde..."

„Habe ich es jemals bisher an Galanterie mit Ihnen fehlen lassen, Klothilde?" versetzte er. „Als Sie vor drei Jahren begannen, mich an Sie zu locken — denn Sie waren es, die mich anlockte," betonte er auf eine protestirende Gebärde der Marquise — „war ich zuerst erstaunt über das Interesse, das Sie an einem unglücklichen Manne nahmen, der schwere Fehler begangen, sie aber auch schwer gebüßt hat. Ich litt darunter, daß meine Frau sich so unversöhnlich gegen mich zeigte. Ich hatte Verrat an ihr begangen. Ihr Vermögen angegriffen, nachdem ich das meinige verschwendet hatte. Das alles ist wahr. Ich hatte niemals wider die Ehre verstoßen. Ich habe an Sie geglaubt, Klothilde, und in Ihrer Liebe Trost gefunden. Zuweilen habe ich gefühlt, daß etwas Komplizirtes in Ihnen steckte, was mir unheimlich war. Ich habe mir gesagt: Sie kann nichts von mir wollen. Ich bin arm. Sie weiß, daß ich mich niemals scheiden lasse und daß sie mich folglich nicht heiraten kann. Ich Tor! Ich hatte nicht erraten, daß Sie meinem Sohne nachstellten. Aber ich bin kein Barmont. Noch einmal: Mein Name ist nicht feil."

„Sie sind ganz verstört, mein armer Freund", sagte Klothilde und schüttelte den Kopf mit einer gespielten Melancholie, der nur ein unfreiwilliges Zucken um die Mundwinkel widersprach. „Wer spricht davon, Ihren Namen zu kaufen? Ich komme zu Ihnen, daß Herz bewegt vom Anblick der naiven tiefen Leidenschaft zweier junger Menschenkinder, die uns nahestehen. Ich möchte unseren Kindern das Glück ge-

„Cascarets" das beste Abführmittel.

Reinigt Eure Leber und Eingeweide gründlich während Ihr schlaft.

Ganz gleich, wie schlecht Eure Leber, Magen oder Eingeweide sind, wie elend und unbehaglich Ihr Euch fühlt infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliösität und träger Eingeweide — stets erlangt Ihr das gewünschte Resultat mit Cascarets, und zwar schnell.

Laßt Euch nicht von Eurem Magen, Leber und Eingeweide das Leben vergällen. Nehmt heute Abend Cascarets, macht dem Kopfweh, der Biliosität, dem Schwindel, der Nervösität, dem kranken, sauren, gasigen Magen, den Kreuzschmerzen und allen anderen Leiden ein Ende; reinigt Eure inneren Organe von Galle, Gasen und verstopfendem Abfall, wodurch das Elend verursacht wird.

Eine 10 Cents=Schachtel bedeutet Gesundheit, Zufriedenheit und einen klaren Kopf auf Monate. Kein Tag des Leidens und Elends mehr, wenn Ihr ein Cascaret ab und zu nehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt die Kinder nicht — auch deren kleines Innere bedarf einer guten, sanften Reinigung.

ben, das wir nicht gehabt haben — ich wegen der Trübsale meiner Jugend, Sie wegen des Karakters Ihrer Frau..."

„Lassen Sie meine Frau aus dem Spiel", unterbrach Maucorps sie heftig. „Wozu die Komödie? Ich habe den Fehler begangen, Ihr Treiben, Klothilde, nicht eher zu durchschauen. Jetzt wird mir alles klar: Ihr Werben um Robert, die beständigen Einladungen, die gemeinsamen Ausgänge. Der wahre Zweck ist mir entgangen... Ich habe dies ganze Jahr verbracht, ein wenig Ordnung in meine Angelegenheiten zu bringen, um ihm Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen und inzwischen wollten Sie mir ihn rauben..."

„Nicht im Geringsten, André. Ich wußte, daß Sie Sorgen hatten, und versuchte, Robert zu zerstreuen, damit er Ihnen ein glückliches Gesicht nach Hause brächte... Wissen Sie denn nicht, André, daß ich Sie liebe?"

„Was Sie nicht sagen!" höhnte er brutal. „Halten Sie mich denn immer noch für Ihren Narren? Wollen Sie, daß ich Ihnen gerade heraussage, warum Sie meine Geliebte geworden sind? Als Sie Barmont heirateten, haben Sie sich eingebildet, daß Sie in die große Welt eintreten würden. Ah, Sie sind klug, aber nur von der Klugheit, die gerade ausreicht, um Dumme zu betrügen. Sie durften zwar auf Ihre Karten setzen: „Die Marquise v. Barmont", aber es wurde Ihnen doch klar, daß es etwas gibt, was Sie mit all' Ihrer Klugheit nicht geahnt hatten: eine Liga der gesellschaftlichen Ehre. Lassen Sie mich ausreden..." fuhr er fort, als sie ihn mit einer Gebärde unterbrechen wollte. „Dann haben Sie nachgedacht. Sie sind zu gescheit, um zu versuchen, Türen einzurennen, die sich niemals vor Ihnen geöffnet hätten. Sie sahen Beispiele, wie es Ihresgleichen erging. So entschlossen Sie sich denn, sich einen Salon von Männern zu schaffen. Es gab in Paris einen gewissen Herzog von Maucorps, der unglücklich in seiner Ehe war, ein Sonderling und Raunzer— der aber doch viele Freunde im „Cercle Agricole" und im Jockeyklub bewahrte, weil er einige anständige Eigenschaften besaß, besonders die, niemals zu liegen. Er gibt Ihnen eben den Beweis dafür. Indem Sie mich an sich zogen, waren Sie sicher, meine Freunde an sich zu ziehen. Die Rechnung war nicht dumm. Der Beweis ist, daß Ihre Spekulation gelungen ist. Sie haben aus Ihrem Palais in der Avenue du Bois eine Art Filiale des Jockeyklubs gemacht. Aber das genügte Ihnen nicht. Sie wollten noch höher hinaus. Die Zeit deckt Schleier über alles. Sie haben sich gesagt: Meine Tochter braucht sich nicht zehn Jahre zweideutiger Abenteuer verzeihen zu lassen... Wenn Julienne einmal geheiratet ist, so werden viele Personen, die Klothilde v. Barmont nicht empfangen würden, doch der Tochter ihre Tür öffnen — um ihres Mannes willen, wenn dieser Mann einen unbefleckten Namen trägt. Darum haben Sie Ihr Auge auf Robert geworfen. Sie haben an alles gedacht, nur nicht an dies, daß Ihrer Tochter Mitgift aus schlecht erworbenem Gelde besteht, aus Geld, das ein Mann nicht annehmen kann, ohne sich zu entehren. Ich werde das meinem Sohne sagen — und das wird genügen."

„Glauben Sie, daß Robert das nicht weiß?" sagte sie, ohne sich Mühe zu geben, ihre Wut noch zu verhehlen. „Ich wäre nicht die gescheidte Frau, als die Sie mich rühmen, hätte ich nicht die Gelegenheit benützt, ihn davon in Kenntniß zu setzen. Er weiß auch, daß ein Teil meines Vermögens von einem Freunde stammt, der es mir bei seinem Tode hinterließ; und ferner, daß der Rest, der größere Teil, durch Börsenspekulationen erworben worden ist..."

„Und weiß er auch, daß diese Spekulationen Ihnen von Ihren Liebhabern angeraten worden sind?"

„Das ist eine Verleumdung", widersprach sie.

„Eine Verleumdung?" hob Maucorps an und stieß ein brutales ironisches Gelächter aus. „Und das wagen Sie mir zu sagen?"

„Jawohl, Ihnen. Nennen Sie Namen."

„Und Masé und Hafner und Crémieu=Dax?"

„Haben Sie Beweise?"

„Allerdings".

„Nun denn", sagte sie, mit den schmalen Schultern zuckend, „geben Sie Ihrem Robert diese Beweise. Er wird Ihnen antworten... Hören Sie, mein lieber André", fuhr sie in ganz verändertem Tone fort, "geben Sie den Kampf lieber auf. Sie sind nicht stark genug. Ich habe alle Vorsichten ergriffen, wohlverstanden, alle!" Sie betonte das Wort, dessen Bedeutung dem Unglücklichen einige Stunden später klar werden sollte. „Robert liebt Julienne mit einer Liebe, an der Ihr Widerstand scheitern muß. Ich sage es Ihnen im Voraus: er wird sie auch wider Ihren Willen heiraten. Es wird geschehen, weil es geschehen muß". Sie betonte wieder diese Worte. „Fügen Sie sich. Ich versichere Ihnen, es ist das Klügste. Ich sage nicht, daß ich die Gefühle vergessen werde, die Sie mir eben gezeigt haben; aber Sie mögen von mir denken, was Sie wollen, das Glück meines Kindes steht mir hoch genug, um mich gegen Sie, André, so zu benehmen, als hätten wir diese Unterredung niemals gehabt. Eine Fortsetzung unseres Gesprächs wäre zwecklos. Prüfen Sie selbst, ob ich Ihnen die Wahrheit über Robert gesagt habe... Auf Wiedersehen!... Morgen... Sie haben versprochen, zum Diner zu kommen... Ich erwarte Sie... Schütteln Sie nicht den Kopf... Ich erwarte Sie... trotz allledem. Adieu!"

Es konnte 3 Uhr Nachmittags sein, als Frau von Barmont nach dieser Kriegserklärung den Mann verließ, der die letzten vier Jahre ihr Geliebter von nun an aber, wie sie fühlte, ihr unversöhnlicher Feind war. Trotz ihrer feinen Beobachtungsgabe war es Klothilde doch entgangen, daß in Maucorps' innerstem Herzenswinkel Verachtung nistete. Maucorps war einer jener Persönlichkeiten, die, schroff in ihren Umgangsformen, zynisch in ihren Reden, dennoch für gute Kameraden gelten, weil sie bequem im Verkehr sind und vor allem niemals Rechenschaft über ihre wahren Eindrücke ablegen. In Wirklichkeit verbirgt sich hinter ihrer Rauheit das Unvermögen, aus sich herauszugehen. Sie scheinen schroff und sind schüchtern. Während die hübsche Klothilde von dem dritten Stock, welchen der ruinirte Herzog in der Rue Las Cases bewohnte, herunterstieg, sagte sie sich: „Welch' ein Ekel! Und ich hielt ihn für so einen feschen Kerl! So also denkt er von mir, die immer liebenswürdig zu ihm gewesen ist. Was tut's? Er wird diese Heirat nicht verhindern. Die Kleine hat doch gut daran getan, daß sie alle Vorsichten ergriffen hat."

Klothilde verleumdete in Gedanken ihre eigene Tochter, indem sie der unglückseligen Handlung, die sie als „Vorsicht" bezeichnete, eine Berechnung unterlegte, deren die arme Julienne gar nicht fähig war. Nicht einmal die Mutter selbst, so wenig wählerisch sie in ihren Mitteln war, hatte vorausgesehen, daß der Umgang des jungen Mädchens mit Robert v. Maucorps die Grenzen des Erlaubten überschreiten werde. Aber der Fehltritt war geschehen. Die Indiskretion einer Dienerin hatte alles verraten, und Klothilde hatte ihrem Kinde das Geständniß entrissen. Halb schuldig, halb schuldlos hatte Julienne dem Triebe nachgegeben, der ihr vielleicht aus einer verhängnißvollen Erbschaft im Blute saß, aber sie hatte sicherlich niemals berechnet, daß sie ihn dadurch späterhin zu einer Heirat zwingen könne. Klothilde hatte im ersten Augenblick einen Anfall schmerzlichen Zornes gehabt, dann war die alte Neigung der Demimondäne für die klugen Winkelzüge galanter Strategie wieder in ihr erwacht. „Sage Robert kein Wort von unserer Unterhaltung", hatte sie der Tochter empfohlen u. sich geradenwegs zu Maucorps begeben. In der Unterhaltung, die wir mit angehört haben, hatte sie sich wohl gehütet, auch nur ein Wort der Anspielung auf eine Verführung auszusprechen. Es lag zu nahe, daß man sie der Mitschuld bezichtigte. Sie kannte den jungen Mann. Sie hatte sich gesagt: Robert v. Maucorps ist ein romantischer Karakter. Er wird sich gebunden betrachten. Sie beurteilte ihn ganz richtig. Robert machte sich schwere Vorwürfe. Daß er Julienne, die er leidenschaftlich liebte, zu seiner Gattin machen müsse, stand für ihn fest. Aber das seltsame Vorgefühl, welches Liebende so oft für die Hindernisse haben, die sich ihrer Leidenschaft in den Weg stellen, hatte ihn bisher stets von der Aussprache mit seinem Vater zurückgehalten.

„Nach dem, was bereits geschehen ist, wird Robert seinem Vater um so stärkeren Widerstand leisten, wenn dieser ihn an der Heirat hindern will", dachte Klothilde, die jetzt in ihrem Auto nach der Avenue du Bois de Boulogne rollte. „Wann werden Vater und Sohn sich sprechen? Sicherlich noch heute. André ist nicht der Mann, um so etwas eine Nacht über auf dem Herzen zu behalten. Ah, Herr Herzog von Maucorps, meine Julienne wird Ihre Schwiegertochter, und Sie werden nicht verhindern, daß mein Kind in Ihrer Welt empfangen wird."

Klothildens Gedanke, daß die Aussprache zwischen Vater und Sohn nicht auf sich warten lassen werde, erwies sich als richtig. Maucorps war nicht gewillt, eine Auseinandersetzung wie die, die er mit seinem Sohne für nötig hielt, hinauszuschieben. Es steckte noch immer viel vom trotzigen Junker in dem ruinirten Edelmanne. Seine merkwürdige Häßlichkeit hatte einen stolzen Zug, der die Rasse verkündigte, und welche Rasse! Die Ahnenbilder, die an den Wänden der bescheidenen Mietswohnung in der Rue Las Cases hingen, zeigten eine lange Reihe, in der aus denselben knochigen, unschönen Zügen dieselbe stolze, aber störrische und heftige Seele sprach. Marschälle, Botschafter, Bischöfe, Pairs von Frankreich — sie blickten höhnisch, zornig, mitleidig auf den herabgekommenen Enkel. Heute betrachtete Maucorps diese Bilder lange Zeit. Eine tiefe, harte Furche grub sich zwischen seine dichten Brauen und ein grimmiges Lächeln umspielte seinen Mund bei der Erinnerung an die „Lektion", die er der „Intrigantin" erteilt hatte. Nein, seinen Namen und seinen Robert sollte man ihm nicht nehmen...

Zu verkaufen:

Nur $200 Baar

der Rest auf leichte monatliche Abzahlungen, kauft eines unserer neuen und modernen Backstein=Häuser an Drake Ave., gerade nördlich von Franklin Blvd und Garfield Park. Nur noch zwei übrig von einer großen Anzahl, welche gebaut und verkauft wurden.

Diese Häuser sind auf großen Baustellen errichtet, 30 bei 125 Fuß, dadurch permanentes Licht und Luft gewährend. Sie enthalten 6 Zimmer und Bad und großes Dachzimmer mit Platz für weitere Zimmer. Basement hat Zementfloor; das Holzwerk ist aus Eiche und es befindet sich kein Stück Floor aus weichem Holz im ganzen Hause.

Falls Ihr des Mietezahlens überdrüssig seid und gern in Euren eigenen Heim wohnen möchtet, kommt zu uns heraus und seht, was wir Euch offeriren. Dieses ist eine erstklassige Nachbarschaft. Die Umgebung ist gut, die Fahrgelegenheiten sind die besten, und seine große Nähe zum Park macht sie besonders wünschenswert. Das Eigentum wird am besten erreicht durch die Chicago Ave. elektrische Linie bis zur Drake Avenue, sodann geht zwei Block südlich. Es ist ebenfalls bequem mit der Oak Park Hochbahn, Homan Ave. Station. Die Häuser stehen zur Besichtigung offen.

WARD T. HUSTON,
125 Süd Clark Straße.
Telephon: Randolph 2604.

Bell System

Der erste Oktober ist der Tag, an dem das Chicagoer Telephon-Adreßbuch zur Presse geht.

Neue Namen oder Aenderungen der Adressen, die nach diesem Tage eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Um richtig in dem Adreßbuch klassifizirt zu werden, benachrichtigt die Company jetzt, falls Ihr umzuziehen beabsichtigt.

Telephonirt den Auftrag—bestätigt ihn brieflich.

Chicago Telephone Company

Ruft das Commercial Department auf,
Main 294.

Es klingelte zweimal kurz hintereinander. Das war Roberts Zeichen. Der Herzog warf den Kopf auf und murmelte vor sich:

„Ja. Ich gehe bis zum äußersten.. Gegen ein Weib dieses Schlages ist alles erlaubt. Nein, Klothilde, Ihre Tochter wird nicht Herzogin von Maucorps... Sie dringt nicht in unsere Welt ein."

* * *

Zwischen Robert und seinem Vater bestand eine fast erschreckende Aehnlichkeit — im Physischen und Geistigen. Eine solche Aehnlichkeit kann ebenso die tiefste Harmonie wie den unversöhnlichsten Zusammenstoß bedeuten. Der Junge und der Alte gehörten zu jenen schweigsamen Naturen, die sich nicht aussprechen und die, wenn sie einmal mit sich selbst über einen Entschluß fertig geworden sind, sich bis zur Erbitterung darein verbeißen. Als wenn beide diesen gemeinsamen Zug ihrer Art gekannt und gefürchtet hätten, waren sie immer bestrebt gewesen, jede heftige Erörterung zwischen sich zu vermeiden. Maucorps pflegte sein gebieterisches Wesen, seine brüske Art, zu fragen, im Verkehre mit dem Sohne zu mildern, und Robert hatte sich gewöhnt, zu schweigen, wenn sein Vater eine Meinung aussprach, die der seinigen entgegengesetzt war. Die gegenseitige Rücksichtnahme fand sich auch in den ersten Worten der Unterredung wieder, die einen so schnellen und so tragischen Abschluß finden sollte.

„Ich freue mich, Robert", begann der Vater, „daß Du heute zeitiger heimkehrst."

„Du bist hoffentlich nicht leidend, Papa," erwiderte der junge Mann, „Du siehst ein bißchen ermüdet aus."

„Allerdings. Eine ernste Sorge.."

„Doch nicht etwa um mich, Papa?"

„Allerdings, mein Sohn, sie betrifft Dich. Antworte mir, Robert. Bist Du überzeugt, daß ich es wahrhaft gut mit Dir meine und nur Dein Glück will?"

Der Liebende wurde bleich. Mit dem unfehlbaren Instinkt des Herzens erriet er, daß dieser Mann, der stets voll Güte für ihn war und in dessen Gegenwart er dennoch eine gewisse Scheu nie los wurde, mit ihm über Julienne sprechen wolle. Er hatte diesen Augenblick oft vorausgesehen. Er wußte, daß er unvermeidlich sei. Er hatte selbst oft die Absicht gehabt, diese Aussprache herbeizuführen. Jetzt sollte sie stattfinden und er fieberte davor.

„Du bist für mich der beste aller Väter gewesen", sagte er einfach und fügte hinzu: „Ich habe ein unbegrenztes Vertrauen zu Dir."

„Ich hoffe, es zu verdienen", sagte Maucorps. „Ich bin mir bewußt, manchen Fehler begangen zu haben und viele Schuld daran zu tragen, daß Du keine heitere Jugend verlebt hast. Wäre mein Karakter schmiegsamer gewesen, hätte ich leichter die gerechten Zugeständnisse zu einem gemeinsamen Leben gemacht, so wärest Du, mein Junge, nicht fern von Deiner Mutter aufgewachsen. Das Urteil, welches uns einst trennte, gab der Gattin die Tochter, mir den Sohn. Ich habe das Bewußtsein gehabt, daß eine doppelte Verantwortlichkeit auf mir ruht. Diese Verantwortlichkeit ist es, die mich heute sprechen heißt. Du wirst mich anhören, ohne dies zu vergessen."

„Ich werde es nicht vergessen."

„Und Du wirst mir aufrichtig erwidern?"

„Gewiß, Vater."

Es entstand ein Schweigen, während dessen die beiden Männer einander fest in die Augen blickten. Sie lasen deutlich in diesen Augen, daß sie sehr ernste Worte miteinander austauschen würden, und da sie alle beide Rassemenschen waren, gingen sie ohne Umschweife auf einander los.

„Du liebst Julienne v. Barmont?" fragte der Vater.

„Ja", erwiderte der Sohn, „ich liebe sie."

„Und sie?"

„Ich glaube, daß sie mich wiederliebt."

„Ihr habt über Eure Gefühle gesprochen?"

„Wir haben gesprochen."

„Und Du hast nicht gedacht, daß Deine erste Pflicht gegenüber einem jungen Mädchen vor allem war, genau zu wissen, ob Du sie heiraten kannst?"

„Eben, weil ich die Absicht habe, sie zu heiraten, Papa, habe ich ihr sagen dürfen, daß ich sie liebe."

„Es handelt sich nicht um Deine Absicht, mein Junge. Es handelt sich darum, ob Du sie heiraten kannst. Ich glaube nicht, daß Du Dich gegen den Willen Deiner Eltern vermählen möchtest. Ich kenne Deine Mutter genügend, um sicher zu sein, wohlverstanden, absolut sicher, daß sie Dir ihre Zustimmung zu dieser Heirat nicht gibt. Was mich betrifft, so erhältst Du sie von mir niemals."

„Und doch warst Du es, Vater, der mich Frau von Barmont vorgestellt hat. Du verkehrst in ihrem Hause. Sie ist Deine Freundin."

„Kann sein", versetzte Maucorps. „Aber Du wirst selbst die Beobachtung gemacht haben, daß keiner der Herren, die wie ich handeln und ihren Salon besuchen, seine Frau dorthin führt. Die Marquise v. Barmont hat keinen Platz in der Gesellschaft. Sie war ehemals eine Demimondäne. Der unglückliche Barmont ist vor Scham darüber gestorben, daß er sie um ihres Geldes willen geheiratet hatte. Das ist die Wahrheit, mein Junge."

„Selbst wenn all dies wahr wäre", erwiderte der junge Mann — „und alles ist es nicht", fügte er hinzu — „weshalb sollte die Tochter verantwortlich für die Sünden der Mutter sein?"

„Ihre Mitgift kommt von unsauber erworbenem Gelde her."

„Und wenn ich sie ohne Mitgift heirate?"

„Kannst Du verhindern, daß in den Adern das Blut ihrer Mutter fließt? Niemals, höre wohl, niemals werde ich gestatten, daß Du die Tochter dieser Dirne heiratest. Niemals."

„Vater", begann der junge Mann, der vor tiefer Erregung bleich geworden war, „gebrauche nicht diesen Ausdruck gegen diese Frau. Ich habe mich über ihr Leben erkundigt. Sie hat schlimme Tage erlebt, sie ist gestrauchelt. Sie hat sich wieder aufgerichtet, sie ist eine anständige Frau geworden. Sie lebt nur für ihre Tochter."

„Sie hat gewagt, Dir das zu erzählen", schrie Maucorps, „und Du hast es ihr geglaubt. Willst Du, daß ich Dir noch brutaler sage, warum ich sie eine Dirne nenne und warum Du die Tochter nicht heiraten darfst? Weil ich der Geliebte der Mutter bin. Da hast Du Deine anständige Frau. Das nennt sie ihre Aufrichtung."

„Du bist Frau v. Barmonts Geliebter?" stammelte Robert. Eine furchtbare Angst verkrampfte seine Zunge. „Mein Vater, wenn das wahr ist, was soll ich von Dir denken, ich, den Du zu ihr geführt hast? Und mit welchem Recht befiehlst Du mir, Julienne einen Fehltritt büßen zu lassen, der nicht der ihrige ist, an dem Du selbst die Schuld mitträgst? Oder..?"

Ein furchtbarer Gedanke durchzuckte ihn. Er wagte dieses „Oder?" nicht weiter auszudenken. Der Vater erriet... Ihm war klar, was die entsetzte Phantasie des Sohnes hinter diesem Oder? suchte. Und er sah auch, wie tiefe Wurzeln diese Liebe in Robert geschlagen hatte. Frau v. Barmont hatte ihm mit gutem Grunde getrotzt. Seine ganze Autorität würde an der unerschütterlichen Entschlossenheit scheitern, die aus Roberts Stimme, aus seinen Mienen, seinen Augen sprach. Nur ein Mittel noch, diese Heirat zu verhindern — und jenes „Oder?" bot die Handhabe... Durfte ein Vater denn nicht zur Lüge greifen, wo es galt, den Sohn vor einer Heirat zu retten, die seine Ehre gefährdete? Eine Verläumdung war es ja. Gewiß. Aber kann man eine Klothilde verleumden? Lüge und Verleumdung bedeuteten hier Befreiung. Der junge Mann würde leiden, aber er würde gerettet sein. All diese Gedanken schossen dem Vater durch den Kopf. Und dann entfuhr ihm halb wider Willen das verleumderische Wort, das er später so heiß bedauern, so fürchterlich bereuen sollte:

„Jawohl", schrie Maucorps, „Julienne ist meine Tochter, und das ist der Grund, warum Du sie nicht heiraten kannst..."

Der junge Mann fuhr mit der Hand nach seinem Herzen, als wollte er ersticken. Ein rauher, gurgelnder Ton drang aus seiner Brust. Er schlug die Hände vor die Stirn und ging taumelnd wie ein Betrunkener aus dem Zimmer.

* * *

Einige Augenblicke herrschte ein furchtbares Schweigen. Dann durchbrach ein Knall die Stille. Ein Poltern wie vom Fall eines Körpers, der auf den Boden schlägt. Maucorps stürzte in wahnsinniger Angst ins Nebenzimmer. Er fand Robert sterbend.

* * *

Alle Personen, die den alten Herzog zwei Tage später den Leichenzug seines Sohnes anführen sahen, haben erzählt, daß dies eines der tragischesten Schauspiele gewesen sei, das man je erlebt hätte. Aber das Furchtbarste dieser Szene haben sie nicht enträtselt: den langen, entsetzlichen Blick, den Maucorps in der Kirche mit Frau v. Barmont austauschte. Ein Blick voll Verzweiflung, Gewissensbissen — und Triumph.

„Du hast alles gewagt, Elende, um meinen Namen zu haben. Du hast sogar Deine Tochter meinem Sohne ausgeliefert. Ich habe ihn verloren. Aber Du hast ihn nicht". Und die Augen der Frau erwiderten:

„Mörder! Mörder! Du hast Dein Kind ermordet." Und sie wußte selbst nicht, wie wahr, wie furchtbar wahr sie sprach...

— Während der großen Flottenschau im New Yorker Hafen im Oktober wird Admiral Osterhaus auf großen Laken zwischen den Masten eines jeden Schiffes dessen Namen verzeichnen lassen, zum Besten des schaulustigen Publikums.

Lokalbericht.

Prozeß verschoben.

Beide Parteien im Prozeß gegen International Harvester Co. treffen Abkommen.

Ein Abkommen, die Verhandlungen im Prozeß gegen die „International Harvester Co." bis zum 2. Oktober zu vertagen, wurde gestern von den beteiligten Parteien getroffen. Vorher einigten sich die Anwälte beider Parteien dahin, auf die Verlesung der Protokolle der Generalversammlungen zu verzichten, nachdem der Anwalt der Gesellschaft zugegeben hatte, daß während der zwölf Jahre, auf welche die Protokolle Bezug nehmen, Cyrus H. McCormick, Charles Deering und G. W. Perkins, welche nahezu alle Aktien der Gesellschaft kontrolirten, gleichmäßig gestimmt hätten. Sie seien gemeinsam Besitzer des gesamten Aktienkapitals der „International Harvester Co." gewesen. Außer ihnen hätten nur die fünfzehn Direktoren der Gesellschaft je zwei Aktien besessen, um den Vorschriften der Gesetze des Staats New Jersey Genüge zu leisten, in dem die Gesellschaft Körperschaftsrechte erlangt habe. In Generalversammlungen habe eine Person, welche die genannten drei Personen vertreten habe, gestimmt.

Anwalt John P. Wilson, einer der Verteidiger der Gesellschaft, erklärte, daß die Erkrankung einer seiner Mitverteidiger einen Aufschub nötig mache. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Frank B. Kellogg von Minnesota Anwalt Wilson zur Seite stehen wird. Die Zeugen, die vorgeladen worden sind, werden aufgefordert werden, sich erst am 2. Oktober einzufinden.

Klimatische Veränderungen.

Sind längs der Westküste von Michigan angeblich durch unseren Kanal entstanden.

Die Anlegung unseres großen Drainagegrabens, bezw. dessen Speisung mit Wasser aus dem Michigan See, hat angeblich längs der Westküste des Staates Michigan einen Klimawechsel bewirkt, welcher den Obstbau höchst ungünstig beeinflußt. Man will festgestellt haben, daß an die Stelle einer Warmwasserströmung, die früher von Süden nach Norden zu längs besagter Küste stattfand, seither eine Kaltwasserströmung vom Superiorsee her gekommen ist. Michigans Landkommissär, Herr Huntley Russell, will jetzt den Sachverhalt näher untersuchen. Bestätigt sich seine vorstehend angedeutete Annahme, so will er veranlassen, daß seitens des Staates Michigan bei der Bundesregierung nachdrücklich Verwahrung eingelegt werde gegen jede weitere Vermehrung der Wasserzufuhr für Chicagos großen Graben.

Mißvergnügte Flieger.

Sie hielten gestern Abend eine Protestversammlung ab.

Die an dem internationalen Wettfliegen auf dem Wasser beteiligten Flieger hielten gestern Abend im Wellington Hotel eine Versammlung ab, in welcher sie ihrer Unzufriedenheit mit den Beamten des Aeroklubs von Illinois Ausdruck gaben und beschlossen, für ihre morgigen Flüge erhöhte Preisgelder zu fordern, weil Lincoln Beachy und die französische Fliegerin Clarisse Lavaseur als besondere Attraktionen auf das Programm gesetzt worden sind. Zugleich verpflichteten die Flieger sich untereinander, bei ungünstigem Winde sich alle zu weigern, in die Luft zu steigen. Heute wollen sie ihre Wünsche und Forderungen den Beamten vortragen. Einige der letzteren sagten gestern, daß Beachey und Frl. Lavaseur aus einem besonderen Fonds bezahlt würden und die anderen Flieger daher keine Schmälerung ihrer Preisgelder zu befürchten hätten.

Millionär wird Missionär.

In der Moodykirche wird heute Abend William W. Borden, ein junger Chicagoer Millionär, die Priesterweihe erhalten, um Geistlicher zu werden und seine Lebensarbeit der Mission unter den Chinesen zu widmen. Borden, ein Sohn des verstorbenen W. B. Borden und Bruder von John Borden, 130 Bellevue Place, hat an der Universität Yale und Princeton studirt und schon seit Jahren den größten Teil seines Reichtums kirchlichen Bestrebungen gewidmet.

Jom Kippur.

Für die strenggläubigen Juden ist die Zeit der Buße gekommen, sie begehen seit dem gestrigen bis zum heutigen Sonnenuntergang den Buß- und Fasttag Jom Kippur mit Beten und Fasten, um der seit einem Jahre begangenen Sünden ledig zu werden. In allen Synagogen und vielen zu dem Zweck gemieteten Hallen findet Gottesdienst statt.

— Dr. Johannes Heininger starb heute, 69 Jahre alt, in Brooklyn, N. Y. Dr. H., ein Schweizer, studirte in Basel Theologie, war dann Seelsorger verschiedener deutschlutherischer Gemeinden im Westen, Präsident der evangelischlutherischen und der Emanuelsynode, studirte dann in New York Medizin, praktizirte in Missouri als Arzt und war schließlich Sprachlehrer am lutherischen Seminar in Warrenton, Mo.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fitters an Bogen Stahlarbeit und Storefronts. Heath, Jones & Co., 300 W. Ontario Str. dofrsa

Verlangt: Blacksmithhelfer. 4386 Elston Ave. frsa

Verlangt: Examiner, erster Klasse Mann mit Erfahrung an Kundenscheiderarbeit. Standard Woolen Co., 228 So. Market Str.

Verlangt: Junge, über 17 Jahre alt, um Feinkonditorei zu erlernen. Guter Lohn und Gelegenheit. E. Groß, 3709 Evanston Ave. faso

Verlangt: Mehrere gute „Header Men" und „Bradley Hammer Men". Haben auch Stellen für eine Anzahl erfahrene „Heaters". Nachzufragen Steel Car Forge Co., 1606 Fisher Building. 21fp1wX

Verlangt: Bürstenbinder, bezahle besten Lohn. Setters, Drawers, Borers, stetige Arbeit. — A. W. Remiz, 1328 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave.

Violinspieler sucht guten Konzertinaspieler für die Reise. Verdienst bis $100 monatlich. 1842 Blue Island Ave. faso

Verlangt: Porter für Saloon, verheirateter Mann, muß Lunch kochen. $10 per Woche und 3 Wohnzimmer. Vorzusprechen nach 8 Uhr Abds. 403 West 79. Straße. faso

Verlangt: Schuhmacher und Clerk, müssen englisch sprechen. Stetige Stellung. 731 West North Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Porter. Tennes, 71. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Architectural Iron Workers und Helfer und erster Klasse Leute an Treppenarbeit. Southwestern Architectural Iron Co., 2734 Hillock Ave.

Verlangt: Guter stetiger Gärtner, sofort. J. Zschau, 29 E. 102. Str., nahe Michigan Ave.

Verlangt: 30 Arbeiter für Grading Arbeit und zum Bau von Straßen im Wald, Fahrgeld vorgestreckt und frei, wenn 30 Tage in Arbeit. Lohn $30 bis $40 per Mont, Board und Bett. Sofort nachzufragen bei Hagen & Brooks, 18 S. Canal Str.

Verlangt: Schneider für alle vorkommende Arbeit; guter Lohn; stetige Beschäftigung. J. Birkholtz, West Chicago, Ill., 30 Meilen, mit der Northwestern oder Aurora und Elgin Bahn. famo

Verlangt: Ein guter Engineer für Brauerei in Kanada, muß mit Eismaschine und Elektrizität vertraut sein; guter Lohn. Eisenbahnfahrt wird vergütet. O. Luhl, 154 W. Randolph Str., Zimmer 72.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Mann, der willens ist, nach einer mittelgroßen Stadt im Staate Michigan zu gehen, um auf einer kleinen Farm und Gärtnerei zu arbeiten; muß mit Vieh umgehen und melken können. Näheres zu erfragen bei Herrn Wm. Kuehnel, 1039 Ost 65. Str. Anzufragen Sonntag vor 3 Uhr Nachm.

Verlangt: Ein Mann, der keine Arbeit scheut. 4043 West End Ave., nahe 40. Ave. und Madison Str.

Verlangt: Ein guter Schneider als Helfer an feinen Custom Röcken. Roman Clemens, 24 N. Fifth Ave., oberer Floor.

Verlangt: Geweckter, netter Junge, für Gänge zu machen, gute Gelegenheit Geschäft zu erlernen. F. W. Snyder, Zimmer 601, 5 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Agenten für deutsche, englische und böhmische Prämienbücher, Gehalt und Kommission. 136 W. Lake Str., Ecke LaSalle, Zimmer 534. Nachzufragen Montag von 8 bis 12 Uhr.

Verlangt: Lumber Pilers und Nail Pullers in Wrecking Yard. 33. und Wentworth Ave. sa

Verlangt: Operator (Mann) an Pelzmaschine; Arbeit während des ganzen Jahres. F. Wolter, 906 Republic Bldg., State und Adams.

Verlangt: Schuhmacher, einer der eine Goodyear Werkstatt beaufsichtigen kann; guter Lohn und stetige Arbeit für den rechten Mann. Nr. 4239 W. Harrison Str. fason

Verlangt: Saloon-Porter. 101 So. Jefferson Straße.

Verlangt: Junge im Drug Store. 3558 N. Halsted Str.

Verlangt: Tinner. 1947 Milwaukee Ave.

Verlangt: Pocketbookmacher oder Buchbinder, erfahren im Zuschneiden; kann dauernde Arbeit und guten Lohn haben. 116 N. Franklin Str. famo

Verlangt: Schmiedehelfer für Wagenreparaturarbeit. Illinois Expreß Co., 518 W. Adams Straße. famo

Verlangt: Junge zum Abliefern, $4 die Woche. Nachzufragen Sonntag Mittag. 1420 Irving Park Blvd.

Verlangt: Deutscher oder österreichischer Delikatessen-Clerk, muß englisch sprechen; keine Sonntagsarbeit. Adr.: M 956 Abendpost. fasomo

Verlangt: Zwei Männer, einige Tage in Fabrik zu arbeiten. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Mann für Stallarbeit. J. Touber, 1828 Winnebago, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. 2433 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit, steiger Platz. 3124 Evanston Ave. sso

Verlangt: Junge, der Lust hat, das moderne Klempnerhandwerk praktisch und technisch zu erlernen; gute Gelegenheit. 2940 W. Lake Str. faso

Verlangt: Junger Klempner, der sich weiter ausbilden will; Gelegenheit, das Schneiden und Zeichnen zu erlernen. 2940 W. Lake Str. faso

Verlangt: Finishers, gut an Holz-Reparaturenarbeit. 1327 E. 55. Straße.

Verlangt: Mann für Country-Blacksmithshop; allgemeine Arbeit, Pferde beschlagen, alle Arten Reparaturen und neue Arbeit. Muß tüchtiger Mann sein. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. F. J. Ulman, 2128 Van Buren Str. dosa

Verlangt: Car-Carpenters, sofort, für Güterwagenarbeit. Zu erfragen beim Master Car-Builder in den Werkstätten der Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Str. —21fpX

Verlangt: Verschiedene gute Bauschlosser. 4103 La Salle Straße. 11—21fp

Verlangt: Jungen, um das Zuschneiden von Schuhen zu erlernen. Guter Lohn im Anfang. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. 15fp1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm. im Employment Dept., bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 15fp1wX

Verlangt: Blacksmith, Hufschmied und guter Blacksmith für allgemeine Arbeit. Beständige Arbeit. Verheirateter Mann vorgezogen. W. J. Golterman, Elmhurst, Ill. frsa

Verlangt: Ein Presser in Cleaning Store.— 2230 Belmont Ave. frsason

Verlangt: Junge, am Milchwagen zu helfen, 16—18 Jahre alt. 1424 Washburn Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Rockschneider und einer für neue und alte Arbeit. 425 Center Str. frsa

Verlangt: Stricker, oder junger Mann zum Lernen an Strickmaschine. Southside Knitting Works, 5017 S. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Chippers. E. J. Welch Foundry Co., 24. Place und Wallace Str. frsa

Verlangt: Kürschner. Gute Gelegenheit für einen jungen Mann, sich emporzuarbeiten. Frisch Eingewanderter erhält Vorzug. Anträge mit Gehaltsansprüchen zu richten an Jos. Pohorsky, Manufacturing Furrier, Security Bank Bldg., Cedar Rapids, Iowa. frsason

Verlangt: Ein lediger Mann als Porter im Saloon. 4332 Elston Avenue. frsa

Verlangt: Erstklassige deutsche Schuhmacher und Reparirer. Haben deutschen Vormann. D. Sauer & Son, 77 E. Monroe Str., 1 Treppe. 17sep,2wX

Verlangt: Polirer an Plattenglas. 2345 La Salle Straße. di—fa

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zu avanciren und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 10fp2w

Verlangt: Junge von etwa 18 Jahren, für Grocery; muß deutsch und polnisch sprechen; dauernde Stellung. 1474 Milwaukee Ave. 16fp1wX

Verlangt: Agenten, 2 gute Männer um Germania Lebensversicherungs-Polizen zu verkaufen, können von $25 bis $50 die Woche verdienen. Erfahrung nicht notwendig. Zoller & Norton, 3166 Lincoln Ave. 18fp1w

Verlangt: Stone Dresser. Kaestner & Hecht, 500 S. Throop Str. fasomo

Verlangt: Fitters an White Eisenarbeit. — Heath, Jones & Co., 300 W. Ontario Str. dofrsa

Verlangt: Junge über 16 Jahre, in der Apotheke; gute Gelegenheit. Anzufragen: 58. Str. und Prairie Avenue. frsason

Verlangt: Fitters für Bronze, Bankarbeit. — Heath, Jones & Co., 302 W. Ontario Str. dofrsa

Verlangt: Für Wurst- und Provisionsgeschäft, erfahrener Mann. Orders entgegenzunehmen; Nachts. Muß beste Empfehlungen bringen. Adr.: O. 211 Abendpost. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Arbeit — Männer — Arbeit

Wir haben über 200 Stellungen offen in dieser Office, bezahlen die höchsten Löhne, mit den besten Firmen in den folgenden Branchen: Maschinisten, Drill Preß, Punch Preß, Planer, Bench & Lathe Hands, Carpenters, Handymen, Fuhrleute, Hotelhilfe, Feuermänner, Janitors, Porters, Lunchmänner, Köche, Lagerhausarbeiter, Stalleute, Knaben, Ehepare für Farmen, Farmarbeiter, Schuhmacher, Cabinetmakers.

Beachtet, daß wir unter Aufsicht des „Business Men's Clearing House" sind, die mit über 15,000 der größten und besten Arbeitgeber in Verbindung stehen.

People's Employment Agency, 2. Floor, 188 N. Fifth Ave., Ecke Lake Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes; Tagarbeit; guter Lohn. 1914 Sheffield Ave. sson

Verlangt: 50 Arbeiter mit Schaufeln. Montag früh an North Ave. und dem Fluß.

Verlangt: Schreiner, erster Klasse Arbeiter an Gehäusen. Montag früh vorzusprechen. E. A. Radenstein, 653 W. 12. Pl., zwischen Jefferson und Union Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. Tagarbeit. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot, Buns und Cakes. Tagarbeit. 1016 Ost 75. Str.

Verlangt: Junge. American Trunk and Case Co., 29 Süd Fifth Ave.

Verlangt: Tüchtiger Waiter, der deutsch und englisch spricht. 120 Nord Fifth Ave.

Verlangt: Mann zur Hilfe auf Farm. Nachzufragen: 6:30 Abends oder Sonntag früh, 7523 Jackson Avenue. fason

Verlangt: Sofort, ein junger Gärtner mit einiger Erfahrung an Topfkultur. Adolph Melchow, 3743 N. Clark Str. fason

Verlangt: Adressenschreiber findet Beschäftigung. Schwimmer, 625 W. North Ave.

Verlangt: Ein Schmied für Wagen- und Pferdebeschlag. 5242 Wentworth Ave. faso

Verlangt: Eifrige Agenten für einen Artikel für katholische Familien. Großer Profit, leichte Arbeit. Schreiben Sie sofort an: Milwaukee Book Co., 777 28. Str., Milwaukee, Wis. fp21,28

Verlangt: Carriage Blacksmith. Stevens, N. Clark und Montrose.

Verlangt: Schmiedegehilfe. 4866 Elston Ave. fason

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 1528 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Apotheke. 401 North Ave.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 3804 State Str.

Verlangt: Junger fleißiger Mann für Haus- und Stall- und Ladenarbeit. $4 die Woche, Kost und Logis. Englische Sprache nicht notwendig. 4928 South State Str.

Verlangt: Finishers. Kinzie Mfg. Co., 1812 Austin Ave. fason

Verlangt: Porter, der gut Bartenden kann. — 4715 Center Ave.

Verlangt: Porter, junger Mann, der schon in Hallen gearbeitet hat. Chas. Count, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. faso

Verlangt: Bäckerjunge mit etwas Erfahrung an Brot und Cakes, muß englisch sprechen. 1177 E. 55. Straße.

Verlangt: Porter. 101 S. Jefferson Str.

Verlangt: Fuhrmann, erfahren in Store Fixtures oder Möbel. Julius Bender, 901 West Madison Straße.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um in der Tapetenfabrik zu arbeiten. Anzufragen: 4864 S. Halsted Straße. fasomo

Verlangt: Junger Mann als Janitor-Gehilfe; $20 monatlich nebst Board und Zimmer. 1239 O. 46. Str., Andrew Ruwald.

Verlangt: Mann für Hausarbeit, am Tisch aufzuwarten und sich sonst nützlich zu machen. — 1964 Berwyn Ave., nahe Robey Str. fason

Verlangt: Starker Junge an Rolls und Brot. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Junge für Tagarbeit; muß mit Pferden umgehen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Deutscher Bartender; muß auch Porterarbeit verrichten. $6. 729 Grand Ave.

Verlangt: Zwei Schneider, Bushelmen, beständige Arbeit; guter Lohn. 822 Ost 63. Str. faso

Verlangt: Hausmover. 1819 Milwaukee Ave. fasonmo

Verlangt: 10 Carpenter. 4328 N. Albany Av., nahe Montrose.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Damenschneider; Saison dauert bis Ende Februar; nur erfahrene brauchen sich zu melden. Schreibt W. Burns, Christie Building, Duluth, Minn. fason

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 149 S. 5. Ave.

Verlangt: Guter Junge für Ablieferungswagen im Meat Market. 320 North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Mädchen u. Knaben über 14 Jahre. Gute Gelegenheit für große Familien.

Dauernde, reinliche und einträgliche Arbeit in der neu eröffneten Zweiganlage einer großen Fabrik, 150 Meilen von Chicago. Lebensunterhalt und Miete billig.

Lohn: Für jugendliche Kräfte, $4.50 bis $8.50 per Woche; für gewöhnliche Arbeiter, $1.50 bis $2.50 per Tag.

Junge Leute und Männer, die Lust und Geschick zu dem leicht zu erlernenden Gewerbe haben, wird alle Gelegenheit gegeben. Als gelernte Arbeiter erhalten sie je nach ihrer Kunstfertigkeit einen Lohn von $18 bis $40 die Woche.

Anfragen zu richten an Adresse: S. 194, Abendpost.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, nicht über 50 Jahre alt, um auf einer Farm in der Nähe von Chicago die Hühnerzucht zu betreiben. Gute Stelle und Lohn für die rechten Leute. Adr.: O 258 Abendpost. faso

Verlangt: 50 Männer und Frauen für leichte Stückarbeit; guter Lohn. Zu erfragen: 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave. Car. 15fp1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älterer Herr sucht während des Tages einige Stunden Beschäftigung um Bücher in Ordnung zu halten oder schriftliche Arbeiten zu besorgen; deutsch und englisch. Offerten unter L. c. o. Frys Apotheke, North Ave. und Sedgwick Str.

Gesucht: Gut empfohlener Saloonwaiter sucht Stellung. Adr.: O. 248, Abendpost. faso

Gesucht: Ein Mann, der gut mit Customers gut umzugehen und zu halten weiß, und als Bartender, Waiter und Lunchmann arbeiten kann, sucht Stellung. Adr.: O. 261, Abendpost. faso

Gesucht: Ein älterer, erfahrener Cakesbäcker sucht Stelle, schaut mehr auf Tagarbeit als hohen Lohn, ist willens mit an Brot zu helfen. Adr.: O 260 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters, ledig, ehrlich und verläßlich, sucht Posten als Janitorhelfer. J. M., 4402 Fifth Ave.

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stelle in Hotel oder Hospital. 154 West Chestnut Str.

Gesucht: Junger Man sucht Stelle in einer Bäckerei oder in einem Store, ist für alles gut geeignet, spricht alle Hauptsprachen und ist arbeitswillig. Hoda, 2524 Warren Ave., Phone: Seeley 259.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der auch Porterarbeit versteht, sucht Stelle. Deutsch, böhmisch und englisch sprechend. Chas. Knast, 1867 Blue Island Ave. 16fp1wX

Gesucht: Junger deutscher Wurstmacher sucht stetigen Platz. Adr.: S. 197, Abendpost.

Gesucht: Ausgeschulter Leiter, welcher Spiritus- und Stärke-Fabrik schon selbständig längere Zeit leitete, sucht passende Stelle. Derselbe ist gelernter Kupferschmied und kann vorkommende Reparaturen an Apparaten und Maschinen selbst ausführen. Reflektire mehr auf gute Behandlung wie auf Bezahlung. Adr.: J. Medek, 1917 Blue Island Ave. faso

Gesucht: Junger Kupferschmied (22) sucht passende Stelle. Offerten zu richten an J. Pittner, 814 19. Straße. faso

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle in Hotel oder Hospital. 154 West Chestnut Str.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, der mehrerer Sprachen mächtig ist, sucht Posten als Porter im Saloon, wo er die Gelegenheit haben würde, sich als Bartender auszubilden; guter und fleißiger Arbeiter, kein Trinker. J. Kosmow, 2322 Indiana Ave.

Gesucht: Guter deutscher Wurstmacher sucht Platz. Adr.: W 26 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Millwright sucht stetige Arbeit. Surshik, 2717 Ward Str. —sa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener deutscher Butcher, erster Klasse Storetender und Wurstmacher, sucht stetigen Platz. Tel.: Lincoln 1294. 20fp1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, spricht deutsch, englisch, ungarisch, war 6 Jahre am letzten Platz, Pondorf's Halle, 756 W. North Ave., Flat 3. frsason

Gesucht: Erfahrener Porter, kann bartenden, kautionsfähig, mehrere Sprachenkenntnisse, auch ziemlich englisch, sucht Stelle. Adr.: W 22 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, 30 Jahre alt, Maschinist, sucht sofort stetige Arbeit. Scheut keine Arbeit; ist ein guter Bankarbeiter. Maschinist, 938 North Ave. frsa

Gesucht: Bäcker, gut an Roggenbrot, Rolls u. Cakes, guter Ofenarbeiter, sucht Stelle. Albert Eponer, 1807 Allport Str. frsaso

Gesucht: Porter und Lunchmann, der bartenden kann, sucht Stellung; beste Referenzen. O 206, Abendpost. frsa

Gesucht: Zwei junge deutsche Bäcker, nicht lange im Lande, suchen irgend welche Arbeit. 2453 Wentworth Ave., Südseite. frsa

Gesucht: Mann, der Automobil, Pferde und Boiler besorgen kann, sucht Stelle. Phone: Humboldt 2169. frsa

Gesucht: Mann, 35 Jahre alt, sucht Stellung als Diener, geht auch mit auf Reisen. Adr.: O 202 Abendpost. frsa

Gesucht: Grocerymann, 38 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, kann mit Pferden umgehen, sucht Beschäftigung. Adr.: O 237 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, spricht gut englisch, sucht leichte Arbeit im Freien. — Edw. Jewell, 1822 Belmont Ave. faso

Gesucht: Erfahrener deutscher Wurstmacher, der auch schlachten kann und mehrere Sprachen spricht, sucht stetigen Platz. G. Bredorf, 3547 N. Albany Ave., Tel.: Humboldt 8892.

Gesucht: Deutscher Porter mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz im Saloon. Adr.: M 920 Abendpost. 15fp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen. Unser Gebäude ist jetzt vollständig fertig, und wir können 400 Verkäuferinnen vorteilhaft in dauernden Stellungen unterbringen, hauptsächlich für die nachfolgenden:

Coats und Suits,
Waists,
Putzwaaren,
Ribbons,
Schuhe,
Fancy Waaren,
Gardinen,
Flanelle,
Hausausstattungswaaren,
Steingut.

Zu erfragen beim Superintendenten des

Boston Store.

so,di—fa

Verlangt: Lehrmädchen bei Putzmacherin; Lohn während der Lehrzeit. Kirk, 747 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen um Papierblumen zu machen; Erfahrung nicht nötig; müssen englisch sprechen; leichte, stetige Arbeit. 4813 N. 40. Avenue. fason

Verlangt: Mädchen um das Bügeln zu erlernen in Dry Cleaning Etablissement. Stetige Arbeit und guter Lohn zum Anfang. 822 E. 63. Straße.

Verlangt: Mädchen zum Nähen und Kleben an Lederwaaren. T. G. Riordan Mfg. Co., 2010 W. Kinzie Str., westlich von Robey Str. fason

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, in Seifenfabrik zu arbeiten. $6 die Woche; stetige Arbeit. 1319 W. 32. Place. faso

Verlangt: Mädchen für leichte Klebearbeit an Jewelry- und Sample-Cases. Stetige Arbeit, guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. fasomo

Verlangt: Mädchen, Bäckerladen zu besorgen, muß englisch sprechen; Referenzen. 1940 Archer Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre oder älter, das Blumen- und Federn-„Branching" zu erlernen. Guter Lohn für Anfängerin. Geo. J. Beierle, 19 S. Wabash Ave., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrene Operators an Dresses und Waists, ebenso Knopfloch-Maschinen-Operators.— Gorey & Haller, 228 So. Market Str. faso

Verlangt: Ehrliches zuverlässiges Mädchen für Jewelry, $6. Referenzen. Adr.: S. 199, Abendpost. faso

Verlangt: Erfahrene Näherin. G. A. Brand & Co., 1428 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern und Waists; stetige Arbeit und guter Lohn. Bayer & Witkowsky, 412 S. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Hand-Stickerinnen. Chicago Braiding & Embr. Co., 16 S. Market Str. fason

Verlangt: 50 erfahrene Maschinen-Näherinnen, stetige Beschäftigung und guter Lohn. 1231 N. Ashland Avenue. 21fp1wX

Verlangt: Mädchen in Haargeschäft, auch solche, die das Geschäft erlernen wollen. M. Thome, Majestic Building, 19. Floor. 20fp1w

Verlangt: Bügelmädchen in Färberei. J. Heinrich, 1952 Roscoe Blvd., nahe Robey Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Mädchen für künstliche Blumen und Blätter zu fertigen. Anzufragen: 504 S. Fifth Avenue. 17fp1w

Verlangt: Erfahrene Frau, um Arbeit für Kinderkleider nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit; guter Lohn. Bell Dreß Co, 2100 Marshall Boulevard. frsason

Verlangt: 50 Mädchen, um Candy zu verpacken. $6 per Woche. 212 E. Michigan Str. mi—sa

Verlangt: 6 Preß Mädchen. 3028 La Salle Straße. —sa

Verlangt: Verkäuferinnen für mehrere von Bankes Kaffee-Stores. Nachzufragen im Hauptladen, 1644 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, Pickles zu verpacken. Wir unterrichten Euch darin und bezahlen Lohn während der Lehrzeit. 2006 S. Western Ave. 20fp1wX

Verlangt: Frauen, um einen guten Artikel zu verkaufen, zwei die böhmisch oder polnisch sprechen. Guter Verdienst. H. Schade, 1635 Wells Straße. 17fp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin für mein Sanatorium oder 2 Freundinnen oder Schwestern, welche Kochen und Backen zusammen übernehmen können. Dr. J. H. Voyce, Oconomowoc, Wis. fasomo

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen oder Gouvernante zur Erziehung und Verpflegung zweier Kinder von 2 und 4 Jahren; muß englisch sprechen; deutsche Empfehlungen erforderlich. Adr.: O. 243 Abendpost.

Verlangt: Eine deutsche Frau oder ein altes Ehepaar von einwandfreiem Karakter, um für älteren Herrn den Haushalt zu führen. Adr.: W 11 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave. frsamodimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2 Personen. 508 Diversey Boulevard, 2. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guter Lohn. 4920 Vincennes Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. 3725 W. 13. Str., nahe Lawndale. frsa

Verlangt: Nettes junges Mädchen für Hausarbeit. 4532 N. Winchester Ave. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, über 25 Jahre alt, keine Wäsche; Privatfamilie; neues Haus; guter Lohn. 7555 Ridge Ave. Tel.: Rogers Park 152. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Feil, 2108 N. Sawyer Ave., Flat 3. frsason

Verlangt: Sofort, ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Hausarbeit und Küche. Guter Lohn; keine Wäsche; kein Bügeln u. Fensterputzen. Anzufragen: 2823 Pine Grove Ave., nahe Lincoln Park. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Empfehlungen. Zwei in Familie. 1427 Bryan Ave., Rogers Park. dofrsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Referenzen. 5356 Indiana Ave. 15fp1w

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 4153 Ellis Ave. 18fp1w

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 627 S. Marshfield Ave. dofrsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1118 Center Str., nahe Seminary.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen; $4. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Salono, 901 North Ave.

Verlangt: Köchin für ein Arbeitsmädchenheim, 434 Bowen Ave., zwischen 41. und 42. Str., nahe Grand Boulevard. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $4.50 die Woche. Cohen, 1712 W. North Ave. 21fp1wX

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann Abends zu Hause gehen. 66 East Goethe Str. fason

Verlangt: Für Klub in Iowa, eine Köchin und zwei Geschirrmädchen. Guter Lohn. Stewards Office, Kaiserhof-Hotel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3738 Pine Grove Ave. Nehmt Evanston Ave. oder N. Halsted Str. Car bis Grace Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dampfgeheiztes Flat. Hussey, 4709 Beacon Str., 1 Block nördl. von Wilson Ave. und 2 Blocks östlich von Clark Straße. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3504 Beach Ave. Tel.: Belmont 1294. faso

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2002 Howe Str., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Reinmachen, Waschen und Bügeln. 1867 E. Avers Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene in der Familie. 545 E. 50. Str., 2. Flat, zwischen Forrestville und St. Lawrence Ave. fason

Verlangt: Gutes älteres starkes Mädchen für Salon und Hausarbeit. Keine Kinder und kein Businesslunch. 3724 Chicago Ave., Tel. Humboldt 1615. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Nachzufragen 2763 Archer Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Country Roadhouse, $21 den Monat und Board. Ruft auf Seeley 470.

Verlangt: Eine gute Köchin; guter Lohn; keine Wäsche. Anzufragen Sonntag. 4352 Grand Blvd.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen: 1145 Racine Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 827 Lakeside Place. Tel.: Ravenswood 24.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1327 Peterson Ave. Tel.: Ravenswood 5826. Nehmt Evanston Car nördlich.

Verlangt: Ein älteres Mädchen zum Kochen und für leichte Hausarbeit, kein waschen. 1729 42. Avenue.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen. 530 LaSalle Ave., Ecke Indiana Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für leichte Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Zu erfragen mit Empfehlungen: 3427 Milwaukee Ave., Apotheke.

Verlangt: Aeltliche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch Eingewanderte vorgezogen. 6172 Evanston Ave.

Verlangt: Selbständige Köchin für Restaurant in Wheaton, bei Kimble; gutes Heim. Näheres 3638 Grand Ave., Paton. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5006 Michigan Ave., Apt. 2.

Verlangt: Starkes, gesundes, Mädchen (Weiße) über 25 Jahre alt, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit und Bügeln in Familie von 5 Personen; kein Waschen; Kindermädchen gehalten; Privatwohnung; muß eine willige und gute Arbeiterin sein; $8 wöchentlich. 4321 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 719 Willow Str., zwischen Burling und Orchard Str. fason

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau in Familie von 2. Gutes Heim. Mrs. Auer, 2320 West 50. Place, nahe Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2509 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen — zu Hause schlafen. Guter Lohn. 2 in Familie. Mrs. Rodgers, 4807 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 21fp1wX

Verlangt: Tüchtige Köchin für einfache deutsche Küche in einer Anstalt. Ebenso Mädchen für Hausarbeit. Adr.: O. 250, Abendpost. fasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kann frisch eingewanderte Deutsche oder Polin sein. 2082 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 548 Melrose Str., 3. Aptm.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen; $7 die Woche. 5091 Roscoe Str., 1. Flat. Tel. Lake View 779.

Verlangt: Gute stetige Frau als Nachtköchin in Restaurant, $10. 35 N. 5. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene in Familie. 939 Leland Ave., östlich von Sheridan Road.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Boardinghaus, eines das kochen kann. 1522 Adams Str., Phone Haymarket 4726.

Verlangt: Gute ehrliche Waschfrau. 5131 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um für Baby aufzupassen. Kann zu Hause schlafen. 1151 N. Clark Str., Weiß.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in guter Familie bei der Hausarbeit mitzuhelfen. — 1544 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Donnerstags. Mrs. Schaffer, 1637 Vine Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit im Restaurant oder Saloon; daselbst schlafen. Nachzufragen 357 Wells Str., Northwestern Hotel.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, kein Waschen und Bügeln. Vorzusprechen. 2937 Wentworth Ave.

Gesucht: Sehr geachtete, ältere Frau, selbständig und vertrauenswert, gute Köchin und Haushälterin, sucht Stelle bei älterem, besserem Herrn. Adr.: O 254 Abendpost.

Gesucht: Aeltere, anständige, alleinstehende Wittwe wünscht einem oder zwei Herren oder Damen den Haushalt zu führen. 2107 N. Mozart Straße. fason

Gesucht: Deutsche Frau mit 8jährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin in anständiger Familie. Adr.: L. T. 596, Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; selbst vorzusprechen. 1312 Marianna Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5239 Calumet Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4114 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zum waschen und bügeln ins Haus zu nehmen. 1853 Burling Str. faso

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 849 Willow Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1858 N. Western Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern. Hilft auch im Haushalt mit. Spricht kein Englisch. Adr.: L. T. 27, Abendpost. faso

Gesucht: Gute österreich-ungarische Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant, kann gut Businesslunch kochen oder Short Orders. Wünscht zu Hause zu schlafen. Bitte vorzusprechen. 1538 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln. 1703 Vine Str., hinten oben. faso

Gesucht: Deutsche Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder kleiner Familie. 748 Ost 66. Str. Phone: Wentworth 3530. fason

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, ohne Wäsche, möglichst Nordseite. 3407 Perry Str. Tel.: Graceland 3848. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze die ganze Woche. 634 Grace Str., unten. frsa

Gesucht: Zwei Wiener Köchinnen in gesetztem Alter, die auch Hausarbeit verrichten, suchen Stelle, womöglich bei deutscher Herrschaft. Bitte vorzusprechen. 2020 W. 18. Str. Mrs. Dobita. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau wünscht Stelle zur Führung des Haushalts. Mrs. A. Förster, 1839 S. Fairfield Ave. frsa

Gesucht: Junge, deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. Frau Engler, 1711 Sedgwick Str. frsason

Gesucht: Deutsche Frau mit 14-jähriger Tochter, sucht Stellung als Haushälterin. Offerten zu richten an Mrs. Hedwig Fichtner, 33 Locust Str., Brooklyn, N. Y. frsaso

Gesucht: Tüchtige deutsche Businesslunchköchin sucht Stelle im Saloon. Auskunft 1432 N. Clark Straße. 17fp1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, Mann ist Carpenter, Frau Wäscherin, sucht beständige Arbeit. 4331 Wentworth Ave., hinten oben.

Gesucht: Frisch eingewanderte Eheleute suchen Stelle in Saloon oder Restaurant, sprechen 4 Sprachen. 2279 Clybourn Ave. Vermesan. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Asthma war unheilbar bis 1900, seitdem bewirkten „Albrechts Asthma Drops" permanente Heilung. 852 North Ave. fason

Gehäkelte Hausschuhe für Herren, Damen oder Kinder schnell angefertigt; 50c und 75c. Mrs. Kahn, 4333 Eberley Ave. fason

Tapezieren, Painting, Kalsomining, billig; beste Arbeit, garantirt. Arnold's Paint Store, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 10sep,e.o.d.1mX

Paperhanging, Painting, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 1618 Division Str. Tel. Monroe 4015. didofason

Perilla heilt schnell Krätze, Katzen- und Hunderäude. Apotheke, 600 Wells Str. 27jl—28fp,fa

Uhrmacher, perfekt in amerikanischen wie Schweizer Uhren empfiehlt sich für Reparaturarbeiten zu niedrigsten Preisen bei Garantie. Spezialofferte für Uhrmacher und Juweliere. — Paul Fendius, 1556 Wells Str. ag29,fp1,4,7,12,15,18,21,26

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusam*

Bin nicht verantwortlich für Schulden, die meine Frau macht.—Chas. Weimann, 1055 Grand Avenue. frsa

Magenleidende finden sichere Heilung durch Cardis Magentropfen. Nur zu haben: 3616 N. 52. Avenue. 20fp1wX

Garantirte Fußbehandlung, 25c; Kammhaare verfertigt; echte Haarzöpfe. Prof. Uhl, 21 East Van Buren Str. 10 bis 5. 19sep,1wX

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. fp18*X

Schwer einzutreibende Schulden kollektirt an Kommission. Alle Real Estate-Angelegenheiten besorgt. Marcus J. Golden, 106 N. LaSalle Str. 16fp1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14fp1m

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sodido1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel. $10 bis $100. $10 bis $100

Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.

Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.

Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.

Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str. Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7sep1m

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sep,X*

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 750. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäft schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,didosa,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 6okt,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Parlormöbel, Ofen usw. 1489 Clybourn Ave., Apotheke.

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Muß verkaufen: Reise nach Californien, Leder Parlor Suit, $25; Messing Bett, Matratze, Springs, $15; viertelgesägte Eichen Eßzimmertisch und 6 Stühle, $15; Rugs, Nähmaschine, Dressers, Tische, Stühle, 3 Monate im Gebrauch. 3045 Cortland Str., nahe Humboldt Boulevard und Armitage Ave. fason

Zu kaufen gesucht: Kleiner Parlorofen, Koch, 1948 Addison Str.

Zu verkaufen: Feiner Küchenofen. 2120 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen, Parlorofen, Betten, Sideboard und andere Gegenstände. — 1548 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen für Store. 2686 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Kochofen, ein Heizofen, ein Gasofen, 2 eiserne Betten, ein Dresser, billig. Montag vorzusprechen. 821 Oakdale Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes 6 Zimmer-Flat, Nähmaschine, Piano, Geschirr usw. können Lease haben; Miete $18. Roman, 4405 State Str., Hintergebäude.

Zu verkaufen: Wegen Umzug, billig, gutes 1 Stück Parlor Set. 2115 Nebraska Ave., unten.

Zu verkaufen: Guter Heiz- und Kochofen; fast neu; billig. 1916 School Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Parlor- und Dining Room-Sets. 1522 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, Heizofen, eisernes Bett, Eiskiste, Sopha, Stühle, Waschständer. 2015 Fremont Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 8 Zimmern; sämmtlich in gutem Zustand; auch Pferd und Wagen. H. Hansen, 2023 N. 43. Ave., nahe Armitage Ave. fason

Zu verkaufen: Möbel. 424 Menominee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Stahl-Kochherd. 3111 Southport Ave.

Zu verkaufen: Parlorofen und Gas-Range in gutem Zustande. Zu erfragen Samstag und Sonntag, 168 North Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Wegzugshalber, ein sehr guter Parlorofen, Gasofen, Küchenheizer, Küchenbuffet, Eisbox, billig. 3924 N. Paulina Str., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Parlor-Set und Rug, billig. 4330 Washington Blvd., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Garland Range und Ledercouch. 1539 Wells Str., 2. Floor.

Verschleudere prächtige Möbel von 8 Zimmer Flat, wie neu, $140 Parlorset $36; $65 Eßzimmerset $32; $45 Rugs $20; Betten, Dressers, Ledercouch, Davenportbett, Piano, Nähmaschine, Bilder, Spiegel, Vasen, Geschirr, $200 Library Set $65. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 20fp1wX

Parlorset, Teppiche, Stühle, Betten, Sideboard, Dressers, Küchengeräte etc. zu jedem annehmbaren Preis. 1909 Mohawk Str., 1. Flat. —22fp,fafo

Meine Möbel zu verkaufen, für 4 Zimmer, wegen Abreise. Joseph Chofan, 848 Willow Str. frsa

Muß schnell verkauft werden: Prachtvolle Möbel; $300 massives Leder-Set, $65; $150 Davenport, $35; $150 Plüsch Parlor Set, $35; Dining Set, $40; Rugs $19. Couch, Schaukelstühle, Bilder, Vasen, neues Piano usw. 922 Fullerton Av., 1. Flat, nahe Halsted Str. 18fp1wX

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, Leder Parlorsuit, Rugs, Bilder, Schaukelstuhl, Spiegel, Ledercouch, Eßzimmer Set, Messingbett, Dresser, Chiffonier, Küchenofen usw. Billigste Gelegenheit, verschleudere sofort wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. midofrsa

Zu verkaufen: Kochofen, verbunden mit Gasofen. 2450 N. Humboldt Str. frsa

Zu verkaufen: Schöner Kochofen mit Wasserfront. 2142 Nord 42. Ave., Basement. frsa

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagoni Piano, Buffet, Bett, Nähmaschine. Verschleudere sofort. Anzufragen: 908 Belmont nahe Clark, 1. Flat. 15fp1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50 Victor und Columbia Doppel-Records, fast neu, zum halben Kostenpreis. Phone: Graceland 6514.

$45 kaufen Upright Piano, $5 den Monat. 1704 N. Western Ave. dofason

Großer Disc Phonograph, Holzhorn, Cabinet und Records, wie neu, kostete $110, würde $45 dafür nehmen. 2810 Sheffield Ave.

Dame muß prächtiges Piano verkaufen, nur 3 Monate gebraucht; Euer eigener Preis, wenn sofort genommen. 1214 Robey Str. nahe Division. 20fp1wX

Seltenheit. Verschleudere prachtvolles neues $450 Mahagoni Upright Piano, 10jährige Garantie, bestes Fabrikat, spottbillig; kommt sofort. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. midofrsa

Junger Doktor, reist nach Europa, verschleudert sein fast neues $600 Piano. 505 Fullerton Ave. 17fp1w

Prachtvolles Oak Piano, wie neu, wegen Abreise zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 17fp1w

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16fp,1m,X

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Busch & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 30fp*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. 1958 Larrabee Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bargain, zwei Pferde, Top Wagen und Geschirr. 6454 Ridge Ave.

Zu verkaufen: 1100 Pfund schweres Pferd. Bargain. 1839 Howe Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, leichter Expreßwagen, Buggy und Geschirr. 2203 Roscoe Blvd. Meat Market.

Zu verkaufen: Ein 4 Monate alter Dachshund, erster Klasse. 2732 West 22. Straße, Ecke Washtenaw.

Zu verkaufen: $85 für 1500 Pfund Arbeitspferde; $110 für 1100 Pfund „rangy" schwarze Stute; $65 für 1000 Pfund Delivery Stute; $50 für Expreß Arbeitspferd. 2450 Grand Ave.

Zu verkaufen: Gutes, linkes Pferd, ein 1-sitziges Buggy, ein 2-sitziges Buggy, zwei Geschirre und ein Carpenterwagen. 5847 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller, Hähne, fleißige Sänger. F. Siemund, Züchter, 2618 N. Richmond Str., nahe Wrightwood.

Zu verkaufen: Guter Wagen für Ablieferungswagen. 2208 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Schnelles, 6 Jahre altes Pony; gesund. Market, 230 W. 47. Str.

Zu verkaufen: Top-Wagen. 1056 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Echte Tiger Dachshunde, Kamp, 1783 Farwell Ave.

Zu verkaufen: Auserlesene Zuchtherde zimmerfarbige Leghorns, 1 Hahn und 10 Hennen, auserlesen und 6 braune Leghornhennen, 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sprecht sofort vor. $315 für zwei große Arbeitspferde. 2444 Irving Park Blvd.

Beste Pferdweide, $1 die Woche. Boarders abgeholt. 316 den Monat. Emil Barbit, 5401 Elston Ave. 17,11,14,19,21,24

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, alle garantirt wie angegeben, auch für Farmgebrauch; ein großer Vorrat von Wagen und Geschirr. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1550 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 100 Pferde, für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Pferde mit Garantie; zur Probe ausgegeben. 1358 N. Paulina Str., hinter Wieboldt's Dept. Stores. Max Lauber.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; Reinhold frei. Robt. Rich, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

White City. — Allerlei Attraktionen.
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „A Bird of Paradise."
Grand Opera House. — „A Polish Wedding."
Studebaker. — „Whose Helen Are You?"
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — „The New Sin."
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Lyric. — „The Whirl of Society."
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Oliver Twist."
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy."
Imperial. — „Don't Lie to Your Wife."
Crown. — „The Girl in the Taxi."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. fp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 10my,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

C. F. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Mon. $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, Engineer-Lizens etc. Stellungen durch G.-A. B.-Union. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonntags.

Violin-Unterricht nach bewährter Methode nur an strebsame Schüler erteilt. Henry Groß, 3435 Bosworth Ave. —21dsfa

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Wendt, 1849 Dayton Str. 21jp1wX

Ein junger Mann, der im Bush Temple Konservatorium mit Edgar Nelson Musik studirt, sucht Schüler für Piano, 50 Cents die Stunde; bin auf der Nordseite wohnhaft und komme ins Haus. Man schreibe unter S 123 Abendpost. frsafon

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wünsche mit einem liebenswürdigen Mädchen, häuslich erzogen, mit gutem Charakter, zwischen 20—30 Jahren, bekannt zu werden zwecks Heirat. Bin Süddeutscher, katholisch, 5 Jahre im Lande, 28 Jahre alt, habe guten Verdienst, kann einer treuen Seele ein gutes Heim bieten. Auf gegenseitige Verabredung werden wir eine Reise nach meiner alten Heimat machen. Briefe unter Adr.: E. 195, Abendpost. safo

Heiratsgesuch: Herr, 48, guter Charakter, Deutsch-Amerikaner, $5000 Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit Dame, wenn auch ein Kind, mit ebensolchem Vermögen, zwecks Heirat. Referenzen ausgetauscht. Zu antworten in Deutsch. Mr. Friederich, 1423 N. Western Ave., 2. Flat. safo

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store und Wohnung; für Barbier oder Schneider passend; Miete $10. 1729 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmerwohnung. — 1701 Sheffield Ave.

Haus, Dampfheizung, das geeignetste, das es geben kann, Zimmer einzeln zu vermieten, ist sofort billig zu vermieten. Nachzufragen Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave. safo

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad. $12. 3417 N. Hoyne Ave.

Zu vermieten: Geräumiger Stall, auch passend für Automobil. 2953 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: 4 helle, reine Zimmer; Toilet, Gas; $11. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer; $13. 735 N. Leavitt Str. samomi

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, $6. 1225 Fletcher Str., nahe Racine.

Ravenswood: Corner Flats — 5 und 6 Zimmer, alle hell. Heißwasserheizung. Elektrisches Licht. 2 Blocks nach „L" Station, 2 Carlinien. $25 und $40. Nachzufragen 2186 Wilson Ave.

Zu vermieten: Gute 4 Zimmer Wohnung. — Große Zimmer, $11. Schulz, 2157 Armitage Ave. sasomodi

Zu vermieten: Wohnung von 4 Zimmer, Gas und elektrisches Licht und Bad, an Familie von Erwachsenen. 1511 N. 40. Court.

Zu vermieten: Zwei reine Zimmer, Badezimmer und Zubehör, $8. 2253 Chicago Ave.

Zu vermieten: Nordseite Bäckerei, gute Lage; Fixtures und Cake Backofen ganz neu; elektrisches Licht, alles modern; 27 Jahre von einem Manne geführt. Rechter Platz für den richtigen Mann. Kommt und prüft. Adr.: S 189 Abdpost. 21jp1wX

Zu vermieten: Hühnerfarm, Haus, Stallungen und Außengebäude, 25 Minuten vom Courthaus. 1710 N. California Ave. sasomo

Zu vermieten: 3 Zimmer Wohnung, $8, 4 Zimmer und Bad, $12; kann auch in eins gemacht werden, Preis $19. 3417 N. Hoyne Ave. dofa

Vermiete sechs elegante Zimmer, parterre, $15; alle Bequemlichkeiten; halben Block zur Straßenbahn. 2208 Orchard Str. dofa

Zu vermieten: Stores, feine Gelegenheit für Barbier und Schuhreparaturshop, auch für andere Geschäfte. 3556 Wrightwood Ave., Logan Square. Tel.: Belmont 5271. dofafon

Zu vermieten: Läden in erster Klasse Lage; für jedes Geschäft passend. 2033 bis 2045 W. Madison Str. frsamo

Zu vermieten: 3 Stores, Addison „L" Station, gut für Barbier, Bäckerei, Restaurant, Kleidermacher oder irgend ein Geschäft. 936 Addison Ave. dofrfa

Zu vermieten: Völlig neu hergerichtetes, helles Flat, vier Zimmer, Bad und Porch. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 4jpX*

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Roomers und Boarders gewünscht.— 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts.

Verlangt: Oesterreichische Boarders. 1428 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit 2 Betten; $2.50; auch Board. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Zu vermieten: Bei deutscher Wittwe, freundliche Zimmer; Gas und Bad; wenn gewünscht mit Board. 1772 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Nettes Bettzimmer mit Bad, nahe Lincoln Park, mit oder ohne Board. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., 1. Floor.

Zu vermieten: Frontzimmer für zwei Freunde oder Ehepaar, separater Eingang. 1538 Wells Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei Zimmer, Dampfheizung (Basement), $9.00. 1832 Hammond Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes, bequemes Frontzimmer an 1 oder 2 bessere Herren, Dampfheizung, gute Carverbindung. Kufhaber, 2124 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Frontparlor an Herrn oder Dame, billig. 1251 LaSalle Ave.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer für Roomers. 3645 Hirsch Str., nahe Central Park Ave.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer, Privatfamilie. 1 Block von Southport „L" Station. 1419 Otto Str., Tel. Graceland 152.

Zu vermieten: Schön möblirte Front- und Seitenzimmer, Dampfheizung, Hochbahnstation und Straßen-Car, ½ Block entfernt, an gebildeten Herrn. Frau C. Wahl, 3512 Sheffield Ave. safo

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer; $1 die Woche; passend für alte Leute. Kahn, 4333 Ederley Ave. safon

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer. 1643 Hudson, nahe North Ave.

Zu vermieten: Großes Zimmer, für 2 Herren passend; auch ein kleines. 425 North Ave.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer. 5848 N. Park Ave., nahe North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, passend für Zwei. Hell, ungenirter Eingang. 1015 Wells Str., 1. Treppe.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an 1 oder 2 Personen. Dampfheizung. Board wenn gewünscht. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave. safo

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Personen; geheizt. M. C. Donough, 2018 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Familie sucht Roomer. 747 Webster Ave., Dukes. safon

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer; mit oder ohne Küche. Mrs. Marsch, 357 W. Division Str., 3. Floor. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag.

Zu vermieten: Zimmer an anständige Dame. 1371 Austin Ave., hinten, oben. Westseite.

Verlangt: Anständige Boarders. 1857 West 18. Str., nahe Loomis.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad.— Großes Frontzimmer bei deutscher Frau. 716 Willow Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1852 N. Halsted Str., vorne unten.

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer bei ungarischer Familie an zwei nette Herren, $4 per Woche. 4628 Homer Str. safo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Board. 1331 S. Washtenaw Ave., nahe Douglas Park.

Zu vermieten: Freundliches, helles Zimmer mit Bad, bei ruhigen Leuten, für einzelnen Herrn, $1.50. A. Abbott, 2820 Southport Ave., Lincoln Ave. Carlinie 2 Blocks. safon

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Ehepaar. 3072 Elbridge Ave., nahe Central Park und Milwaukee Ave. safo

Zu vermieten: Zimmer mit Board, bei Wittwe. 3232 Walnut Str. Tel.: Kedzie 5614. safo

Zu vermieten: Große, elegant möblirte Schlafzimmer, dampfgeheizt, alle Bequemlichkeiten. 1719 Roby Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Frühstück, bei kleiner Familie. 3008 Nord Sacramento Avenue.

Hurmann House. Helle Zimmer, einzeln und doppelt, Bad. Telephon: Dearborn 1221. 155 Ontario Str., nahe Wells. fp7—28,sami

Zwei Freunde finden großen Parlor, $3.25; separater Eingang; alle Bequemlichkeiten. 321 Webster Ave., nahe Lincoln Park. dofa

Zu vermieten: Mann findet Zimmer, separater Eingang, bequem. $1.50. 2242 Burling Str. dofa

Zu vermieten: Zimmer, mit Board wenn gewünscht. 823 Beethoven Place, oberer Floor. dofa

Vermiete Zimmer, $1 wöchentlich. 320 West Kinzie Straße. fp15,17,19,21,23,25,27,28

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Straße, nahe Southport Ave., oben. 20jp1wX

Zu vermieten: Ein möblirtes Zimmer an jungen Herrn. Referenzen. 1930 Sedgwick Str., Flat 2. frfa

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang, Kleider-Closet, Bad, bei kinderlosem Ehepaar. $2. 1968 Dayton Str., Ecke Center Str. frfa

Zu vermieten: Schönes helles möblirtes Frontzimmer. 2124 Fremont Str. Phone Diversey 8320. frsafon

Zu vermieten: Fein möblirtes Frontzimmer an zwei Damen oder Herren. 1331 LaSalle Ave. frfa

Zu vermieten: Zwei große Frontzimmer bei deutsch-ungarischer Frau, mit Board $5 oder ohne, Dampfheizung und Bad. 32. und S. Halsted Str., Eingang 812 W. 33. Str., Bank-Gebäude, 2. Fl. frfa

Zu vermieten: Helle, freundliche Zimmer an anständigen Herrn, heißes und kaltes Wasser. 1116 West Randolph Str. frfa

Schön möblirte Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 2353 Calumet Ave. frsafo

Zu vermieten: Einzelne und doppelte schön möblirte Frontzimmer. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. 729 Grand Ave., Ecke Halsted Str., Top Flat. dofrfa

Roomers verlangt bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. 17jp1wX

Roomers u. Boarders verlangt. 648 Division Str., nahe Larrabee. 17jp1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer bei deutsch-amerikanischer Familie, mit Telephone, Südseite, $2.50 oder weniger. Antwort in englisch an Adr.: O 268 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Helle, große 4- oder 5-Zimmerwohnung für zwei; kein Basement. R. Nägel, 737 Rees Straße.

Gesucht: Eine anständige Frau sucht 1 oder 2 leere Zimmer auf der Nordseite. Tel. Diversey 8163.

Zu mieten gesucht: Haus mit großem Platz für Hühnerzucht. 1513 Melrose Str. safo

Zu mieten gesucht: Kleine Familie, 4 Erwachsene, sucht 6—8 große, helle, luftige Zimmer, zwischen Center und 2 Meilen nördlich Fullerton Ave., 2 Blocks östlich oder westlich von Halsted Str., Ofenheizung. Adr.: S 190 Abendpost. safo

Zu mieten gesucht: Deutsches Ehepaar sucht schönes möblirtes Zimmer mit leichter Haushaltung. Wünscht tagsüber ein 5-jähriges Kind zur Beaufsichtigung zu geben. 6113 Kimbark Ave. John Volk. Tel.: Midway 4739. frfa

Zu mieten gesucht: Luftiges 5 Zimmer Flat; Gas, Bad, Porch; West-, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: S. 191, Abendpost. frsafo

Zu mieten gesucht: Herr wünscht zwei unmöblirte Zimmer. Dampfheizung, nahe Holstein Park. Adr.: O 244 Abendpost. frsafo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe meinen schön eingerichteten Grocery Store sehr billig. Kommt sofort. 1768 Clybourn Avenue. safon

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei. Adr.: O 251 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei u. leichte Groceries- und Candy-Store. 4921 N. Clark Str.

12 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, Miete $40; Einkommen $100. Erstklassige Mieter. Verlasse Chicago. 317 Webster Ave.

Saloon, erster Klasse Geschäft, beschäftigt zwei Bartender, und einen Koch,; Einkommen $50 täglich; guter Grund für den Verkauf. Nachzufragen: Grimmer Land Co., 133 W. Washington Straße, Zimmer 306. safo

Zu verkaufen: Delikatessen und fancy Grocery. Bessere Nachbarschaft, feine Fixtures. Meat Cutter billig. 3646 Southport Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, alles vermietet. Bringt $140, Miete $60. 9 West Chicago Ave., nahe State Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Business Lunch; neben dem Criterion Theater. — 1218 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Tin Shop, Pferd und Wagen. 2244 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei an Südseite, ausgezeichnetes Geschäft. Eigentümer geht nach dem Süden. Verkaufe schnell für Baar. Adr.: O. 259, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Butchers, Achtung!— Muß meinen gutzahlenden und gutgelegenen Meatmarket (Ecke) verkaufen, Laden seit vielen Jahren etablirt; gar keine Konkurrenz; erster Klasse Einrichtung einschließlich Berechnungswaage etc., verkaufe spottbillig. Kommt sofort für diesen Bargain; gebe auch Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. 1241 N. Halsted Str., Ecke Vedder Str.

—Butchers, Achtung— $250 oder beste Offerte kaufen meinen eleganten, vollständigen Meatmarket, komplette Eichenholz-Einrichtung einschließlich Berechnungswaage etc. Dieser Platz ist eine Goldgrube für den richtigen Mann; gar kein Mitbewerb. Kommt sofort. Teil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. 3456 N. Seeley Ave., Ecke Cornelia.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store; gute Lage für Ungar. 1500 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Druckerei, $1000 wert, zur Hälfte des Preises, wenn diesen Monat genommen.— Nur für baar. 4119 North Ave.

Zu verkaufen: Einer der besten „Transfer"-Ecksaloons der Westseite; eigene Fixtures; Lizens, Lease; verkauft 95 Faß Bier, 2 Faß Whiskey den Monat; Einnahmen $95; Preis $6500; Hälfte Baar; keine Agenten. — Adr.: O. 252, Abendpost.

Gute Gelegenheit. Bin krankheitshalber gezwungen, mein 14 Rooming Haus billig sofort zu verkaufen. 609 Wells Str. ssomo

Zu verkaufen: Saloon, wegen Uneinigkeit mit Teilhaber. 3601 W. North Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Candystore, $400. — 4 helle Zimmer, Miete $20. Deutsche Nachbarschaft. Adr.: S. 193, Abendpost. safo

Guter Eck-Saloon billig zu verkaufen, an der Westseite, wegen Krankheit. Adr.: W 7 Abdpost. safon

Verlangt: Tischler. Especial Cabinet Shop. Hoffmann, Zimmer 226, 105 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Hotel, 32 Zimmer, in Blue Island, stetige Roomers, Durchgangskundschaft; Goldgrube; Teil baar. Will H. Dohrman, Blue Island, Ill., 280 Grove Str. safon

Ein sehr gut gelegener Store für praktischen Elektromechaniker. Adr.: W 21 Abendpost. —29jpX

Zu verkaufen: Schmucksachenladen, wegen Alters des Eigentümers; guter Waarenvorrat, viele Reparaturarbeiten. Adr.: R 725 Abendpost.

Zu verkaufen: 7 Zimmer möblirtes Flat, Dampfheizung; mäßige Miete. Möbel zu verkaufen. Mrs. Sachau, 758 W. North Ave. safo

$225 kaufen leichten Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, gegenüber 2 Schulen, deutsche Nachbarschaft, billige Miete, mit Wohnzimmern. 719 Center Str., 1 Block östlich von Halsted.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 44 Zimmer Männer-Hotel, beste Geschäftslage, Reingewinn $150 monatlich. Adr.: W. 20 Abendpost. frfa

Barbiere, Achtung! Ein Shop mit vollständiger Einrichtung, 3 Stühle, zu vermieten, alles neu; guter Platz für einen frischen Anfänger. Fragt nach 4223 Fullerton Ave. frsafo

Zu verkaufen: Icecreamparlor, Restaurant und Maschinerie, wegen Krankheit. Anzufragen: 1848 Milwaukee Ave. Meatmarket. Phone: Irving 49. frsafo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Avenue. frsafo

Zu verkaufen: Ein gutzahlender und gutetablirter Nachtwächterdienst. Adr.: Z 641 Abdpost. frsafomo

Verkaufe meine Cash Grocery und Market für $525, wert $900. Verkaufsgrund: Bin kein Butcher. Keine Agenten. 5156 W. Irving Park Boulevard. frsafon

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-, Zigarren-, Icecream-, Grocery- und Delikatessenladen mit 4 Zimmern. 3810 Montrose Ave. frsafon

Bäcker, aufgepaßt! Hier ist ein Bargain, kommt sogleich. Verschleudere wegen Krankheit etablirte Südseite Bäckerei, Reingewinn $35 wöchentlich, Preis $750. Nähere Auskunft bei der National Label Co., 111 N. Dearborn Str. frsafon

Delikatessenstore-Käufer, aufgepaßt! — Habe ausgezeichnete Gelegenheiten für Damen, welche backen können, sowie zwei gute etablirte gutzahlende Plätze, Nordseite. Nähere Auskunft bei der National Bread Label Co., 111 N. Dearborn Str. frsafon

Sofort zu verkaufen: Krankheitshalber, 27 Zimmer Hotel, alles besetzt; billige Miete; gutes Einkommen; Ofenheizung. 515 N. Clark Str. frsafon

Zu verkaufen: Herren- und Damenschneiderei; Cleaning; Dyeing. 3513 N. Halsted Str. 18,21,25sep

Zu verkaufen: Alter Delikatessen-Store, guter Platz, wegen einer vorzunehmenden ärztlichen Operation. 865 Wells Str. mifa

Restaurant zu verkaufen, billig. Kommt und seht. 1401 W. Congreß Str., Saloon. dofa

Zu verkaufen: Schneider-Shop, wegen Krankheit, sehr guter Geschäftsplatz. W. C. Sauer, Park Ridge, Ill., an Northwestern-Bahn. frfa

Zu kaufen gesucht: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft, in guter Nachbarschaft, Nordseite, Lake View bevorzugt. Preisangabe. Adr.: O 201 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: Neu dekorirtes, möblirtes 10 Zimmer Haus, lange Lease, preiswert. 1453 La Salle Ave. dofrfa

Zu verkaufen: 33 Zimmer Rooming House; gute Lage; billige Miete; Verkaufsgrund: Zwei Geschäfte. Nachzufragen: 503 N. Clark Str. Mrs. Guedel. dofrfa

Zu verkaufen: Ein Nordseite Eck-Saloon ist altershalber billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. dofrfa

Zu verkaufen: Gutgehende Home-Bäckerei, wegen Deutschlandreise. 1409 Larrabee Str. dofrfa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store; 5-Zimmer Wohnung. 1400 Sedgwick Str. dofrfa

Verkaufe erster Klasse Grocery und Market, billig. 6458 S. Robey Str. do—fon

Verkaufe Electrical und Gassupply-Store mit Shop, irgend ein annehmbarer Preis angenommen. 1715 Larrabee Str. 19jp1wX

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei in einem Vororte von Chicago. Eigentümer war fünfzehn Jahre am Platze, wünscht sich zur Ruhe zu setzen. Bitte nur solche zu antworten, welche die nötigen Mittel besitzen. Adr.: O 215 Abdpost. dofrfa

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer, Profit $2500 jährlich, 30 Jahre etablirt; fein und rein; Alles besetzt; beste Lage; billig; Teilzahlung, Rest vom Profit.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $700 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $650.
15 Zimmer, $600; Miete $50; Eink. $115.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 17jp1wX

Zu verkaufen: Ein guter Barbershop, billig. Muß Stadt verlassen. 544 Blackhawk Str. 17jp1w

Zu verkaufen: 17 möblirte Zimmer, Dampfheizung billig vom Eigentümer. 151 W. Erie Str. 17jp1wX

Zu verkaufen: Ein Saloon, verbunden mit Likörstore, Transfer-Trade, an drei Schnittpunktlinien. Guter Platz, unabhängig von Brauerei, 5½ Jahre Lease. Bin willens, meine Bücher und Rechnungen für vergangene 5 Jahre vorzulegen. Adr.: H 824 Abendpost. 17jp1w

Saloon zu verkaufen, eine der besten Transfer-Ecken der Nordwestseite. Adr.: H 827 Abdpost. 17jp2wX

Zu verkaufen: Saloon, großartiges Geschäft; beste Lage der Nordseite für deutschen Mann.— Adr.: H 850 Abendpost. 17jp1wX

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Barbier als Teilhaber oder Käufer, 5 Stühle. 4315 Lincoln Ave.

Suche mich an einem gutgehenden Saloongeschäft zu beteiligen. Habe $1000 Erfahrung und guten Ruf. Adr.: S. 196, Abendpost. samo

Partner. Ein älterer Mann, 60 Jahre alt, mit $6000, möchte mit einer anständigen, älteren Frau mit etwas Vermögen oder Property, sich als Partner an einem Geschäft oder Grundeigentum beteiligen; oder außerhalb. Gute Antworten erbeten unter Adr.: S. 188 Abdpost. safo

Suche rechtschaffenen intelligenten Herrn mit $1000 Bar als Partner, um mich in der Fabrikation und den Vertrieb meines Spezialartikels zu unterstützen. Großer Gewinn. Adr.: W. 1, Abendpost. midofa

Verlangt: Dame oder Herr als stiller oder aktiver Teilhaber in Automobilgeschäft, $1000 bis $2000 nötig. Verdoppelt Euer Geld im ersten Jahre. Geld sichergestellt. Adr.: O. 212 Abendpost. frfa

Partner verlangt in Real Estate und Versicherungs-Geschäft, jetzt geschäftige Zeit; Erfahrung nicht erforderlich; kleines Kapital notwendig. Sofort anzufragen: 3118 Sheffield Ave. 19jp1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $2350 für schöne, große 5-Zimmer Cottage, Bad, Gas, 1½-stöckig, an Robey Str. nahe Cornelia Ave.; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
Ebenfalls schöne Cottage, $2350, 7 Zimmer, an Hermitage Ave. nahe Byron Str., Bad, Gas, Konkretfundament; nur $500 baar, Rest Abzahl'g.
Schöne moderne 5-Zimmer Cottage, $2650; Eßzimmer, Parlor, Küche u. 2 Schlafzimmer u. Badezimmer auf einem Floor, an Claremont Ave. nahe Belle Plaine Ave.; nur $500 Baar und Rest auf Abzahlung.
Schöne große 8-Zimmer Brick-Residenz, Bad, Gas; Preis $4000; Furnaceheizung, an Wilton Ave. nahe Grace Str. Hochbahnstation; nur $300 Baar u. Rest $30 den Monat einschl. Zinsen.
Zu verkaufen: Nur $3900—Große 9 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Heißwasserheizung und Furnace; Brickfundament, auf Lot 37½×125 Fuß; nur 2 Blocks von Southport Ave. Hochbahnstation, an Perth Str.; muß $1000 Baar haben.
Ferner großes 3-Flat Gebäude, Bad, Gas, zwei 4 u. ein 5-Zimmer Flat, an Leavitt Str. nahe Berteau Ave.; nur $400 Baar und Rest $30 den Monat einschl. Zinsen; Miete $34.50.
Ebenfalls großes 3-Flat Gebäude, drei 4-Zimmer Flats, Bad, Gas, an Barry Ave., nahe Lincoln Ave. Cars u. Northw. Hochbahnstation; nur $500 Baar und Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., zwei Türen südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot. Nachzufragen beim Eigentümer. 2122 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Edgewater, neues 2stöck. Backsteingebäude, 5 und 6 Zimmer; Furnaceheizung; durchweg Oak Finish; elektrisches Licht; Gasherde usw.; für den schnellen Verkauf, $6100.— Seht Carlberg, 5705 N. Clark Str. samo

Zu verkaufen: Geschäfts-Property an Lincoln Ave., doppelte Front. Lot 24 bei 149. Preis $650. Zu erfragen beim Eigentümer. 2937 Southport Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Prachtvolle 8-Zimmer Brick-Residenz, großer Boden und Zement-Basement, Eichenholzfußböden und -Bekleidung, elektrisches und Gaslicht, Heißwasserheizung, hochmodern, Lot 45 bei 160, Licht von allen Seiten, großer Garten, wohlgefüllte Hühnerhäuser, außerordentliche Transportation. Wegen Todesfall muß dieses herrliche Eigentum sofort billig verkauft werden. Einzelheiten 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 21jp1wX

Zu verkaufen: Ein prachtvolles Geschäftshaus, Ecke, Store und drei 4-Zimmerflats, modern, Goldgrube für Meat Market oder Grocerie. — 1747 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 7 Zimmer moderne Residenz, mit Garrett, 2 Blocks von Hochbahn, nahe Lincoln Ave. Eigentümer 1918 Larchmont Ave.

Zu verkaufen! Neues modernes 2-Flat-Haus an Eddy Str., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 8 Zimmer. Sehr gute Carverbindung. Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Serum, Baumeister und Eigentümer, 713 Christiana Ave., Phone: Kedzie 2726. 21jp—19oktafo

Muß verkaufen: Sofort, 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Concrete Basement. Eigentümer 1849 Barry Ave. 21jp1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Oak Trim und Oak Floors, Furnaceheizung, allerneueste Verbesserungen. 2141 Melrose Str.

Zu verkaufen: Bargain! Eigentümer muß verkaufen, feine 37½ Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd., Preis $1700 oder beste Offerte. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodimido

Neue 2-Flat Brickgebäude, breite Lotten, Furnaceheizung—

2-Fl. Brickgeb., 6 u. 6 Zim.,	Oakley Ave.,	$5800
2-Fl. Brickgeb., 5 u. 6 Zim.,	Robey Str.	6200
2-Fl. Brickgeb., 5 u. 6 Zim.,	Ashland Ave.	6250
2-Fl. Brickgeb., 5 u. 6 Zim.,	Waveland Ave.	6700
2-Fl. Brickgeb., 6 u. 6 Zim.,	Leavitt Str.	6800
2-Fl. Brickgeb., 6 u. 6 Zim.,	Lincoln Str.	7000
2-Fl. Brickgeb., 5 u. 6 Zim.,	Hamilton Ave.	7000

Habe ferner Bargains in Cottage und Baustellen. Schreibt oder sprecht vor um Liste. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. safr

Zu verkaufen: Modernes dreistöckiges Eck-Gebäude. Eigentümer 3025 Southport Ave., 1. Flat. 21jp1w

Zu verkaufen: Ein feines 2 Apartment Frame auf Konkret, 5—6 Zimmer, Furnaceheizung und durchweg modern, auf 30 Fuß Lot und nahe Straßen- und Hochbahnlinie. Preis nur $5600. Seht C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein neues 2-Flat Brick, 5—5 Zimmer, in Buena Park, durchweg modern, Furnaceheizung; Preis nur $7000; Hypothek $3500; würde Nordseite Baustelle als Teilzahlung nehmen. — Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zwei wirkliche Bargains! Perry Str. nahe Waveland Ave., 50×125; Preis nur $2500. Ebenfalls Nordwestecke Richmond und Belle Plaine Ave., 47×125; Preis nur $1000. Seht C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Cottage. Eigentümer, 1634 Burling Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: $7200, modernes 3-stöckiges Steinfront, Dampfheizung, Nordseite. $2200 Baar verlangt. Hanson & Decker, 4607 N. Clark Straße.

Zu vertauschen: Modernes 3-stöckiges geheiztes 6-Zimmer Flatgebäude auf großer Lot in Edgewater. Nehme kleineres Eigentum in Tausch. Hanson & Decker, 4607 N. Clark Str.

Bargain! Schönes 2-Flat Frame, nahe Byron und Janssen Ave., für nur $3200. safo
H. F. Heinz, 3166 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit acht kleinen Wohnungen; Miete $612; auf leichte Abzahlungen; an Mohawk Straße gelegen; Preis $3200. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dofa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude, mit zwei Framegebäuden hinten, auf 50 Fuß Lot; nahe Center Str.-Hochbahnstation; Miete $840; Preis $7650. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dofa

Zwei- und dreistöck. Brick- und Framegebäude, auf der Nordseite, Edgewater und Ravenswood, zu kaufen gesucht; schneller Verkauf gesichert. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. Offen Sonntags. dofa

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, gute Nachbarschaft, Lake View; Laden, fünf Flats, mit Bad; 4-Zimmer Cottage. Bad, Hinterhaus; Lot 37 Fuß; Miete $1418; Preis $10,500. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dofa

2stöckiges Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Cement-Basement. Lot 37½ bei 125, mit schönem Garten, an Warner Avenue, nahe Lincoln Avenue, ist preiswürdig zu verkaufen. Eigentümer muß die Stadt verlassen.
Chas. Christmann,
112 N. La Salle Str.—Tel. Main 4913. momifafonn

Zu verkaufen: Zwei Flat Brickgebäude, Steinfront, Eichenholz Bekleidung und Fußboden; moderne Plumbing; elektrisches Licht; Furnace Heizung; deutsch-katholische Kirche händig an Byron Mapr Ave., nahe Ashland; $6250.00 Meyer, Eigentümer, 948 Oakdale Ave., Tel.: Graceland 432. mifafon

Zu verkaufen: Schönes 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer..........$4500.00
8 Zimmer Cottage, Bad und Gas..........$2300.00
2stöckiges Framehaus, nur..........$2500.00
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. mfa

Zu vermieten: Moderne 5-Zimmer Flats, $19; heißes Wasser wird geliefert, sauber und hell. Zu erfragen von 9 bis 3 Uhr Nachmittag. 1165 Sedgwick Straße. dofrfa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, Ecklot 48x125, 4—5 Zimmer Flats und Bad; Miete $800; Preis $6800; nur $2000 Baar erforderlich. Steinbach & Co., 3308 N. Robey Str. Anzufragen Sonntag. frsafo

Bargains.

619 Alaska, Miete $288.00; Preis	......	$1950
1309 Sedgwick, Miete $1020.00; Preis	......	$6750
322 Sigel, Miete $444.00; Preis	......	$3150
1502 Mohawk, Miete $606.00; Preis	......	$4500
1323 Mohawk, Miete $408.00; Preis	......	$3400

Toot & Wederlin, Tel.: Lincoln 1900. 1526 Larrabee Str. —fa

Zu verkaufen: Larrabee Str., nahe North Ave., dreistöckiges Brickgebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmerwohnungen; Gas und Bad. $5300. — Nicholas J. Schmitz, 554 North Avenue, Ecke Larrabee Str. mibofrfa

Zu verkaufen: Mohawk Str., nahe Wisconsin, Brick- und Framehaus, Miete $612, Preis nur $4500. Arthur Josetti, 657 North Avenue. di—fa

Zu verkaufen: Fremont Str., nahe Center, 2 moderne 5-Zimmerflats, ausgebaute Attic, Miete $468, Preis $3750. Arthur Josetti, 657 NorthAv. di—fa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen, $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni, fünf oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.
Ein „Snap" — 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. modernes Frame, 6-Zimmer Flats, Melrose Str. nahe Paulina St. Nur $3500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer moderne Frame-Cottage, nahe Fletcher u. Paulina Str. Nur $1950. Leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1217 Barry Ave. nahe Racine 2-stöckiges Frame, 4-Zimmer Flats, Miete $32. Nur $2900. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Erbschaft, 1305 Barry Ave. nahe Southport Ave., 2 Framehäuser mit 4 Zimmer modernen Flats; Miete $51; nur $5100. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage — schönes zwei 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas; Lot 48×125; Preis $4600; an Melrose Str. nahe Leavitt.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Große 7-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Furnaceheizung, $2750, auf Brickbasement, an Hermitage Ave., 3 Blocks von Addison Str. Hochbahnstation; nur $500 Baar und Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, Heißwasserheizung. 6 Zimmer Haus, Ofenheizung. Bargain — Macht Offerten. Bequeme Verbindung. Nordlich von Lawrence Ave. 1729 Carmen Ave.

Bargain! Nur $3600, zwei 6-ZimmerFlathaus, Gas und Bad, $1000 Baar nötig. 21jp1wX
Fred Ruebel, 602 North Ave.

Billig! Nur $3600 für 3-stöckiges Frame auf Brick, Miete $432; Baar nötig $1000. safo
Fred Ruebel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 2-stöck. Brickbarn, Lot 37 bei 125. Nachzufragen beim Eigentümer. 2022 Orchard Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, 2stöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer, 3 Jahre alt. Eigentümer, 2153 Bradley Pl.

Zu verkaufen: Verschleudere für $4000 feines 2-Flat Framegebäude, jedes 6 Zimmer, Bad u. Gas, gut vermietet; guter Prozentsatz des angelegten Kapitals. Southport Ave. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Schönes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, nahe Schiller Hochbahnstation; nur $3000. Adr.: O 230 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: Billigstes, modernes 7 Zimmer Haus in der Stadt, Lot 37½×125 Fuß. 1810 Belle Plaine Ave. frsafo

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, ganz modern, Brickbasement, nahe Lincoln Ave. Nur $500 Anzahlung. Steinbach & Co., 3308 N. Robey Str. Anzufragen Sonntag. frsafo

Bargain! 3-stöck. Brickhaus, in feinem Zustand, Eigentümer hier für zehn Tage, $3800; moderne 5-Zimmer Cottage, $2000; schönes Framehaus, gute Lage, $2700. Bausch, 824 Center Str. dofrfa

Gutes Brickgebäude, 12 Flats, jedes 4 Zimmer, Einkommen $13,500; gutes 6-Flat, Osgood Str., Miete über $1000 jährlich, $8700; Zwei-Flat Brick, Bargain, $3800. Bausch, 824 Center Str. dofrfa

Zu verkaufen: Meine 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas, in gutem Zustande, Preis $2650. Nehmt Rosehill Car. 1965 Farragut Ave. dofrfa

Bargain an Brick- und Framegebäuden, $1900 bis $15,000, gute Lage und Fahrgelegenheit, nahe Belmont Ave. Lot an Roscoe, zwischen Halsted und Clark, verkaufe billig. Zu erfragen bei A. Nelson, 3118 Sheffield Ave. 19jp1wX

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., 3-stöck. Frame, Miete $32 den Monat; Preis $3200. Baar oder Abzahlung. P. Hintel, 1165 Sedgwick Str. dofrfa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3stöck. Steinfrontgebäude vom Eigentümer. Bargain wenn sofort genommen. — 1519 Artesian Ave.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brickgebäude, auch ein 2stöck. Framegebäude, mit allen modernen Einrichtungen, billig. 2015 N. 40. Ave., nahe Armitage.

$3000 kaufen 2 Flat Brickhaus, nahe Humboldt Park. safon
Schaefers, 3531 North Ave.

$300 Baar, Rest wie Miete, kaufen 6 Zimmer moderne Brick Cottage, alle Zimmer auf einem Floor. Schaefers, 3531 North Ave. safo

$600 kaufen Lot, 25 bei 177. Ballou, nahe Courtland. safo
Schaefers, 3531 North Ave.

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen 2—5 Zimmer moderne Brick Flats, Oak Trim, elektrisches Licht, $5350. safo
Schaefers, 3531 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, auf Abzahlung, 6 Zimmer moderne Cottage und Stall, nahe Humboldt Park. Paul Schulte, 167 Washington Str.

Zu verkaufen: Neue 2 Apartment-Gebäude, modern in jeder Beziehung, extra breite Lotten, nahe neuer Transfer-Ecke. Irving Park und Kedzie Ave.
—$500 Baaranzahlung—
Einkommen vom Gebäude bezahlt den Rest. — Preis $5400 und aufwärts.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Pk. Blvd. Phone: Irving 626. Office stets offen.

Zu verkaufen: Zwei feine Brickhäuser für $5600, bringen $600. 2253 West Chicago Ave.

Bargain!
Zu verkaufen: Eine zweistöckige 10 Zimmer und eine 8 Zimmer Residenz mit Furnaceheizung, Konkretbasement mit Zementfloor, auf 50 Fuß Lot, Straße gepflastert und allerlei Schattenbäume angepflanzt.
Macht Offerte.
Keine annehmbare zurückgewiesen; will sofort handeln. Sonntag von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag. Eigentümer zu sprechen am Platze 723 Willow Ave., ein Block südlich von West Chicago Ave. Street Car, Austin. — H. Opussinger, Agent.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, $500 Anzahlung, an N. Ridgeway Ave., in Irving Park, eine feine 6-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung u. modern, Lot 50×125; Preis nur $4200. C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Acht große Zimmer Cottage, modern, sehr hell, Heißwasserheizung; Lot 33⅓× 125, großer Stall, Obstbäume, Zementwege, gepflasterte Straße, ½ Block vom Logan Blvd. und der belgischen katholischen Kirche. Verkaufe billig. 2634 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: 1125 Nord Hamlin Avenue —
—$200.00 Baar—
Sehr leichte Abzahlungen für den Rest, kaufen dieses Brickhaus. Dies ist ein Bargain zu $3250. Seht es heute.
W. J. & C. B. Moore, 160 W. Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 und 4 Zimmer Flats. Nachzufragen beim Eigentümer, 1420 N. Campbell Ave. 7jpsafo3w

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In West Irving Park, ⅛ Acre Lotten in unserer Subdivision.— Jede Lot hat Leitungswasser, 125×125, $875 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen.
Koester & Zander,
143 Nord Dearborn Straße.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage und Grund, 110 bei 300. 64. und Irving Park. Nachzufragen 3. Cottage, nördlich von Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargains! Extra feines zweistöckiges Gebäude, drei 4-Zimmer Flats und Store; neues Gebäude, ganz bewohnt; Lage: 4516 Fullerton Ave. Ebenfalls 8-Zimmer Residenz mit Furnaceheizung; Lot 30×125; Lage: 2337 N. Lawndale Ave. Eigentümer B. Larsen, 2337 N. Lawndale Ave. safo

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, 40 Fuß Ecklot, ein Store, 1 Block von Humboldt Park. — 1667 N. Francisco Ave.

Elegante Geldanlage, doppelte Hälfte Sektion Line; Saloon-Ecke; neue Gebäude; Miete $1860; Preis $15,500.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Bargain, 2 Flat Framehaus, in feinem Zustand; nur $2800, $1000 baar.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Elegantes neues Steinfrontgebäude; 2—6 Zimmer; moderne Flats; Lot 30 Fuß lang; nur $6000, wenn sofort genommen.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Feine moderne 6 Zimmer-Cottage; hohes Basement; 37½ Fuß Lot; Bargain, $2400; Teil baar.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Nordwestecke Addison und N. 49. Ave., 100x126½ Fuß. Reflektanten bitte zu schreiben an Box 609, Lake Forest, Ill. safonmo

Laßt die Miete Euer Heim kaufen! $100 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein neues 5- oder 6-Zimmer Haus; Konkret-Basement, hoher Dachboden, modern; fertig zum Einziehen; Lotten 37½×125 Fuß; nahe Cars u. Hochbahn. Otto Dobrohy, Kedzie und Irving Park Ave. frfa

Ganz besonderer Gelegenheits-Verkauf! Sechs Zimmer Brick Bungalow, Pressed Brick an drei Seiten, 37½ Fuß Lot, modern in jeder Beziehung. Nahe Belmont und Milwaukee Ave. Carlinien. Nur $3700 — Wert des Hauses allein. $1000 Baar, Rest monatlich. Andere Bargains von derselben Güte zu verkaufen. Seht
Christ. Schuhknecht & Comp.,
3502 Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave. frfa

Für Irving Park Wohnhäuser und Geschäftsgelegenheiten an der Milwaukee Ave. seht uns; wir sind Hauptquartier für derartiges Property. Zwanzig Jahre auf der Nordwestseite.
Christ. Schuhknecht & Comp.,
3502 Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave. frfa

Modernes 8-Flat Gebäude, nahe Irving Park und Eberly Ave., 50×125; nur $5900.
H. F. Heins, 3166 Lincoln Ave. frfa

$2800 kaufen Store und 3 Flats. Miete $420. Schaefers, 3531 North Ave. mifafo

Wegen anhaltender Krankheit verkaufe ich billig folgendes in bestem Zustand befindliches Grundeigentum: 2 Flat Haus und Lot, 1810 Wilmot Ave.; 3 Flat Haus (modern) und Lot, 1814 Wilmot Ave.; 1 leere Lot, 1816 Wilmot Ave.; 1 Cottage und Lot, 1818 Wilmot Av. Dieses Grundeigentum ist schuldenfrei und wird zusammen oder einzeln gegen Baar verkauft. — Zu erfragen beim Eigenthümer, 1814 Wilmot Avenue. sodidofa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, 1½ Stockwerk, Lot 25 bei 177. 1750 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Bargain, neues 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Oak Trim, 30 Fuß Lot. 2237 N. Springfield Ave., sowie 30 Fuß Lot an Thomas Str., gerade westlich von Oakley Blvd. dofa

Zu verkaufen: Neue Zwei-Flat Brickgebäude nur $4550 und $5150; Oak Trim; 30 Fuß Lotten; $250 und $400 Baar, Rest wie Miete. Central Park, nahe Grand Ave.-Car. N. O. McOuiston. dofafondi

Zu verkaufen: Sehr billig, nahe großer Fabrik, zwei Lotten, mit zweistöckigem Brick-Ladengebäude; gut geeignet für Saloon, Restaurant usw.; Preis $3500; nur $500 Anzahlung. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., 2. Floor. dofa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, nahe Milwaukee Ave. und Grace Str.,
—$500 Baaranzahlung—
Rest auf leichte Abzahlungen. Um es schnell zu verkaufen nur $3000.
F. B. Fitzsimmons, 3659 N. Spaulding Ave., bei Kedzie Ave. midofa

Zu verkaufen: Wenn Ihr ein komfortables Heim in guter Nachbarschaft mit guter Fahrgelegenheit und einen Bargain wünscht, kommt nach 4440 N. Winchester Ave., Ravenswood, und seht mein Haus; allerneueste Verbesserungen; Lot 50×152; ein Drittel Baar, Rest auf 4 Jahre. Geo. Irving, Eigentümer. frsafo

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Brickgebäude, ein Block vom Irving Park Blvd. und Kedzie Ave., neue Transfer-Ecke.
—$500.00 Baar—
Sehr leichte Abzahlungen für den Rest. Beste Gebäude jemals auf der Nordwestseite offerirt. — W. J. u. C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd. 'Phone: Irving 626. Office stets offen. di—fa

Zu verkaufen: Cottage, 9 Zimmer, moderne Einrichtungen. 2123 Cornelia Str. 15jp1wX

Zu verkaufen: Brick-Cottage und Lot, nahe Western Ave. und Division Str., Abzahlung oder Baar. $500 Anzahlung, Rest in monatlichen Abzahlungen. Miete $25 den Monat. Sprecht vor oder schreibt an Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. dofrfa

Verkaufe neus 2stöck. Eckbrickgebäude, 25x60, Laden, 7 Zimmer, Basem't, Barn, dichtbesiedelt, $1500 baar. 1101 N. Ridgeway Av., Ecke Thomas. 18jp1wX

Zu verkaufen: Sofort, 3-8 Zimmer Flatgebäude; $7800; 1509 N. Washtenaw Ave. Eigentümer 1529 Roscoe Blvd. 19jp1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Mein 6 Zimmer Framehaus — 50 bei 125 — Hartholz Floors, Gas, Feuerplatz, Hühnerhaus, Stall etc., nur 20 Minuten Fahrt an C. B. & Q. Zügen. „Snap" für $2300.— $500 Baar, Rest $25 den Monat, einschließlich Zinsen. Adr.: S. 121, Abendpost. fp18,21,22,25,28,29

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, 6 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, nahe Lill und Racine Ave., billig wenn sofort genommen. Nachzufragen bei A. O. Koehn, 2001 W. Adams Straße. Telephon: Seeley 5768.

8035 S. 40. Ct., soeben vollendet, 2 FlatFrame von je 4 Zimmern und Bad; alle Verbesserungen bezahlt; Schlüssel in 3036 S. 40. Ct. Etwas Baar, Rest wie Miete. Muß verschleudert werden. Ein großer Bargain. 16sep2wX

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, sechs ZimmerHaus, Basement und Attic, S. Winchester nahe 65. Str. Baar oder leichte Abzahlung. Fetting & Co., 501, 127 N. Dearborn Str. fp21,28

Zu verkaufen: 5648 S. Seeley Ave., neue Frame-Cottage auf Konkretfundament; feiner Rasen, Hühnerhäuser, dreißig Fuß Alleylot. Eigentümer verläßt die Stadt. Bargain; Abzahlung. Keine Agenten. dofa

Zu verkaufen: Sehr billig, drei Blocks von den Stock Yards, schönes Framegebäude, vier Wohnungen; Gas, Toilet, Dachboden; Miete $40; Preis $3300; nur $300 Anzahl., Rest wie Miete. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., 2. Floor. dofa

Zu verkaufen: Cottage, die alle anderen im Werte übertrifft, 6 große, helle Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Miete $216. $18 den Monat, nie leerstehend. Muß für $1400 verkauft werden, 5111 Emerald Ave. Antworten in englisch an Duffy, 139 N. Clark Str. dirfa

Einem Mann mit $2650 bietet sich hier eine Gelegenheit! Dreistöckiges Brick-Ladengebäude, mit 4-Zimmerwohnung u. zwei 6-Zimmer Flats, heißes und kaltes Wasser, Bad, Gas, deutsche Nachbarschaft; Miete $750; Ofenheizung; Eigentümer braucht Baargeld; Preis $6650. 5904 Princeton Ave. Duffy, 139 Nord Clark Str. — Man antworte in englisch. mi—fa

Zu verkaufen: Billig, moderne 8-Zimmer Cottage, in deutscher Nachbarschaft. Anzufragen: 2828 S. Spaulding Ave. 17jp1wX

Südwestseite.

— Vier Stadt-Lotten für $295 —

Diejenigen Personen, welche zu spät waren, um irgendwelche der 185 Lotten zu erhalten, die von uns am 8. September verkauft wurden, sollten nach unserer Branch Office, Ecke 48. Ave. und 47. Straße morgen kommen. Ihr könnt sogar mehr Land für das Geld erhalten als in dem anderen Verkauf. Es sind nur noch wenige Stücke übrig. Bedingungen: Wir geben Euch 2 Jahre ohne Zinsen. Nehmt Archer Ave. Limits Cars bis 48. Ave. und geht nördlich bis zur Office. Offen Sonntag den ganzen Tag.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
59—69 West Washington Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3270 Archer Ave., 6 Zimmer und Store, Brickhaus, $1600; 3429 Wood Str., 2-Flat Frame, jedes 6 Zimmer, $2400; 3630 Hoyne Ave., 2-Flat Brick, in gutem Zustande, $3600; 1934 35. Str., 3-Flat Steinfront, elegant, $7500, und viele andere billige und gute Häuser und Lotten. Mortgage, 6%, $2500, zu verkaufen. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. safon

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nur $3600 für schöne große 8-Zimmer Cottage in Hinsdale, Ill.; Bad, Gas, Combination-Heizung; elektrisches Licht; auf Lot 125×100; nur $500 Baar und Rest $25 monatlich einschließlich Zinsen; an C., B. & Q.-Bahn; nur $6.25 den Monat für Eisenbahnfahrt.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Nur $300 Anzahlung, Rest $30 per Monat kaufen 8-Zimmer Framewohnhaus, Furnace-Heizung; viele Obst- und Schattenbäume, 50 Fuß Lot. Besehet es heute. 5922 Henry Str. Nehmt Chicago Ave. Car bis Franklin Ave., geht drei Blocks nördlich. Eigentümer, A. J. Peterhans, 425 S. Kenilworth Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 1902.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. J. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmifa*

$1200 oder beste Offerte, 75 Fuß, 15. Ave., zwischen St. Joe und Chicago Str., Gary, Ind. Gehe nach California, brauche Geld. Hillebrand, 2548 Southport Ave. dofafon

Neue 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, große helle Bettzimmer, Oak, weiß emaillirt, Mahogany Finish, Shades und Combination Fixtures, Steinfront und Treppen. Lots 30×126 Fuß, Zement-Seitenwege, 7 Fuß Basement, 5c Fahrgeld bis zur „Loop", Steuern ⅓ weniger als in Chicago. Preis $6200. Die besten Bargains in Cook County. John H. Baker, Eigentümer, 5821 W. 12. Str., Phone Cicero 121. 20jp1w

Zu verkaufen: Landhaus mit sieben Zimmern, großem Keller, geräumiger Veranda, nebst Stallung; alles in sehr gutem Zustande, großem Rasen mit allerhand Ziersträuchern, Blumen, 22 Schattenbäumen, zwei Acres guten Landes, 30 Obstbäumen, Stachelbeer-, Johannisbeer- und Himbeersträuchern, artesischem, fließendem Brunnen, angrenzend an Desplaines River, 8 Meilen nördlich von der Stadtgrenze, 1½ Meile südlich von Wheeling, preiswert zu verkaufen. Man muß den Platz sehen, um ihn zu würdigen. Anzufragen: Office, 1618 W. Chicago Ave., 4—6 Uhr Nachmittags. frsafo

Zu verkaufen: Sechs Zimmer moderne Brick-Cottage in Forest Park; zwei Blocks von Hochbahnstation; Lot 40×125; $4000 wert; beste Baaroferte nimmt es diesen Monat. Adr.: S 115 Abendpost. 18sep1w3

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Wisconsin Farm, mit Stock, Maschinerie und Ernte, für Chicago Property. Joern, 2136 West Huron Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres sehr gutes Land zu $15 per Acre, keine Anzahlung, keine Zinsen oder Steuern für 5 Jahre. Für Näheres schreibt an Adr.: O 260 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute fruchtbare 16 Acker Farm mit schönem Wohnhaus, guten Nebengebäuden, 3 Pferde, Maschinen u. s. w., 12 Kühe, Schweine, Hühner, u. s. w. Das ganze Land ist untersucht. 40 Acker mit Kartoffeln und die ganze vorhandene Ernte gehen mit. Verkaufsgrund: Altersschwäche. Preis $7000. Nehme Chicago Grundeigentum als Anzahlung. M. Pillor, 2026 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, mit Ernte und Stock, billig. Keine Agenten. Jos. Crimer, Winnemac, Ind., Route 4.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Farm in Michigan, 220 Acker mit voller Ernte und Vorräten; 14 Stück Vieh, 3 Pferde, 8 Schweine, 200 Turkeys, 300 Hühner; vollständige Farmmaschinerie; 9 Zimmer Haus; fließendes Wasser; großer Stall; Orchard, Weinreben; 5 Meilen vom Countysitz, 1½ Meilen von Station; $2000 baar nötig, Rest nach Belieben. Zu erfragen 1276 Marion Court, nahe Division Str. safon

Zu verkaufen: Kultivirte Farmen, billig. — J. Drischan, 641 Willow Str. safon

Zu vertauschen: Feine 50 Acker Farm im südlichen Michigan, Haus und Stall; etwas Obst, guter ertragreicher Boden, nahe Town; Preis $4500, schuldenfrei. Nehme 2 oder 3 Flat als Anteil. 2569 Milwaukee Ave.
Regelin, Jenson & Co.

Zu verkaufen oder vertauschen: 100 Acker Farm, 7 Zimmer Haus, Stallung und Gerätschaften, 200 Obstbäume. R. Weichbrodt, 167 Washington Str.

Zu verkaufen: 6½ Acker Geflügelfarm, nahe Chicago, 10 Zimmer Haus an Privat Lake. — Adr.: Henry Heed, Antioch, Ill.

Zu vermieten: Schöne Dairy Farm an erster Klasse Farmer, 170 Acres, nahe Elgin, Ill., gute verbesserte Einrichtungen, 40 Kühe, kann nächsten März übernommen werden. Schreibt an John Adams, 231 N. State Str., Chicago. —12ok,fa

Eine 20 Acres Obst-Farm zu verkaufen, beim Eigentümer, 5 Meilen von Benton Harbor, Mich., alles vollständig. Otto Schache, Benton Harbor, Mich., Route Nr. 1. safon

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Property, 40 Acres Wisconsin Farm, mit Gebäuden, nahe großer Stadt. H. Stolpman, 2280 Clybourn Ave.

Verkaufe und vertausche Frucht- und Getreidefarmen. August Hoerich, R. R. 2, Grand Haven, Michigan. fp21,25,28of2,5,3

Zu verkaufen: Prächtige 40 Acker Frucht- und Hühnerfarm, nahe Stadt am Fluß; Brickhaus, Obst, Beeren, schwertragende Weinstöcke (tausend Stöcke); Wald, Wiesen; schöne Lage; großer Weinkeller, Vieh und Farmgeräte; habe auch 200 Acker Waldland zu $15 per Acker; leichte Abzahlung. J. Wax, Grand Haven, Mich., R. 1. sep14,21,28

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote, 2023 Bissel Straße, 15sepsomifa*

Zu vertauschen: Eine 120 Acker Farm in Warrens, Wis., mit 2 Pferden, 5 Kühen, 6 Schweinen, 2 Farmwagen, 1 Buggy, 1 Binder, 2 Mähmaschinen, 2 Cultivators und alle andern Farmgeräte sowie die Ernte, 75 Acker unter Pflug, Rest Holz- und Weideland. Ein gutes 4-Zimmerhaus mit Keller, 2 Scheunen und andere Gebäude; 2 Meilen vom Bahnhof gelegen. — Chas. Schlote u. Co., 2023 Bissell Str. dofafo

Zu verkaufen: Billig, vom Eigentümer, oder gegen Nordseite Eigentum zu vertauschen, 120 Acres irrigated Land in Laramie Valley, Wyoming. Nachzufragen 4437 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: 80 Acres in Wisconsin, 4 Meilen von Stadt, 40 unter Pflug, 6 Zimmer Haus, 2 Stallungen, Maschinerie, Pferde; Preis $2500; leichte Abzahlungen. 172 Carl Str., Ecke Wells Str., im Basement. frfa

80 Acker Wisconsin Farm, 25 Acker kultivirt, Rest Holzland; Haus und Barn; 3 Meilen von gutem Town. Preis $1200; Abzahlungen. — Wood, 305 S. LaSalle Str., Chicago. 20jpX*

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Wisconsin Farm, Stock und Ernte. Eigentümer 3917 Eberly Ave., 1. Flat. frfa

Zu verkaufen oder vertauschen: Ausgezeichnete 160 Acres Wisconsin Farm, sämmtliche Maschinen und Geräte; großer Viehstand und gute Ernte; artesische Quelle. 6 Zimmer Haus, zwei Scheunen und 2 Ställe. Preis $7500. Nähere Auskunft zwischen 6 und 9 Uhr Abends, 1940 Ballou Str., hinten. 20jp1wX

Verkaufe und vertausche Farmen. Sendet Eure genaue Beschreibung. Chas. Koch, 4817 Byron Straße. dofrfa

Beste Farmen zu verkaufen. $15 bis $25. Größte Ernte in Nord Dakota. Gegend Golden Valley genannt. Schreibt deutsch oder kommt bald. McCarthy & Langlois, Belfield, Stark County, Nord Dakota. 16sep1w

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ideales Country Heim; 11 Zimmer; 5 Acker Land; feiner Orchard; 2 Blocks vom Bahnhof. Adr.: J. A., Box 146, Deerfield, Ill. 21sep1w3

Zu verkaufen: 3 Lotten in Olivia, Minnesota, $600. H. Bromgarn, 1829 N. Albany Ave., Chicago, Ill.

Verschleudere 10 Zimmer Residenz verbunden mit Laden, auch Stall, in belebtem Town 20 Meilen westlich von Chicago; guter Brunnen, Zisterne, Keller, Schattenbäume etc. Laden eignet sich für irgend welches Geschäft. Guter Verkaufsgrund; wert $2500. Preis nur $1200. $500 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Zimmer 1403—04, 139 N. Clark Str., Chicago.

Geschäftshaus und Flats für S. S. Flathaus zu vertauschen; Farm für Nordseite 2 Flats; suche Nordseite Haus zu kaufen. 3513 N. Halsted Str. mifa

Zu vertauschen, gegen eine schuldenfreie Farm: Ein zweistöckiges, neues 5-Zimmer Haus, mit Bad, auf Konkret-Fundament; auf der Nordseite gelegen. Chas. Schlote & Co., 2023 Bissell Str. dofafo

Vertausche neues 8-Zimmer Brickhaus für eingerichtete Farm. Adr.: O 227 Abendpost. dirfa

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. Mayr.X

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

dlfa*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Allstadt, Mary B., 32 J.; 222 Ost 49. Str.
Borz, F., 72 J.; 1321 W. 19. Str.
Eisenberg, F., 70 J.; 6309 Kimbark Ave.
Franzen, M., 81 J.; 1461 S. Union Str.
Geitzert, A., 53 J.; 1911 Concord Place.
Kraak, Johanna, 80 J.; 2658 Evergreen Ave.
Kahne, Charles, 22 J.; 3002 Parnell Ave.
Koetz, Adeline, 53 J.; 2113 N. Oakley Ave.
Kuch, Joseph, 55 J.; 4462 Wentworth Ave.
Schenk, G. C. jr., 58 J.; 6954 Sangamon Str.
Spies, Jessie E., 48 J.; 5517 Higgins Ave.
Zahn, M. K., 37 J.; 4405 Emerald Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Michelsen, Marie Weber, 23, 24.
Louis Glim, Janetta Doddeman, 24, 20.
Otto Elert, Adelgunde Duren, 30, 24.
Robt. H. Davidson, Edith Volkmann, 22, 20.
Raymond Pepping, Catherine Doodman, 26, 23
Ernest Jaar, Stella Hayes, 21, 21.
William Mollebrans, Clara Anderson, 30, 25.
Michael Kulig, Sophie Glowa, 25, 18.
Henry A. Koehler, Erna F. Schaefer, 21, 18.
Edward J. Bollnow, Amanda Schramm, 24, 19
Mike Schrode, Clara Groß, 27, 22.
August Piske, Wilhelmina Mundt, 64, 67.
Sigmund A. Bergman, Eda Eisenstädt, 28, 25.
William Zeplin, Wilhelmina Adam, 53, 51.
John Czapski, Frances Szatmach, 22, 19.
Joseph Lezczynski, Mary Norys, 24, 21.
William A. Christy, Grace Peal, 32, 29.
John F. Green, Ada Green, 47, 47.
Albert M. Johnston, A. C. Croonborg, 24, 24.
Wm. E. VanHorne, Eliz. E. Rutherford, 40, 25
Andrzej Wegrzyn, Maryanna Pojak, 27, 22.
Friedrich Steinhebel, Mary Spenner, 27, 20.
George McJves, Anna Walter, 25, 24.
John B. Finnstrom, Olga M. Johnson, 33, 29.
Louis Miller, Rose Gold, 20, 19.
Thomas H. Simons jr., Meta M. Newkirk, 25, 24.
Joseph W. Scott, Evelyn M. Harmensen, 45, 21
Vivaldo di Vivaldi Coaracy, Elizabeth J. Schwank, 29, 27.
John Oldey, Michalina Gonszorek, 27, 19.
Watron Snyder, Frances Googens, 44, 33.
Harry G. Fairchild, Hulda Roth, 21, 21.
Rich. J. Jenen, Anna M. Wagner, 21, 18.
Tom L. Anderson, Anna B. Johnson, 24, 24.
Isaac Backerman, Rose Wexler, 25, 23.
Paul T. Jacobi, Martha F. C. Kaapke, 27, 24.
Frank von Werder, Hertha Adam, 28, 27.
Earl R. Chapman, Adeline Thurston, 42, 42.
John Rosean, Marie Cahill, 21, 19.
Chas. A. Killian, Ellen M. Ryan, 25, 20.
Wm. M. St. Clair, Botelle E. Bitter, 21, 18.
Stanislaw Freiza, Stella Rautis, 35, 23.
Franz Haas, Veronika Fruehwirth, 29, 18.
Frank Florian, Johanna Vecht, 28, 19.
William Claussen, Bertha Kadan, 51, 44.
Charles B. Garling, Frieda Suhre, 21, 18.
Roman Piwowar, Mary Nowak, 27, 20.
William J. Martin, Lillian L. Leitz, 24, 24.
Paul G. Fischer, Julia Zack, 30, 23.
Juzef Dadrzy, Mary Kurosz, 23, 22.
Charles J. Mohring, Martha Martin, 24, 20.
Otto Bomark, Olga Lindblom, 26, 22.
Julius Kuh, Emily Halper, 21, 21.
William E. Lenz, Mabel Eggert, 24, 20.
Erwin O. Freund, Rosalind Heims, 24, 22.
Nathan Kanelbaum, Rose Feldman, 31, 27.
Erhardt R. Hallmann, Rose Winkofske, 25, 23.
George T. Moore, Jane Quinn, 26, 19.
Jakub Urban, Anna Golson, 30, 27.
Raymond J. Snider, Sophie Manausa, 30, 32.
William Churchill, Ellen Churchill, 42, 48.
August H. Haller, Florence K. Bona, 23, 19.
James D. Leahy, Elizabeth S. Soder, 24, 21.
Michel Schenker, Agnes Kalzen, 29, 25.
Louis J. Myers, Mary King, 42, 42.
George L. Zimmer, Emily Neumann, 27, 27.
Gerritt J. Gouwehs, Harriet Spiek, 24, 24.
William Groetzinger, Petra Stordahl, 23, 21.
Joseph Walsh, Alma Hagenschmidt, 28, 28.
Louis Miller, Elsie M. C. Ebert, 27, 20.
George Genemos, Phoebe Daniel, 26, 25.
Rasmus Sorensen, Katherine Korensen, 42, 32.
Aleksander Milewski, Adolpha Bohna, 25, 19.
Duett Allen, Anna Charzanowska, 43, 30.
Frank Busedlik, Rosie Seiska, 26, 20.
Jozef Petroskas, Maryanna Rakosene, 36, 38.
George Stewart, Emma Bukowsky, 23, 20.
Launcelot L. Earle, Mathilda White, 23, 22.
Lawrence Nelsen, Dora Ritter, 32, 25.
Joe Lozar, Mary Vinch, 26, 30.
Max Filger, Sarah Golub, 33, 27.
Frank Misicka, Rose Vytlacil, 21, 20.
Antoni Blachowicz, Stella Mikula, 20, 18.
Jozef Zawila, Katarzyna Caputa, 23, 21.
Joseph Beitzord, Tekla Grotzek, 24, 28.
Joseph Civikosch, Antoni Snider, 22, 18.
Julius Gedwil, Monika Patrauskaite, 27, 26.
John H. Rosenstiel, Isabelle Denison, 27, 27.
John Jurkis, Agata Gentvilaite, 28, 22.
Harilaos S. Kardasis, Theodora J. Mouzakiotti, 27, 20.
Adam Karpinski, Appolonia Matuszak, 21, 18.
Albin Ronska, Julia Kanspzowicz, 21, 18.
Tracy Cope, Agnes Faust, 27, 33.
John Puerling, Susan Arendt, 37, 25.
John Fitzgerald, Margaret Culhane, 28, 23.
James P. Summers, Marie P. Coburn, 36, 38.
Boleslaw Mioduszewski, Stella Goredka, 26, 21
Dellie B. Morton, Anna Robinson, 43, 26.
Bruno Tossone, Julia DeGrazia, 25, 17.
Harry M. Booth, Ellen Fahey, 37, 33.
James J. Cahill, Mollie Corcoran, 22, 20.
Jan Stezien, Apolena Kutko, 21, 18.
John J. Meiner, Bessie Kitteringham, 25, 18.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Byron W. Goodsell, 117 N. Canal Str.

William K. Richter, 1750 Wells Str. — Verbindlichkeiten, $663; Bestände, $390.

Urin- Nieren- und Blasen-Krankheiten

Schnelle Resultate

Schnelle Heilungen

Spezielle Krankheiten

Chicago Men-Specialist Co.

25 W. Adams Str., Chicago, Jll.

Marktbericht.

Chicago, den 21. September 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.02—$1.05; Nr. 3, rot, 96c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 92¼—93½c; Nr. 3, hart, 89—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—95c; Nr. 2, 91—93c; Nr. 3, 88—91c.

Mais, Nr. 2, 72—73¾c; Nr. 2, weiß, 75—75½c; Nr. 2, gelb, 73¾—74c; Nr. 3, 72½—73¾c; Nr. 3, weiß, 74½—75c; Nr. 3, gelb, 73½—75c; Nr. 4, 72—72½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 36¼—36¾c; Nr. 3, weiß, 33½—35c; Nr. 4, weiß, 32½—33¾c; Standard, 35¼—36c.

Roggen, Nr. 2, 70c; Nr. 3, 67½c.

Gerste, „Malting", 52—74c; „Feed", 40—50c; „Screenings", 35—45c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.50; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).— Bestes Timothy, $19.00—$21.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$17.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.68
do., gereinigt, per 5 Faß	0.69
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.75; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$8.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.00; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.65; „Breeding Ewes", $4.00—$5.25; „Range Yearlings", $4.75—$5.60; „Native Lambs", $6.25—$7.25; „Ewes", $3.50—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", das Pfund		0.23½
Nr. 1, das Pfund		0.22½
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.17½	—0.18½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18	—0.19
„Firsts", das Dutzend	0.20	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.16
„Young America", das Pfd.		0.18¼
„Daisies", das Pfund		0.16½
Brick, das Pfund		0.15¼
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.12½	—0.14½
„Springs", das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
„Springs", das Pfund	0.15½	—0.16
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.14½
Hähne, das Pfund	0.10	—0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—7.00
Orangen, die Kiste	3.50	—5.00
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.10	—0.15
Wassermelonen, Carladung	40.00	—125.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	0.35	—1.75
Kronsbeeren, das Faß		6.50
Gurken, die Kiste	0.50	—0.60
Kraut, die Kiste	0.60	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.15	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.35	—0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.35
Blattsalat, der Kübel	0.25	—0.30
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert	1.00	—1.25
Mohrrüben, das Hundert	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel	0.25	—0.40
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.20	—0.75
Einmachgurken, der Bushel	1.00	—3.00
Radieschen, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.60
Rüben, der Sack	0.50	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.20	—0.35
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.40	—0.50
Trockene Bohnen, auserlesen		3.00
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.75
Kartoffeln, der Bushel	0.50	—0.60
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	560	45⅜	44¼	45⅜
do., bevorzugt	150	125½	125	125½
Amer. Telephone	50	144¼	144¼	144¼
Booth Fisheries, bev.	185	90	89	90
Chic. Pneum. Tool	208	53½	52½	53½
Commonw. Edison	50	138½	138½	138½
Illinois Brick	295	70¼	69½	70¼
Hart-Schaffner, bev.	25	98⅜	98⅜	98⅜
Nat'l. Biscuit, bev't.	10	123½	123½	123½
Nat'l. Carbon	55	124	122	124
Peoples Gas	200	117¼	117¼	117¼
Quaker Oats	60	300	300	300
Sears-Roebuck	425	213	212	212½
do., bevorzugt	13	123⅛	123⅛	123⅛
Swift & Co.	315	106¼	106⅛	106¼
Union Carbide	402	187½	185	187½
U. S. Steel	400	75¼	74⅜	75¼
Intern. Harvester	175	125¾	125¼	125¾

Bonds.

$ 5,000	Armour & Co. 4½s	90⅝
2,000	Chicago Railways 5s A	95⅛
4,000	Ogden Gas 5s	97½
16,000	Commonwealth Edison 5s	103⅛
10,000	Commonwealth Edison 5s	103
1,000	Commonwealth Edison 5s	103⅛
2,000	Ogden Gas 5s	97½
1,000	Swift & Co. 5s	100

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Tosca gegen Heinrich Graute, grausame Behandlung; Rosa gegen Harry Block, Ehebruch; Mabel gegen Charles Moyer, Trunksucht; William F. gegen Ethel Freye, Ehebruch; Lena gegen Harry Maltz, Verbrechen; Louise gegen Joseph B. Salzer, Ehebruch; Elinor gegen Frank M. Barber, Trunksucht; David gegen Goldie Morgenstein, Verlassen; Josefa gegen Josef Kocvera, Verlassen; Howard H. gegen Melinda Jones, Verlassen; Roscoe T. gegen Kathleen Bacon, Verlassen; Joseph gegen Helen Weitzner, Ehebruch; Fred gegen Julia Young, Ehebruch; Mabel gegen George Barnell, grausame Behandlung; Bertha gegen James H. Thornton, Verlassen; Marie gegen Stanley Kweber, grausame Behandlung; Mary gegen John W. Baumann, Verlassen.

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 91¼c; Dezember, 91⅛—91½c; Mai, 96¼c.

Mais, September, 72⅞c; Dezember, 54⅛—54¼c; Mai, 53⅛—53¼c.

Hafer, September, 33⅝—33¾c; Dezember, 32⅝—32¾c; Mai, 35c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 284,600, von Mais auf 443,750, von Hafer auf 593,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 69,600 Bushels Weizen, 218,600 Bushels Mais und 718,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $16.87½; Oktober, $16.92½; Januar, $18.35.

Schmalz, September, $11.05; Oktober, $11.05; Januar, $10.55.

Rippchen, September, $10.72½; Oktober, $10.70; Januar, $9.87½.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1048 Oakdale Ave., 1½-stöck. Backstein-Garage; A. Rohkam, $7000.
6949—51 Sangamon Str., und 916—922 West 70. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Hansen, $42,000.
1481 Edgewater Terrace, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John A. Rippel, $5000.
1137 Columbia Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Mulcahy, $12,000.
4001 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Consolidated Malting and Brewing Co., $4000.
2301—05 N. 40. Ave., 2- und 1-stöck. Laden- u. Flatgebäude; Charles Lank, $8000.
2418—20 N. Oakley Ave. und 2307—09 Montana Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; D. T. Elston, $15,000.
3611 Lexington Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Edmund J. Franz, $5000.
1640 W. 69. Str., 1-stöck. Backstein-Theater-Gebäude; C. Wacker, $6000.
11022—28 Torrence Ave., 1-stöck. Backstein Meter Haus; People's Gas Light and Coke Co., $4500.
24—26 S. 48. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Stephen Egan, $11,000.
2801—03—05 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Oliver, $18,000.
6519 Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Tanck, $5000.
159—161 N. 50. Ave., zwei 2-stöck. Flatgebäude; Wilde u. Schmidt, $5000.
4141 Gladys Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Froyer, $5300.
3835—37 N. Western Ave., zwei 1½-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Zelosky, $5600.
848—56 Grace Str. und 3801—11 Rokeby Str., 3stöckiges Brickgebäude, J. Cockburn, $40,000.
5534 S. Rockwell Str., einstöckiges Framegebäude, F. Ballentine, $2000.
3500 S. California Ave., einstöckiges Framegebäude, John F. Sutz, $1200.
5204 S. Washtenaw Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, John Rusnak, $1800.
3019 31. Pl., Brickgebäude, F. Sawnsnuck, $5000.
3327—33 W. Madison Str., einstöckiges Brickgebäude, G. Posner, $6000.
3024 Wilson Ave., zweistöckiges Framegebäude, C. R. Moore, $3200.
4343 Clifton Park Ave., einstöckige Frame-Cottage, J. Kossacavitch, $1500.
4827 Waveland Ave., Residenz, John Marks, $2000.
4035 51. Ave., 1½stöckiges Framehaus, T. Nelson, $4000.
2312 Iowa Str., dreistöckiges Brickgebäude, Hy. Engel, $2800.
542—4 W 75. Str., einstöckiges Gebäude, H. Bolt, $2400.
2712 Clifton Park Ave., 2½stöckiges Brickhaus, F. Stepanek, $4500.
1418—1420 Bryn Mawr Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Henry Swanson, $22,000.
244—6 W. 108. Pl., einstöckiges Brickgebäude, Fred J. Vos, $2200.
5509 Higgins Ave., einstöckiges Brickgebäude, Thomas Rice, $3000.
2720 N. Francisco Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Ben Erickson, $5000.
4957 W. Erie Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. Serum, $4000.
7717—19 S. Morgan Str., einstöckiges Brickgebäude, Sam. Burns, $4000.
5306 S. Peoria Str., 1½stöckiges Framegebäude, R. Goppelsroeder, $1500.
2616 N. Springfield Ave., zweistöckiges Framegebäude, G. Rupertus, $2500.
7259 Champlain Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Anderson & Nelson, $5600.
4955 W. Erie Str., zweistöckiges Brickgebäude, Christ Serum, $4000.
1347—9 S. Ashland Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Hademan, $30,000.
3257 N. Ridgeway Ave., zweistöckiges Gebäude, B. Bauer, $000.
1327—33 Augusta Str. und 984—6 Milwaukee Ave., vierstöckiges Brickgebäude, Polish R. C. Union of America, $127,000.
1833—5 W. 17. Str., zweistöckiges Brickgebäude, John Kszyerkoski, $12,000.
5213 Ainslie Str., 1½stöckige Frame-Cottage, Eldred Bros., $2000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Washburne Ave., 366 F. westl. von Western, Nordfront, 25 F. zur Alley; Margaret Fleming an Joseph J. Salot, $2000.
St. Louis Ave., 191 F. nördl. von Franklin Blvd., Westfront, 23 bei 125; Mary Whalen an Karl R. M. Ohsol, $1100.
Springfield Ave., 175 F. nördl. von Iowa Str., Westfront, 125 bei 125 u. a. Eigentum; Samuel H. Wheeler an Frederick D. Bredehom, $6000.
Troy Str., 141 F. nördl. von 12., Westfront, 25 bei 125; Thomas F. Dunne an Benjamin Weisberg, $7350.
Van Buren Str., 175 F. westl. von S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 124; John Meyers an James T. McGuire, $6000.
Van Buren Str., 116 F. westl. von S. 52. Ave., Westfront, 30 bei 124; Jos. J. Salat an Margt. Fleming, $6000.
1907 Warren Ave., Nordfront, 60 bei 90; Josephine B. Williamson an Kate Halloran, $2300.
Warren Ave., 125 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 125; Ida J. Anderson an Percy A. Stowe, $3000.
Washington Blvd., 71 F. westl. von Green Str., Nordfront, 40 bei 100; Fred'k T. Powers an Frank Biggio, $15,812.
Washington Blvd., 31 F. westl. von Green Str., Nordfront, 40.95 bei 100; Erben von Sarah E. Powers an Frank Biggio, $16,187.
Washington Blvd., 300 F. westl. von Ashland, Südfront, 59 bei 131; Frank T. Cutler an Fannie E. Farrar, $9000.
Bowen Ave., 312 F. östl. v. St. Lawrence Ave., Südfr., 18 bei 120; Max Wolens an Mary Schnitzer, $1000.
Kensington Ave., 173 F. westl. v. Front Str., Nordfr., 64 bei 20; Domenico Basso an Gio Battista dal Santo, $8000.
117. Str., 124 F. westl. v. Front Str., Südfr., 25 bei 128; Louis Dickman an Jos. Benezwoni, $2000.
Parnell Ave., 266 F. südl. v. 123. Str., Westfront, 25 bei 123; Stan Zukowski an Stanislaw Falejczyk, $1400.
Paxton Ave., Südostecke 71. Str., Westfr., 98 bei 124; Franz Falwig u. A. an Anna Seideneck, $3,137.
South Park Ave., 201 F. nördl. v. 60. Str., Ostfront, 33 bei 178; Peter J. O'Sullivan an Mark Oliver, $6000.
Albany Ave., 125 F. nördl. v. 64. Str., Ostfr., 25 bei 125; Christian Boerner an Juliane Holtz, $1100.

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer,

Garantirte Heilungen $10

Dr. Flint

Kein Dollar zu bezahlen, bis geheilt

an meiner professionellen Gebühr von $10 für irgend eine Krankheit, wenn Ihr Euch überzeugen wollt, daß ich in zweifelhaften Fällen heilen kann. Nervöse, schwache Männer, angesteckt von früherer Aus-

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Einer der wohlbekanntesten Aerzte in Chicago ist unzweifelhaft der berühmte

Dr. G. W. Chan.

Er ist der einzige chinesische Arzt dieses Namens in Chicago und betreibt seine Office seit vielen Jahren Nr. 726 Wabash Ave., 2½ Blocks südlich vom Auditorium. Dr. Chans Heilungen in Chicago zählen nach Tausenden, und seine Kuren werden von Laien wie von Fachleuten als wunderbar bezeichnet. Tausend Dankschreiben, die zur Einsicht des Publikums aufliegen, beweisen es. In Fällen, wo auch die Kunst der geschicktesten Aerzte versagte, hat dieser große chinesische Arzt mit seinen aus importirten chinesischen Kräutern von ihm selbst hergestellten Arzneien Heilungen erzielt, daß seine amerikanischen Kollegen einfach sprachlos waren. Bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden ist ein Besuch bei Doktor Chan dringend zu empfehlen. Auf Grund seiner gründlichen wissenschaftlichen Bildung, die er sich auf chinesischen wie englischen Universitäten erworben hat und seiner großen Erfahrung ist der Doktor imstande, eine genaue Diagnose in jedem einzelnen Falle zu stellen und die dem Falle entsprechenden Arzneien anzuwenden. Jeder Fall wird von ihm persönlich behandelt, und mit welchem Erfolge, zeigen die so zahlreich einlaufenden Dankesschreiben von Geheilten. Man spreche sofort vor. Auswärtige auch brieflich behandelt. Man schreibe in Englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Sonntag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

sp14sa*

Emerald Ave., 200 F. südl. v. 46. Str., Westfr., 25 bei 124; Mary McKague an Rose McKague, $3500.
6. Ave., Nordwestecke Root Str., Ostfr., 52 bei 104; Ellen E. Finn u. A. an John W. Sweeney, $3300.
49. Pl., 100 F. westl. v. Throop Str., Nordfr., 25 bei 124; Tomasz Strzelzyk an Andrzej Meka, $3400.
Halsted Str., 50 F. südl. v. 72., Ostfr., 50 bei 121; M. Creighton an Aug. und Josephine Weber, $8000.
Halsted Str., Südwestecke 71., Ostfr., 75 bei 121, u. a. Prop. im South Town und Hyde Park; May J. Cunningham u. A. an Jos. Schwartz, $28,250.
Justine Str., Südwestecke 48., Ostfr., 24 bei 121; Jennie De Normandie u. A. an Jos. B. De Normandie, $1950.
Justine Str., Nordostecke 49., Westfr., 73.93 bei 124; Ida C. Pabst an Teofil Hojnacki, $2900.
Lincoln Str., 54 F. nördl. v. 64., Westfr., 27 bei 123; Thos. S. Cousins an Otto H. Knitter, $3250.
Marshfield Ave., 345 F. südl. v. 66. Str., Ostfr., 30 bei 123; Estella C. Jones an Alexis T. Hiedenschona, $3700.
May Str., 179 F. nördl. v. 79., Ostfr., 60 bei 124; Robt. H. Lavery an Abbie E. Read, $1500
Normal Ave., 6915, Westfr., 25 bei 125; Adelaide R. Chafee an Anna L. Wright, $3,075.
Parnell Ave., 160 F. südl. v. 74. Str., Westfr., 40 bei 166; Abbie E. Read an Anna L. Lavery, $4000.
Peoria Str., Nordwestecke 60., Ostfr., 25 bei 124; Peter Arkema an Abraham Weinstein, $5500.
66. Str., 178 F. östl. v. Normal Ave., Nordfr., 44 bei 125; Mary J. Shurtleff an Caleb H. Schwiman, $3000.
Wentworth Ave., 250 F. nördl. v. 43. Str., Ostfront, 25 bei 122; Jos. Faber an Jas. A. Alley, $4500.
Western Ave., 44 F. südl. v. 50. Str., Westfr., 25 bei 140; Fred. Mueller an Peter J. Clausen, $2700.
Wood Str., 106 F. südl. v. 44., Ostfr., 24 bei 124; Antoni Tauborski an Helen Ziolkowski, $2600.
Clark Str., Südwestecke Lincoln Ave., Ostfr., 93 bei 71; Frank O. Campe an Minnie Blazer, $26,500.
Kedzie Ave., 64 F. nördl. v. Augusta Str., Ostfront, 30 bei 125; Andrew Rosenvour an Otto Leitzow, $1400.
Laurel Ave., Nordwestecke Augusta Str., Ostfr., 50 bei 138; Emanuel Hogenson an John J. Russell, $6500.
Loomis Str., 176 F. nördl. v. Taylor, Westfront, 20 bei 100; William G. Herrmann an Guiseppe Machia, $5000.
St. Louis Ave., 60 F. nördl. v. Augusta Str., Westfr., 30 bei 125; Wilhelm Koch an Otto Randolph, $6000.
20. Str., 49 F. westl. v. Rockwell, Nordfr., 24 F. nach Hochbahn; William Walter an John Self, $1700.
Washtenaw Ave., 225 F. nördl. v. Wabansia, Ostfr., 25 bei 125; Charley Schrande an Anton Eltman, $2200.
Birchwood Ave., 150 F. westl. v. Perry Str., Nordfr., 36 bei 150; Thomas E. Telfer an Alice C. Perrill, $8200.
Ashland Ave., 48 F. nördl. v. Winona, Ostfr., 25 bei 120; C. Schneider an Albert J. Steinweg, $2600.
Clark Str., Nordostecke Edgewater Pl., Westfr., 50 bei 125; August Brewer an William E. J. Michelet, $30,000.
Fullerton Ave., 125 F. östl. v. High Str., Südfront, 25 bei 125; Julian Keszycki an Antoni Keszycki, $4000.
Hood Ave., 298 F. westl. v. Southport, Südfr., 30 bei 128; Margreth Krantz an Robert J. Moese, $5100.
Irving Park Blvd., 247 F. östl. v. Leavitt, Südfront, 25 bei 125; Edward A. Konantz an Edward J. Walsh, $2000.
Lincoln Str., 191 F. südl. v. Diversey Ave., Ostfront, 25 bei 125; John Swanson an Auguste Pittie, $1825.
North Ave., 263 F. südl. v. School Str., Ostfr., 37½ bei 123; North Ave. B. & L. Ass. an James Ingemanson, $4200.
Warner Ave., 25 F. westl. v. Lincoln Str., Nordfront, 28 bei 125; Charles Masche an Fred. Zahner, $2300.
Evers Ave., 141 F. südl. v. Wrightwood, Westfront, 35 bei 125; John B. Dahl an John G. Lauferman, $10,800.
Central Park Ave., 290 F. südl. v. Wrightwood, Westfr., 34 bei 125; C. Weidlich an Louis B. Bruck, $5,150.
Central Park Ave., Nordostecke Sunnyside, Westfront, 224 bei 125; Alonzo H. Hill an Frank Jacoby, $4000.
Foster Ave., 200 F. westl. v. 53. Ave., Nordfr., 50 bei 126; Katherine Bourne an William Schar, $2400.
Irving Park Blvd., Südwestecke Sawyer Ave., Nordfr., 51 bei 125; T. A. Pease an Fred Henberger, $4,325.
Spaulding Ave., 261 F. südl. v. Lawrence, Westfront, 30 bei 125; Hans E. Carlson an H. J. Rosenberg, $7500.
Avers Ave., 141 F. südl. v. Fullerton, Westfront, 49 bei 125; Hans Clausen an Sophie Franke, $9,700.
Kimball Ave., 333 F. südl. v. Arimtage, Westfr., 29 bei 177; Josiah W. Miller an Jos. Janowski, $5000.
22. Place, 200 F. östl. von Western Ave., Südfront, 25 bei 124; Bertha Weber an Charles A. Zeschle, $3850.
26. Str., 48 F. westl. von S. 41. Court, Nordfront, 24 bei 125; Henry Held an Bohumil Chlilk, $6000.
Van Buren Str., 330 F. östl. von S. 58. Ave., Nordfront, 30 bei 124; Joseph J. Salat an Minnie Heck, $6000.
Cortez Str., 206 F. westl. von Washtenaw Ave., Westfr., 25 bei 124, Charles Stoll an Albert Jurek, $3500.
Wrightwood Ave., 88 F. westl. v. Avers, Nordfront, 33 bei 125; Gottlieb Fritz an Salve E. Jacobson, $5,850.
Elbourn Ave., 165 F. südöstl. v. Southport, Nordostfr., 50 bei 70; Geo. St. John Sheffield an Otto F. Werinch u. A., $2000.
Grand Blvd., zw. 36. und 37. Str., Ostfront, 30 bei 132; Elise Goldenberg u. A. an Myron B. Cottrell, $10,064.
Lake Ave., zw. 38. und 39. Str., Ostfr., 53 bei 181; Caroline R. Rowe an Caroline Toof, $7200.
Carpenter Str., 149 F. nördl. v. 77., Westfr., 30 bei 124; Alfred J. Davis an Wm. J. Malone, $1000.

Lock Str., 452 F. südl. v. Archer Ave., Ostfront, 24 bei 110; Emilie Grigmacher u. A. an Gustav Spitzer, $2,025.
31. Pl., 237 F. östl. v. Fox Str., Südfr., 24 bei 124; Ludwig Streich an Wilhelm Lehman, $2,075.
32. Str., 124 F. westl. v. Rhodes Ave., Nordfr., 20 bei 90; Fredk. H. Bartlett an Susie Jefferson, $3500.
32. Str., 168 F. östl. v. Morgan, Südfr., 25 bei 100; Martin Czerka an Michael J. Martowski, $2050.
Union Ave., 50 F. südl. v. 29. Str., Westfront, 25 bei 104; Jacob Stanek an Jos. Matioshaitis, $7000.
Wood Str., 96 F. südl. v. 36., Westfr., 24 bei 125; John Lasten an Jan Jantas, $2000.
Calumet Ave., 125 F. nördl. v. 49. Str., Westfr., 25 bei 133; Jugene Brianson an Bernard Schaar, $9000.
Constance Ave., 147 F. nördl. v. 68. Str., Ostfr., 50 bei 134; State Bank of Chicago an Philip F. Newton, $3000.
87. Pl., 300 F. östl. v. Vincennes Ave., Nordfr., 25 bei 125; Carl L. Peterson an Andrew Swanson, $1475.
Evans Ave., 4619, Westfr., 25 bei 120; Lucien Broadwell an Celia u. Dizler, $9000.
Prairie Ave., Südostecke 56. Str., Westfr., 49 bei 101; Charles Cogswell an Thomas F. Barrett und William P. Barrett, $7350.
79. Str., Südwestecke South Park Ave., Nordfr., 141 bei 664; Henry E. Webster an Albert E. Barnes, $7400.
Lowe Ave., Nr. 3319, Westfr., 25 bei 125, Frank M. Dub an Joseph Servid, $6275.
Wallace Str., 98 F. nördl. von 29. Str., Ostfront, 25 bei 130, Michael Lansner an Giuseppe Ghedara, $5125.
Wallace Str., 168 F. südl. von 38. Str., Westfront, 24 bei 125, Ira M. Cobe an Bridget Burns, $1500.
112. Place, 200 F. östl. von Princeton Ave., Nordfr., 25 bei 124, Thomas D. Green an Martin Reis, $1625.
116. Straße, Nordwestecke Union Ave., Südfr., 100 bei 154, Marie Baruth an William Costigan, $8700.
State Str., 100 F. südl. von 114. Str., Ostfront, 24 bei 118, Mary Krumrie an E. W. McNeil, $3000.
Ada Straße, Südwestecke Carroll Ave., Ostfr., 123 bei 125, Hevis Carl Schweizer an Lily G. Brand, $3500.
Ashland Blvd., 41 F. südl. von Polk Straße, Ostfront, 25 bei 150, Joseph Frost an Alessandro Coufort, $5700.
Carroll Ave., 52 F. östl. von N. [illegible] Avenue, Nordfr., 26 bei 101, George Meilinger an Eugene O'Neill, $4000.
Central Park Ave., 175 F. südl. von Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125, Thomas H. Anderson an Albert Klumpp, $2300.
Chicago Ave., 240 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 24 bei 193, Henry J. Hauge an Louis Poboisky und Louis Bromerbg, $3000.
Chicago Ave., 264 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 24 bei 193, Ole O. Hauge an Louis Poboisky und Louis Bromberg, $3500.
Division Str., 92 F. westl. von California Ave., Nordfr., 25 bei 125, Meyer Aranoff an Morris Silverman, $13,500.
Division Str., 142 F. östl. von Oakley Ave., Nordfr., 60 bei 121, Harry M. Brams an Crenay Zaretsky, $3500.
Elston Ave., 253 F. östl. von George Str., Südwestfr., 25 bei 125, Charles D. Saunders an Otto Anderson, $1900.
Fairfield Ave., 198 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfr., 25 bei 126, Hilda M. Peterson an Henry Johnson, $1500.
Fullerton Ave., 174 F. westl. von Powell Ave., Nordfr., 27 bei 102, Arthur N. Nelson an Isaac Rieger, $4600.
Hamlin Ave., 147 F. nördl. von Kinzie Str., Ostfr., 24½ bei 125, Geo. E. Thomas an Hermann Zobyeck, $2000.
Hermitage Ave., 125 F. südl. von Haddon Ave., Ostfr., 25 bei 128, P. Polowski an Anton Livinski, $4050.
Hoyne Ave., Südwestecke Haddon Ave., Ostfr., 28½ bei 103½, Jakob S. Gray an Joseph Glochanski, $11,500.
Kamerling Ave., Nr. 4037, Ostfr., 25 bei 124, John T. Miller an Jno. Gajkoski, $4100.
Leavitt Str., 24 F. südl. von Homer Str., Westfront, 24 bei 100, Edward Trzebiatowski an John Piotrowski, $2100.
Lowell Court, 165 F. nördl. von Taylor Str., Ostfr., 24 bei 125, Philipp Slinger an Bessie Lieberman, $7000.
Ohio Str., 150 F. westl. von Ashland Ave., Südfront, 24 bei 70, Virgilio Basseri an Nicola M. De Tomaso, $1500.
Milwaukee Ave., 25 F. südöstl. von Girard Str., Westfr., 25 bei 118, Sol. Cohn an Harry Goldstein, $17,000.
Milwaukee Ave., 84 F. südöstl. von Oakley Ave., Südwestfr., Charles Hasterlik an Henry Miller, $9000.
Mozart Str., 124 F. südl. von Cornelia Str., Westfr., 25 bei 127, R. Flegenbaum an Wm. Cohn, $7000.
Nordwestecke Talman Ave., Südfr., 25 bei 134, David Klawans an Adolph Steindler, $27,000.
Dasselbe Grundstück, A. Steindler an Isaac Großman, $28,000.
Oakley Ave., 150 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 125, Cressah Zaretzky an Harry M. Brams, $4500.
Robey Str., 98 F. nördl. von Le Moyne Str., Ostfr., 48 bei 150, Rosa Bernstein an Isidor Pomerantz und Isidor Kobinsky, $6500.
Robey Str., 176 F. südl. von Ogden Ave., Westfront, 24 bei 114, Eddy E. Johnson an Simon H. Fuerstenberg, $2250.
Sacramento Ave., 325 F. südl. von Wellington Str., Westfr., 25 bei 125, R. Kuhns an Herman Rateike, $1075.
Superior Str., 135 F. westl. von Pine Ave., Südfr., 33 bei 128, H. P. Lucas u. A. an Robert T. Cremens, $2625.
Taylor Str., 315 F. östl. von Ashland Blvd., Nordfr., 24 bei 104, Jno. Simon an Hinde Eppstein, $6100.
Taylor Str., 27 F. westl. von Miller Str., Südfront, 27 bei 100, Mathew A. Berg an Isaac Brotman, $3000.
Harvard Str., 234 F. westl. von Springfield Ave., Nordfr., 24 9-10 bei 132, Minnie Heck an Jno. W. Hayes, $3000.
Lexington Str., Südostecke Spaulding Ave., Südfr., 52 bei 124, Stephen D. Griffin an Ezra Borris, $4500.
Thomas Str., 97 F. westl. von Rockwell Str., Südfr., 35 bei 120, E. Morris Ziedman an Morris Kroot, $1500.
Walnut Str., 107 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 42½ bei 124, Abraham Rogal an Christina Polbreich, $7200.
Warren Ave., 350 F. östl. von Leavitt Straße, Südfr., 29 bei 133, Catherine L. Hall an Louis A. Krauß, $2000.
Blue Island Ave., 329 F. nordöstl. von 18. Str., Westfr., 24 bei 100, Charles Mensel an Jos. Peharek, $2100.
Clifton Park Ave., 207 F. südl. von 16. Str., Ostfr., 25 bei 125, Max L. Danner an Wm. Scheibe, $5500.
44. Court, 125 F. nördl. von 28. Str., Westfr., 24 bei 124 und anderes Grundeigentum, Peter Nowak an August Cerveny, $1000.
Millard Ave., 182 F. nördl. von 32. Str., Ostfront, 25 bei 125, Jas. Hroza an Marie Opalecky, $1585.
Solon Str., 49 F. südl. von 14. Str., Ostfront, 24 bei 103, Nachlaß von Ellen Rockefeller an Alex. Getz und Sarah Benjamin, $2900.
Washington Blvd., Nordwestecke S. 50. Ave., Südfr., 500 bei 180, Sarah A. Smith an Simon F. Fogg, $20,000.
Washtenaw Ave., 75 F. südl. von 12. Place, Westfr., 25 bei 125, Sidney E. Pollack an Ethel Davis, $1000.
Winchester Ave., 72 F. nördl. von Thomas Str., Westfr., 24 bei 125, Heinrich Rasbecke an Wlad Niedzwecki, $5050.
Spaulding Ave., 148 F. südl. von 27. Str., Westfr., 25 bei 125, Frank Mrazek an Jos. Halla, $4575.
Springfield Ave., 200 F. nördl. von 27. Straße, Ostfr., 25 bei 125, Frank Zahrobsky an Ignaz Kazda, $4750.

Europäische Methoden die Besten.

Mit großer Genugtuung empfehlen wir die Methoden, wie sie Prof. W. M. Lawhon, M. D., anwendet, als dieselben, die in ganz Europa angewendet werden; Prof. Lawhon ist zur Zeit erster konsultirender Arzt in dem Atomo-Radio Institut.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Leser dieses Blattes zu benachrichtigen, daß es in Chicago einen Doktor gibt, der mit bedeutendem Erfolg alle Fälle behandelt, die er annimmt. Wir fanden, daß dies die Folge der sorgsamen Untersuchung ist, die er vornimmt mit seinem mächtigen Atomoscope, das Licht, mittelst welchem er durch irgend einen menschlichen Körper sehen kann und fast augenblicklich anzugeben vermag, wo das Leiden liegt. Er berechnet nichts für Rat und Untersuchung und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen. Seine schöne Office nimmt das ganze zweite Stockwerk von 81 W. Randolph Str. Chicago, ein, wo viele der wunderbarsten Einrichtungen und Maschinen außerhalb Europas zu sehen sind. Wir sind überzeugt, daß irgend welche Männer oder Frauen, die an irgend einem Uebel leiden, keinen Irrtum begehen, wenn sie bei diesem berühmten Doktor wegen Behandlung vorsprechen.

Seht nach dem großen roten Kreuz-Schild.

Atomo-Radio Institute,
81 West Randolph Str.,
gegenüber dem Olympic Theater.
sdofa*

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

13. Straße, 168 F. östl. von Wood Str., Südfront, 24 bei 125, Mary Erhaw an Morris Perelson, $2400.
Coblentz Str., 2329, Westfr., 50 bei 104 bei 215; A. Perschon und Gatte an Stanislaw Kierowski, $2600.
Washburne Ave., 144 F. westl. von Laflin Str., Südfr., 24 bei 124, Meyer Rosen an Harry Marks, $3000.
Washburne Ave., 49 F. östl. von Throop Str., 25 bei 124, Harry Marks an Sam Levin, $5000.
Wood Str., 273 F. südl. von Thomas Str., Ostfr., 25 bei 125, Wm. Glet an Franziska Daszkowski, $6400.
California Ave., 125 F. südl. von Diversey Ave., Ostfr., 25 bei 125, Benjamin Philipps an J. Henry Kraft, $1450.
California Ave., 100 F. südl. von Diversey Ave., Ostfr., 25 bei 125, Charles Hamilton an J. Henry Kraft, $1450.
Elbourn Place, Nordostecke Robey Str., Südfr., 24 bei 125, Sam. W. Winefield an Leo Becker, $4000.
Cornelia Str., 67 F. östl. von Kedzie Ave., Südfr., 50 bei 120, Frank Grzegrored an Jos. J. Orlik, $1900.
Dickens Ave., 175 F. östl. von Hamlin Ave., Nordfr., 25 bei 125, Amalie Jagemann an Fred F. Dunsing, $2600.

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
ok5dibofa*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma8mifamo*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: 750 Milwaukee Ave.
ap11dofadi*

Schiffskarten
von und nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Rumänien u. s. w., billig, sicher, bequem. Wer gute Reisegesellschaft haben will, der schreibe an den Generalagenten.
H. E. Ldman, 200 Tacoma Bldg., Chicago.
aug10—sep28.8fa

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
Südost-Ecke Adams Str.

Zurück
Von seiner Studienreise durch deutsche Hospitäler und Kliniken, mit neuen Heilmitteln und Methoden!
Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Wertvoll zu haben!
Bei Sommerszeit oder Winterszeit.
Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lempkes St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheiratet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung des Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Teelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.
Man achte darauf, daß unser Name: H. C. Lempke, auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an
Dr. H. C. Lempke Medicine Co.,
1538 Elburn Avenue, Chicago, Jll.
Preis 25 Cents.

Heilt Euren Bruch

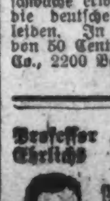
mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung. Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung des Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ok22dofadi*

Frauenleiden!
Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. Probepacket frei.
7fep,fa*

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell



Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch daß es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 165 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str. 3. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.
1blo

Die größte Möbel-Offerte in Chicago

19.90 für diese 6 Stühle u. Tisch 19.90

Der Tisch ist von solidem amerik. ¼-gesägt. Oak, 45zöll. Platte, mit schwerem Piedestal und prächtigen Klauenfüßen.

Die Stühle sind von solidem Oak — echte Leder Slip Sitze, — französische Beine u. Klauenfüße — wert $2.25 das Stück.

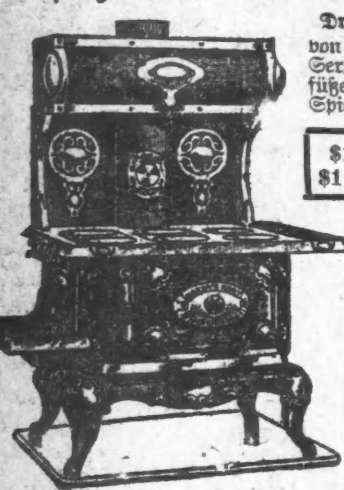
$35 Wert Möbel für $19.90

$1.50 baar $1 per Monat

Spezieller Verkauf von Dressers.

Dressers, wie Abbildung — von ausgesucht. Eichenholz, Serpentine Front, Klauenfüße und Beveled Plate Spiegel — speziell........ $12.95

$1 Baar, $1 monatlich



Dieser Peninsular Herd ... $24.95

New Century Mehl; ¼ Faß zu $1.24

Montag Grocery Bargains — Feine California Pflaumen, das Pfund zu 4½c

Swifts Pride Seife, das Stück 2½c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

Die überraschende Entdeckung von „Louie“ und „Gyp“ in ihrem Brooklyner Versteck. — Das fröhliche Leben im „Versteck“. — Der „Gentleman“-Typus unserer modernen Verbrecher. — Wie die Verhaftung vor sich ging. — Was wird nun folgen? — Die Tragikomödie eines Herbsthutes. — Die Verzweiflung einer Choristin des „Hippodrome“.

New York, 19. Sept.

Die Wahrheit des alten Ausspruches: “Ou est la femme?” hat sich auch für die beiden Hauptverbrecher im Rosenthal-Mordskandal als verhängnißvoll erwiesen. Die Frauen wurden ihnen, wenn auch unabsichtlich, zu Verräterinnen. Ihr Kommen und Gehen konnte selbst nicht unserer fast blinden Polizei entgehen, und einmal auf die richtige Fährte gebracht, mußte der „Versteck“ der Mordbuben über kurz oder lang entdeckt werden. War es wirklich ein Versteck? Darüber wird sich sicherlich streiten lassen, denn wenn das Haus, in welchem die beiden Verbrecher Zuflucht genommen hatten, auch etwas abseits vom Getriebe der Großstadt lag, so war es doch keinesfalls demselben ganz entrückt. In seiner unmittelbaren Nähe befand sich sogar eine jener vielbesuchten Stätten, die als Zeugniß unserer modernen Kultur gelten können, nämlich eine „Moving Picture Show“ im Freien, und die Herren, die sich eine selbstgewählte Gefangenschaft auferlegt hatten, konnten von einem Hinterfenster ihrer Wohnung direkt auf die große weiße Lichtscheibe blicken, auf der das Leben in seinen vielfältigen Phasen in beweglichen Bildern dargestellt wurde — Herzensgeschichten, Szenen aus dem wilden Westen, Cowboys und Indianer, und nicht selten auch gar rührsame Geschehnisse aus der Verbrecherromantik. Und da die Herren Louie und Gyp auch leben mußten, so waren sie gezwungen, in den Nachbarläden Einkäufe zu machen, aus dem Delikatessenladen allerlei Konserven zu holen, die sie mit wirklichem Feinverständniß auswählten, und von den guten Dingen mit der Kenntniß eines Gourmets nur die besten Marken erwarben. Diese Einkäufe besorgten sie zumal zu einer Zeit, die gewiß nicht vorsichtig gewählt war, nämlich gegen Mittag oder gegen Abend, wenn der Andrang von Kunden am stärksten war. Niemals auch zeigten sie Unruhe oder auch nur Befangenheit, wenn sie in den Laden traten. Wie Herren, die sich bewußt waren zu guten Kunden zu gehören, so traten sie dort auf, patronisirend und etwas anspruchsvoll. Dabei unterhielten sie sich mit dem Händler über allerlei Tagesvorgänge und ließen nicht die geringste Nervosität erkennen, wenn die neuesten Enthüllungen im Polizeiskandal berührt wurden. Noch merkwürdiger wird dieses Leben, das sie in dem „Versteck“ führten, wenn man erfährt, daß ihre Frauen, junge Dinger, nach neuester Mode mit einem starken Stich ins Groteske gekleidet, frisch bemalt und geschminkt, fast täglich in einem Automobil angefahren kamen, mit Packeten beladen, und daß diese selben Frauen es sich zur Gewohnheit gemacht hatten, in Gesellschaft eines der Polizei wohlbekannten Taschendiebes gegen Abend in einen „Ice Cream-Salon“ zu marschiren, und dort unter Lachen und Scherzen ihr Speise-Eis auslöffelten, oder ihren Durst in einem Fruchtsoda löschten. Es wird sogar erzählt, daß diese Verbrecher so fest auf ihre „Nichtverhaftung“ rechneten, daß sie in Gesellschaft ihrer lebenslustigen Gefährtinnen einen Ausflug nach Coney Island unternahmen, und sich dort „unerkannt“ in das wilde Treiben mischten, und aufgeheitert und erfrischt wieder in ihre Brooklyner Wohnung zurückkehrten. Man wird also nicht fehlgehen, wenn man vermutet, daß wichtige Gründe die Polizei veranlaßten, die angeblich so ernstlich gesuchten Banditen plötzlich zu entdecken und festzunehmen. Diese Verhaftung trug allerdings ganz den Stempel des „Ueberraschtwerdens“. Man schlich sich in das Haus und drückte, ohne jede weitere Warnung die Thüre zur Verbrecherwohnung ein. Man fiel also, sozusagen, mit der Türe ins Haus, und störte damit den Frieden der gemütlichen Abendmahlzeit, an der die beiden Frauen und der bereits erwähnte Taschendieb teilnahmen. — Was dann geschah, widerspricht wieder ganz der gewöhnlichen Annahme, die man sich von der Verhaftung so raffinirter Verbrecher zu machen pflegt. Kein Kampf, kein Griff nach verborgener Waffe, kein Dolch wurde sichtbar — keine schäumende Wut — kein Fluch und keine Verwünschung zwischen den knirschenden Zähnen wurde hörbar. Wie Gentlemen, die in unliebsamer Weise bei ihrer Mahlzeit gestört wurden, so standen die beiden Verbrecher da — nur ein ironisches Lächeln zeigte sich für einen Augenblick auf ihren ruhigen Gesichtern. Von Widerstand keine Spur — man hatte fast das Gefühl, als wäre dieser plötzliche Ueberfall nicht ganz unvorbereitet gekommen. Dann eine höfliche Bitte um die Erlaubniß, sich für den Gang nach dem Polizeihauptquartier in passender Weise umkleiden zu dürfen. Man hatte es sich „zu Hause“ etwas bequem gemacht, weichen Kragen, Negligéhemde, und ausgetragene Beinkleider. So durfte man doch vor dem Polizeigewaltigen nicht erscheinen, auch dem lieben Publikum, das sich so eingehend mit den Personalien der berüchtigten Flüchtlinge beschäftigte, durfte man keine Enttäuschung bereiten. Die Herren, die am Spieltische das Gold rollen ließen und harmlose Glücksucher um Tausende rupften, die für die Elektrische eine gewisse Verachtung an den Tag gelegt, und sich nur noch im Automobil herumfahren ließen, die nicht wie Strauchdiebe aus dem Hinterhalte ihr Opfer überfielen, sondern mitten im Herzen von New York, vor einem stark besuchten Hotel und bei strahlender elektrischer Beleuchtung — diese Herren wußten, was sie ihrem Rufe schuldig waren. Und unsere liebe Polizei fühlte das wohl auch, denn der Aufschub wurde gnädigst gewährt. Und als nach einer halben Stunde die Toilette beendet war, da erschienen Louie und Gyp tatsächlich, als wären sie eben aus einem fashionablen Herrenmoden-Magazin am Broadway gekommen. Tadellos saß der frischgebügelte Anzug, scharf war die Falte in die Beinkleider gebügelt, blendend weiß das Hemd und der Kragen, und die farbige Krawatte wurde durch eine leuchtende Nadel zusammengehalten. Und als sie mit leichten Schritten die Treppe hinabstiegen, sich elegant in das Automobil schwangen, da hätte man alles Andere in ihnen vermutet, als die langgesuchten, gefährlichen Bandenführer, die Mörder des Spielers Rosenthal. Alle Vorstellungen von Verbrechertypen wurden einfach ausgelöscht. Diese beiden gefährlichen Burschen unterscheiden sich in Nichts von Tausenden von anderen jungen Leuten ihres Alters, nur vielleicht dadurch, daß sie viele an offenkundiger Intelligenz überragen. Ihre Zugehörigkeit zur New Yorker gefährlichsten „Unterwelt“ wird um so unbegreiflicher, wenn man hört, daß sie nicht nur aus anständigen Familien stammen, sondern daß sie eine gute Schulbildung genossen, sogar auf der Hochschule graduirt haben, und daß sie in Haltung und Sprache alles Rohe und Gemeine vermeiden, und nur einen „Slang“-Ausdruck gelegentlich anwenden, um ihrer Rede eine gewisse pitoreske Form zu geben. Welche Folgen ihre Verhaftung für den Prozeß haben wird, läßt sich im Augenblicke schwer ermessen. Vorläufig handelt es sich bei den widerlichen Streitigkeiten der Behörden noch garnicht um den Prozeß — vorläufig gefällt man sich darin, sich gegenseitig zu verdächtigen und zu beschimpfen, und einen Kampf um die Autorität auszufechten. Der Bürgermeister, der Staatsanwalt, die Polizei, das Bürgerkomite und die Richter — Alles wirft mit Beschuldigungen und Gehässigkeiten um sich, und während dessen werden die Angeklagten auf Staatskosten verpflegt und mit allerlei Privilegien überschüttet. Aber das Volk wird ungeduldig. Wirklich? Oh nein, das Volk **war** ungeduldig, aber die geflissentlichen Hetzereien und Streitigkeiten der Behörden unter einander haben seine „schöne Empörung“ schon sehr herabgeschwächt, es fängt an, in jene fatale Stimmung zu geraten, die einem Ekel gleichkommt, einer Uebermüdung, die schließlich in Gleichgiltigkeit ausläuft. Und das ist ja wohl der Hauptzweck dieser Advokatenkniffe, dieser beständigen Verschleppungen und Verzögerungen, dieses Hereinziehens von tausend Nebensächlichkeiten. Und dann drängen sich die Ereignisse in einer Riesenstadt — eine Sensation folgt der anderen. Der New Yorker Leser kann sich wahrlich über Mangel an interessantem Lesestoff nicht beklagen. Rosenthalmord — die mysteriösen Morde, die dem Advokaten Gibson zur Last gelegt werden — die täglichen Unglücksfälle und Verbrechen — und dazu die Aufregungen der Wahlkampagne. Dagegen verschwinden alle anderen Ereignisse der Tagesgeschichte — der Streit um die Panamakanalzölle — die Revolutionen in Mexiko und Nikaragua — die Umtriebe der Frauenrechtlerinnen — die markanten Heeres- und Flottenparaden der Großmächte — die ehrgeizigen Pläne der Balkanstaaten und das ewig „aktuelle“ Gespenst des drohenden Weltkrieges. —

* * *

Wenn man in diesem Wust von wichtigem Lesestoff, der die armen Nerven in beständigen Schwingungen erhält, ganz zufällig einmal auf eine Geschichte stößt, die uns für Augenblicke auflachen läßt, so fühlt man etwas wie Dank in unserm Herzen aufsteigen — und sei die Geschichte selbst aus den Tiefen der Verbrecherwelt herausgeholt worden. Eine solche will ich Ihnen jetzt erzählen. In einer lebhaften, mit dem Eindringen der kleineren Geschäftswelt aber nicht mehr recht vornehmen Straße, dem South Boulevard, wohnt eine Dame, Mrs. Theresa Hammer, die am Abend als Sängerin und Tänzerin dem berühmten Schönheitschor des „Hippodrome“ angehört, am Tage aber als ehrbare Hausfrau und vorsorgliche Mutter ihrem bescheidenen Haushalt vorsteht. Eines Morgens in letzter Woche kam sie überglücklich von einer „Shopping“-Expedition aus der Stadt heim, beladen mit einem mächtigen Carton, in dem ein wahres Wunder moderner Putzmacherei Platz gefunden hatte, ein neuer Herbsthut, gewaltig im Umfange, bestreut mit Blumen und Bändern, und besonders verschönt durch eine aufrechtstehende echte Feder, die unter Brüdern allein ihre $30 wert war. Sie öffnete den Carton, setzte das raffinirte Ungetüm auf die umfangreiche, impertinent blonde Haarfrisur, betrachtete sich im Spiegel und fand sich so wunderschön und in überraschender Jugend strahlend, daß sie beschloß, ihre Nachbarin und Freundin herbeizurufen, um an derem Neide erst recht die Freude ihres Besitzes zu spüren. Sie legte den Hut aufs Sopha, stieg zum Fenster hinaus auf den Balkon und kletterte auf der Feuerleiter in den nächsten Stock empor. Als sie nach etwa zehn Minuten auf demselben Wege und mit dem Versprechen der Freundin, sie in kurzer Frist aufzusuchen, zurückkam, fand sie das Fenster geschlossen und den Vorhang herabgezogen. Böses ahnend, stieg sie in das nächste Fenster, das in die Küche führte, und eilte in das Wohnzimmer. Vor Schreck blieb sie wie gelähmt auf der Türschwelle stehen.

Alles war in größter Unordnung ringsum. Das Tischtuch von der Platte gerissen, am Erdboden, und darin aufgehäuft die wenigen wertvollen Besitzstücke, die ihren Stolz ausmachten, — die silbernen Eßbestecke, die geschliffenen Glasschalen, ihre besten Garderobestücke und ihr Pelzwerk. Doch ehe sie ihrem Schreck durch einen entsetzten Schrei Luft machen konnte, war ihr auch schon ein Riese von Kerl mit einem Schießprügel in der vorgestreckten Hand entgegengetreten und raunte ihr, zum Aeußersten entschlossen, grimmig zu: „Schrei', und ich schieße Dich nieder!“ Frau Hammer wurde kreidebleich und angstvoll zuckte sie zurück. Da überflogen ihre weit geöffneten Augen das ganze Zimmer, den schrecklichen Menschen mit dem brutalen Gesichte, die angerichtete Verwüstung, die aufgerissenen Schubladen, den Packen am Erdboden mit allen ihren mühsam erworbenen Habseligkeiten, und endlich blieben sie auf dem Sopha haften. Sie schreckte plötzlich zusammen, ein heiliger Zorn flammte in ihren Augen auf. Das war zu viel des grausamen Spieles. Alles hätte sie ertragen können, aber die freche Zerstörung ihres neuen, wunderbaren Herbsthutes, der bis zur Unkenntlichkeit zusammengedrückt, aus aller Façon gebracht und seines schönsten Schmuckes, der $30-Feder, beraubt war, — nein, das überstieg das Maß ihrer Geduld. Alle Furcht vergessend, zornig wie ein Engel des Strafgerichtes, schritt sie empört auf den Banditen zu und schrie ihm wütend zu: „Schieß' und sei verdammt! — sieh', was Du mit meinem Hut getan hast!“ — und dann begann sie Zeter und Mordio zu schreien, daß die Wände nur so zitterten. Der verdutzte Einbrecher vergaß in seiner Bestürzung zu schießen, machte Kehrt und flog an der kleinen Frau vorbei, die Treppe hinab und auf die Straße hinaus. Aber man hatte den Hilferuf gehört und von allen Seiten kamen sie herbeigeströmt, die Verfolger, die Jagd auf einen Dieb machen wollten. Auch die Polizei schloß sich dem Haufen an, und der Verbrecher wurde endlich gefangen. Oben aber, in ihrer wüst aussehenden Wohnung saß Frau Hammer auf dem Sopha, hielt ihren mißhandelten Hut im Schoße und suchte die Beulen glatt zu streichen. Dabei rannen ihr die Tränen aus den schönen Augen und hinterließen auf den kunstvoll gemalten Wangen deutliche Spuren. Und ihre impertinent blonde Haarfrisur hing ihr wirr ins Gesicht, das am Abend bei der feenhaften Beleuchtung im Hippodrom so merkwürdig jung erschien. Fast sah es aus, als habe sie sich aus Verzweiflung die Haare ausraufen wollen, sich dann aber schnell darauf besonnen, daß das ohne körperliche Schmerzen gar zu leicht von statten gegangen wäre. Am meisten aber schmerzten sie die Trostesworte ihrer Freundin, denn sie glaubte darin eine versteckte Schadenfreude heraushören zu können.

P. Gzwki.

— Der Patriarch von Armenien hat sein Amt niedergelegt, weil, wie er den Volksvertretern sagte, die türkische Regierung den Mordbrennereien der Kurden in Armenien kein Ende macht.

Dietrichs Konzertpavillon.

Dietrichs Konzertpavillon ist einer der schönsten Plätze auf der Nordseite, wo man sich wohl fühlt bei einem guten Gläschen Edelweiß oder Wein. Die dort auftretenden Künstler tun ihr bestes, um das Publikum zu unterhalten. Die Familienabende, die jeden Donnerstag stattfinden, sind immer sehr stark besucht, eine Neuerung, die das tanzliebende Publikum mit Freuden begrüßt. Nach echter deutscher Art finden von nun an auch des Sonntags Morgens Frühschoppenkonzerte statt, wobei ein warmer Lunch zu 10c servirt wird, und von 11:30 bis 4 Uhr Table d'Hote Dinner zu 50c.

Tiroler Heimat.

Das Stammlokal vieler Deutschen ist die Tiroler Heimat, 729 North Avenue, bekannt und beliebt bei dem Publikum, welches ein paar heitere Stunden verleben will. Schöne Musik und Gesang erfrischen die Gemüter, und für die durstigen Kehlen stehen die besten Getränke zur Verfügung. Besonderen Beifall erzielt der neu von Deutschland angekommene Solosänger und Zimbalspieler. Ein 5 Mann starkes Orchester spielt Donnerstags, Samstag und Sonntags für die Tanzlustigen.

Relic House.

Das Seifert'sche Orchester, das sich beim Stammpublikum des Relic House großer Beliebtheit erfreut, gibt morgen die üblichen beiden Konzerte. Auf dem Programm sind u. a. verzeichnet: Ouverture zu „Orpheus“, Offenbach; Ständchen von Cooper, Gesangsvortrag von Frau Rodez; Romanze von Svendsen; Violinsolo von Herrn Seifert; Auswahl aus „The Military Girl“, Cecil Lean.

— Die ersten Fußballspiele in einem halben Dutzend Seminaren heute Nachmittag.

Bei'm Wurz'nsepp.

Kunstleistungen, wie man sie in diesem Genre nur selten geboten erhält, sind die Vorträge des Cabarettisten Patzner im Fallbacher'schen Familienlokal an der North Avenue. Auch andere tüchtige Kräfte und die Wiener Kapelle des Hrn. Christoph sorgen dort für gediegene Unterhaltung. Daß beim „Wurznsepp“ auch für das leibliche Wohlbehagen der Gäste in sachkundiger Weise gesorgt wird, versteht sich am Rande.

— Generalvikar Egger in Innsbruck ist zum Fürstbischof gewählt worden.

— Der Schnelldampfer „Olympic“ wird Anfangs Oktober außer Dienst gestellt und in Belfast umgebaut werden; es handelt sich ausschließlich um mehr Sicherheitsvorrichtungen, wie eine zweite innere Verwandung und Schottenbauten. Die Arbeit wird ein halbes Jahr dauern.

Struve's DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Montag ist Koupon-Tag

Schneidet diese Koupons aus und spart ein Drittel bei Euren Einkäufen

... nur in grau, flacher schwerer Fließ, die reg. 50c Sorte, Größen 34 bis 46, spez...... 39c

Union Suits f. Kinder — creamfarbig, fein gerippt, schwer gefließte Union Suits Gr. 2 bis 12 Jahre; 75c wert, für......... 48c

Creamfarb. gefließte Leibchen für Kinder — gutes starkes geripptes Kleidungsstück — Größen 2—8 Jahre; immer 50c, jedes für.... 25c

Extra schwere flache fließgefütt. Männer-Unterhemden u. -Hosen — nur in grau — kosten überall 65c, Gr. 34 bis 46, Garment. 48c

Extra Bettuch-Special. Gebleichte Bettücher, aus guter Qualität Sheeting gemacht — Gr. 72×90, breiter Saum, gut 59c wert, speziell jedes........ 39c

... Veneer zum Verkauf nur für diesen einen Tag — (mit Koupon), für..... 15c

Koupon. Sieben große regul. 5c Rollen Toiletten-Papier — gute Qualität — mit diesem Koupon nur........... 15c

Koupon. Weiße Linon Taschentücher für Männer, große Sorte, reg. 5c Werte; mit diesem Koupon, 3 für........... 8c

Koupon. Vier Pfund unseres besten „Home cured“ Corned Beef, zum Verkauf mit diesem Koupon nur........ 25c

Koupon. Ihr könnt 5 Pfund granulirten Zucker kaufen am Montag mit diesem Koupon und..................... 27c

Koupon. Eine 10c Glasform und drei reg. 10c Pack. Easy Jell mit diesem Koupon für.. 21c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden auf diese Koupon-Artikel ausgeführt.

... Bett-Blankets, hellblau, u. rosa Plaids, volle Gr., leicht beschmutzt, $5 bis $6 Werte — Paar...... 3.98

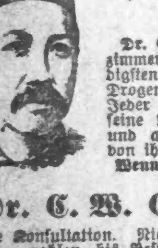
Farb. gerippte Blankets — hellblau u. rosa groß. Lager verschiedener Entw., überall für 50c verkauft — diese Woche jedes........ 39c

100 Paar extra gute gefließte baumwoll. Bett-Blankets, weiß, grau u. Tan; 12-4 Gr., stitched Edges, reg. $2 wert... 1.59

Eigengemachter Candy — direkt hier im Laden gemacht; von 25c herunter bis........ 10c

Extra Kissen-Special. Gebleichte Kissenbezüge, Größe 42×36, extra breiter Saum, sehr feiner Ueberzug, kostete stets 12½c — speziell, jeder.......... 9c

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 368.

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

In jeder Hinsicht der wichtigste Schuh-Verkauf, welchen Chicago in diesem Jahre erlebt hat, ist unser Verkauf des ganzen Lagers von vollständig neuem und zeitgemäßem Schuhzeug für Männer, Damen und Kinder, aus dem Laden von

F. L. Foss, 2342 N. Western Av.

Es ist nichts in diesem Laden, welches alt oder von billiger Qualität wäre. Die Facons wurden speziell für diesen Herbst und Winter entworfen. Die Ersparnisse aber — kommt und überzeugt Euch davon selbst.

Einige der am Montag hier offerirten Artikel:	F. L. Foss Preis	Unser Preis
Drey Schuhe für Männer	2.00	1.39
Tan Schuhe für Damen	3.00	1.98
Patent Colt Damenschuhe	2.50	1.49
Matte Calf Mädchenschuhe	2.00	1.00
Patent Colt Kinderschuhe	1.00	59c
Kid-Schuhe für Kinder	1.00	49c
Knabenschuhe, Gr. bis 13½	1.25	79c
Niedrige Schuhe für Damen	2.50	49c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Knaben-Anzüge — Doppelbrüstig, Knicker Beinkleider, reinwoll Worsteds u. Cassimeres, feine Muster — Gr. 7 bis 17, regulär 3.50 wert, für......... 2.48

Knaben-Hosen. — Knickerbocker-Beinkleider f. Knaben, weiter Schnitt und gut gemacht, beste Muster — Größen 4—17, wert 75c, speziell Montag....... 39c

Hirsch & Crown, bei Wieboldts. Gold. Brillen, vollst., $2, 2.50 u. 4........ $3. Dimoz-Linsen, Paar..90c

Kronen..........3.95, 4.95
Platten..........6.95, 9.95
Dr. Bloomenthal, und Assistenten bei Wieboldts.

40c am $ ist der Preis, den wir bezahlten für das Lager des Harvard Cloak Shop

von 3019 LINCOLN AVENUE.

Diese Firma war nur ein Jahr geschäftlich tätig. Die Waaren sind neu, frisch und modern. Verkauf beginnt Montag.

$15.00 reinwollene Damen u. Mädchen-Anzüge. 5.00

15.00 reinwollene Serge Taffetaseide Damen- und Mädchenmäntel, zu.......... 5.00

Reinwoll. Damenröcke, Montag... 1.98

3.00 Bearskin Babymäntel, quilted gefüttert, nur in Farben, zu........... 1.48

Plüsch- und Caraculmäntel für Mädchen und Kinder, 5.98 Werte, zu........... 2.98

Wollene Damen- und Mädchen... 4.98

Reinwoll. Wintermäntel f. Mädchen und Babies, Werte bis zu 7.98, zu........ 3.98

Lawnblusen für Damen, wert bis zu 1.00......... 39c

Lawnseideblusen für Damen, wt. bis $2........... 98c

Muslin Damen-Nachtkleider, 75c Werte............ 33c

Percale u. Lawn Morgensäckchen für Damen, 75c Wert.......... 39c

Ginghamschürzen für Damen, wert bis 38c, zu......... 19c

... 69c ... 1.48 ... 69c ... 9c ... 38c ... 98c

Seide, Kleiderstoffe, Waisting und Shirting, Muslin und Leinen

zu speziell niedrigen Preisen für Montag:

... 19c ... 47½c ... 63⁄4c ... 9¼c ... 4c ... 6½c ... 10c ... 5½c ... 11c ... 7½c ... 6½c

Notions ... 2½c ... 12c ... 2c ... 23c

Listerine ... 14c

Bettzeug ... 69c ... 1.79 ... 17½c ... 12½c

Eisenwaaren ... 39c ... 39c ... 12½c ... 39c ... 39c

Bleiweiß ... $6.00

Strumpfwaaren reduzirt

Schwarze baumw. nahtl. Damenstrümpfe ... 5c

Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinder-Strümpfe ... 6c

Schwarze und farbige baumwollene nahtlose Männer-Strümpfe ... 7c

... nahtlose Babies-Strümpfe ... 7c

Gemischte woll. nahtl. Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, reg. 15c wert 10c

Hier ist Eure Gelegenheit an Draperies zu sparen

... 55c ... 5c ... 5½c

Stickereien und Spitzen

... 39c ... 7c ... 10c ... 3c ... 25c

Ausstattungen u. Unterzeug

... 29c ... 43c ... 15c ... 25c ... 39c

Ja, unsere Grocery-Preise sind immer niedrig, und die Qualitäten stets vorzüglich. Als Beweis unterbreiten wir die folgende Liste von Montag-Bargains.

Rumford Backpulver ... 12½c

Eier, direkt von der Farm, Dtz.... 26c

Swift Premium Butterine, Pfd............ 21c

Washb. Gold Medal Mehl, ¼ Bbl........ 1.38

John Hetzels „Holly“ Schinken, Pfd........ 13¾c

Butter, Meadow Hill Creamery — feinste Butter, Pfd........... 31c

Frischgeback. Chocolate Marshmallow Cookies, Pfd.......... 10c

Frisch. Loose Leaf Schmalz, Pfund zu................ 12½c

Benson norw. neue fette Häringe, Büchse........ 10c

Kartoffeln, — frühe Ohio, mehlige Kocher, Bu. 57c; Peck..... 17c

Quaker rolled Oats od. Wash'gt. Corn Flakes, 3 Packete..... 23c

Lowneys hochfein. Frühstück-Kakao, ½ Pfd. Büchse, 15c

Lachs, f'cy Blood Red Alaska, reg. 22c, zu.. 16c

Carolina neuer Head Reis, 3 Pfd..... 25c

Feinste 3 Crown Muscatel Rosinen, Pfd. 8½c

Royal Blend oder fein. Peaberry Kaffee, Pfd.......... 28c

Alle uns. 50c Teesorten, Pfd.............. 39c

Feinster granul. Zucker, mit Einkauf von $1.00 wert Groceries (Mehl und Fleisch nicht eingeschl.), Pfd...... 4¾c

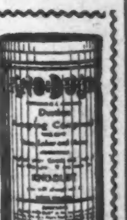
Galvanic oder Amber Seife, 10 Stücke..39c

Keen Kleener Scheuerpulver, 3 5c B...10c

Monsoon Corn, süß u. zart, 3 Büchs..... 25c

Cedar Brook Early June Erbsen, B.... 9c

Frischgeb. Soda Crack. oder Ginger Snaps, per Pfund........... 5½c

Frische oder gesalzene Spare Ribs, per Pfd.......... 12½c

Prima Chuck Roast, per Pfd............. 11½c